



www.buergerbrief-mechernich.de

56. Jahrgang

Freitag, den 15. November 2024

Woche 46 / Nummer 23

Würde unantastbar, immer und überall



Würde unantastbar: Die Schülerinnen des Gymnasiums Am Turmhof und ihre stellvertretende Schulleiterin Rosemarie Antwerpen verteilten beim Pogromgedenktag in Mechernich Holztäfelchen mit klarer Botschaft. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

25 Jahre Pogromgedenktag in Mechernich - Rund 100 Teilnehmer erinnerten an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft - **Damit die Vergangenheit uns nicht einholt, in der Gegenwart Haltung zeigen für die Zukunft**

Mechernich - Die Glocken von St. Johannes Baptist fangen just in dem Moment an zu läuten, als

Nailly Messan gerade dazu ansetzt, Auszüge einer modernen Litanei von Stephan Wahl vorzutragen. „Würde unantastbar“, spricht die Zehntklässlerin des Gymnasiums Am Turmhof ins Mikrofon - und das Geläut der Mechernicher Pfarrkirche scheint die Wichtigkeit und Bedeutung dieser beiden Worte unterstreichen zu wollen. Als das passiert, sind

die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mechernicher Pogromgedenktags bereits an der dritten Station am Brunnenplatz angekommen.

Doch der Reihe nach: Losgegangen war der am Haus des Bäckermeister Andreas Girkens in der Bahnstraße. „Vor 25 Jahren, 1999, hat der Gedenktag erstmalig

Fortsetzung auf S. 2

Freude erwecken mit frischen Betten...

Jetzt Betten-Reinigung zum „Super-Sparpreis“

Morgens gebracht — abends gemacht

Fachkundige Beratung

Betten Schmitz
53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

Spezialisiert. Engagiert. Erfahren.

Dr. Judith Pelzer
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

SPEZIALKANZLEI FAMILIENRECHT

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445-85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Fertigarage + Garagentor Carport + Gerätehaus

Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Jetzt beginnt die Schwimmbeckenplanung für 2025! Ihr Fachhändler empfiehlt:

Das besondere Schwimmbecken „Mon de Pra“

Die Vorzüge:

Keine Betonplatte & Betonhinterfüllung!
Einbauteile vormontiert!
Viel Eigenleistung möglich!

**Eifel-Pool - Zülpich
Bergstr. 20**

www.Eifel-Pool.de
unter Telefon: 02252-4494





Mit-Initiator und -Organisator Franz-Josef Kremer erinnerte an der Synagogen-Gedenktafel an das Schicksal der jüdischen Familie Max, Erna und Hilde Herz, für die im Oktober Stolpersteine verlegt wurden.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

stattgefunden und findet seitdem jedes Jahr statt“, betonte Franz-Josef Kremer zur Begrüßung. Initiator war damals der Pfarrgemeinderat Mechernich, dem Kremer angehörte. „Von Anfang an beteiligten sich auch die weiterführenden Schulen und die christlichen Kirchen an diesem Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft“, so der Organisator, der sich freute, auch Teilnehmer begrüßen zu können, die bereits vor 25 Jahren mit dabei waren.

Die Zivilcourage eines Bäckermeisters

Die und alle anderen hörten zunächst etwas über das Schicksal von Andreas Girkens. Der Bäckermeister war eng mit seinen jüdischen Nachbarn, den Familien von Dr. Robert David und seinem Sohn Dr. Ernst David, befreundet. „Er war ein Mann, der sich für seine Mitmenschen und

das Geschehen um sich herum interessierte. Seine klare Haltung gegen den Nationalsozialismus führte dazu, dass Andreas Girkens als ‚Judenknecht‘ beschimpft und seine Familie denunziert wurde“, las eine Schülerin der Gesamtschule Mechernich.

Girkens versorgte seine jüdischen Nachbarn und Freunde mit Essen, schleuste sie durch sein Haus zu den jüdischen Ärzten ins Nachbargebäude oder versteckte sie in seiner Bäckerei - ein Engagement, das er mit dem Leben bezahlen sollte. Er starb in der Außenstelle des KZ-Buchenwald in Köln-Deutz.

Zudem erinnerten die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule an das Engagement der Mitglieder der „Weißen Rose“. In diesem Zusammenhang betonten sie die Bedeutung des ersten Artikels des Grundgesetzes, in dem es heißt: „Die Würde des Men-



Vor den Häusern der jüdischen Familien Ernst und des Bäckermeisters Andreas Girkens in der Bahnstraße, erinnerten Schüler der Gesamtschule an das Schicksal dieser Opfer des Nationalsozialismus.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

schen ist unantastbar.“ Ein Leitmotiv, das sich wie ein roter Faden durch den weiteren Gedenkgang ziehen sollte. Bevor der Aufbruch zum Synagogen-Gedenkstein an der Rathergasse, gab ein Schüler den Teilnehmern noch mit auf den Weg: „Seid nicht taub, seid nicht blind, seid nicht dumm.“

Erinnerung an Familie Herz

Ein Appell, sich einzumischen, nicht wegzusehen, wenn Unrecht geschieht. Unrecht, wie es etwa der Mechernicher Familie Herz widerfahren ist. Im Oktober hatte der Arbeitskreis „Forschen - Gedenken - Handeln“ acht Stolpersteine für Bäckermeister Andreas Girkens sowie die jüdischen Familien David und Herz verlegt. Letztgenannte Familie sollte nun noch einmal besonders gewürdigt werden.

Franz-Josef Kremer hatte dazu Recherchen des Regionalhistorikers Hans-Dieter Arntz herausgesucht.

So gab es 1939 noch 60 jüdische Mitbürger in Mechernich. „1941 waren es noch fünf - Martha und Ludwig Falk sowie Max, Erna und Hilde Herz“, berichtet der Organisator des Gedenkgangs. Alle wurden von den Nazis gezwungen, ins „Haus Riesa“ in Kalenberg zu ziehen - das Mechernicher „Judenhaus“ auf dem Gebiet der Gemeinde Kall. „Und am 21. März 1942 wurden sie schließlich in die Vernichtungslager im Osten deportiert und ermordet“, so Franz-Josef Kremer: „Hilde war damals erst zwölf Jahre alt.“

Ein überaus schwer zu ertragender Gedanke, der die Teilnehmer mitunter bis zur Station am Dietrich-Bonhoeffer-Haus begleitet haben dürfte. Dort brachten vier Jugendliche der evangelischen Gemeinde und Pfarrerin Susanne Salentin den Anwesenden, die „Barmer theologische Erklärung“ von 1934 näher. Sie taten dies



Vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus brachten vier Jugendliche der evangelischen Gemeinde und Pfarrerin Susanne Salentin den Anwesenden die „Barmer theologische Erklärung“ von 1934 näher.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



GAT-Schülerin Nailly Messan, ihre Mitschülerinnen und die stellvertretende Schulleiterin Rosemarie Antwerpen stellten die Würde des Menschen in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

einerseits anhand einer Bronzeplastik der Bildhauerin Ulla Hees, die zum 50-jährigen Bestehen der Erklärung geschaffen wurde.

Holztäfelchen

mit einem klaren Appell

Sie taten das andererseits, in dem sie eine vereinfachte Zusammenfassung der sechs Thesen vorlesen. Die Thesen sagen, worauf die Kirche zu hören hat, was Christinnen und Christen sich sagen lassen sollen, was über die Kirche zu sagen ist, wer in der Kirche das Sagen hat, was dem Statt zu sagen ist und was die Kirche zu sagen hat. „Unsere Zusammenfassung der Thesen lautet: Jesus Christus ist Maßstab allen Denkens und Handelns“, so die fünf Vortragenden, die zudem noch schreckliche Zitate von AfD-Politikern vorlasen, und dem entgegenstellten: „Die Würde eines jeden Menschen ist unverletzbar.“ Genau den Aspekt, den ja auch

GAT-Schülerin Nailly Messan, ihre Mitschülerinnen und die stellvertretende Schulleiterin Rosemarie Antwerpen am Brunnenplatz herausgestellt hatten. „Schließlich wollen wir, verbunden mit vielen anderen in der ganzen Bundesrepublik, ein Zeichen setzen und unsere Haltung zeigen in unserer Gegenwart und für die Zukunft“, hatte Rosemarie Antwerpen vorgelesen: „Wir müssen zunehmen erkennen, dass uns die vermeintliche Vergangenheit einholen kann...“

Um den unbedingten Anspruch, dass alle Menschen gleich wertvoll sind, im wahrsten Wortsinn begreiflich zu machen, hatten sie Täfelchen des Bonner Diakons Ralf Knoblauch mitgebracht. „Eingebrannt auf einem kleinen Stück Holz findet sich ein Appell - quasi wie ein mobiler Stolperstein - zwar nicht personalisiert, aber doch auf jeden zutreffend: Die



Menschen-traube in der Bahnstraße: Rund 100 Teilnehmer erinnerten an die Opfer des nationalsozialistischen Regimes und setzten ein klares Zeichen gegen jede Form von Rassismus, Ausgrenzung und Antisemitismus. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Würde ist unantastbar“, so die GAT-Lehrerin, deren Schülerin Nailly Messan schließlich die Litanei von Stephan Wahl vortrug, die da endet mit: „Ihr, die ihr es

hören sollt, hört es endlich. Und ihr, die ihr es spüren sollt, spürt es endlich. Unantastbar soll sein die Würde des Menschen, immer und überall.“

„2025 kandidiere ich nicht mehr“

Zwischen Sondersitzung des Rates und Empfang zu seinem 25. Bürgermeister-Jubiläum macht Dr. Hans-Peter Schick seine Entscheidung öffentlich - Dank an Familie und Weggefährten, Rückblick auf spannende Jahre als Stadtoberhaupt und das Versprechen, sich künftig nicht einmischen zu wollen Mechernich - Soeben hat der Stadtrat in einer Sondersitzung einstimmig eine Resolution für den Erhalt wichtiger Abteilungen des Mechernicher Krankenhauses verabschiedet - gegen die drohende Streichung im Rahmen einer Reform des Landes NRW. Die Sitzung ist offiziell beendet, jetzt soll es übergehen zu einem kleinen Empfang zum 25. Dienstjubiläum von Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Fünf Mal wurde er seit 1999 in das höchste Mechernicher Amt gewählt.

Sein Stellvertreter Günter Kornell ergreift im Ratssaal noch eben das Wort, wirft einen Blick zurück auf die Anfänge 1999, als die CDU einen Kandidaten für die Nachfolge Heinrich Schapers suchte und den promovierten Landwirt aus Bescheid finden sollte. Kornell zitiert eine CDU-Information von damals. „Der 37 Jahre alte Dr. Hans-Peter Schick aus Mechernich-Bescheid hat nicht lange gezögert, ja zu sagen, als seine Parteifreunde ihn bat, für den „hauptamtlichen

Bürgermeister“ zu kandidieren. Denn für diesen Mann ist das Wort „Verantwortung“ kein Fremdwort. Er ist es gewöhnt, den Stier bei den Hörnern zu packen. Er ist ein Problemlöser.“

Nach der Laudatio gibt es ein Familiengeschenk für Dr. Hans-Peter Schick, seine Frau Gabi und Sohn Alexander, die an diesem Abend auch in den Ratssaal gekommen sind. Die Vertreter von CDU, UWW, SPD, Grünen und FDP überreichen einen Reisegutschein für mehr Familienzeit. Dann tritt Bürgermeister Dr. Hans Peter Schick ans Rednerpult und überrascht alle mit diesem Satz: „Ich habe mich entschieden, 2025 nicht wieder als Bürgermeister zu kandidieren.“

Persönliche und familiäre Gründe

Weniger die Ankündigung an sich war überraschend, als vielmehr der Zeitpunkt, den Mechernichs Bürgermeister dafür gewählt hat. Wohl kaum einer im Saal hatte damit gerechnet. Doch für Dr. Hans-Peter Schick ist nach dem Bibelzitat „Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ klar: „Jetzt ist diese Stunde da, meine Entscheidung auch öffentlich zu machen.“

Persönliche, aber auch familiäre Gründe hätten ihn nach reiflicher Überlegung zu diesem Schritt bewogen. „Ich sage auch: Das ist



Wie die Zeit vergeht: Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick vor dem Wahlplakat, mit dem er 1999 erstmals um die Stimmen der Mechernicher warb. Jetzt kündigte er an, 2025 nicht mehr kandidieren zu wollen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

mir nicht leichtgefallen“, betont der Vollblut-Politiker. Aber in den vergangenen Jahren habe es Entwicklungen gegeben, die auch bei ihm Spuren hinterlassen hätten. Zum Beispiel seine Krankheit vor zwei Jahren. „All denjenigen möchte ich danken, die damals an mich gedacht haben. Über die Parteigrenzen hinweg haben sich Kolleginnen und Kollegen nach meinem Wohlbefinden erkundigt. Das hat gutgetan und inzwischen habe ich mich nach meinem Dafürhalten ganz gut davon erholt.“

So erholt, dass er durchaus auch Kritik an seiner eigenen Partei

äußern konnte. Die habe ihm Zeit gegeben, sich bis Ende des Jahres zu entscheiden. „Aber wer mich kennt, der weiß, dass ich mir keine Limits setzen lasse, auch nicht von der eigenen Partei. Sondern, dass ich, wenn ich so eine Entscheidung treffe, die sehr frei und bestimmt treffe“, so Dr. Hans-Peter Schick.

Zeitpunkt bewusst gewählt

Er habe den Zeitpunkt auch sehr bewusst und relativ früh gewählt. „Damit meine Partei die Möglichkeit hat, in einem transparenten und offenen Verfahren, mit einem

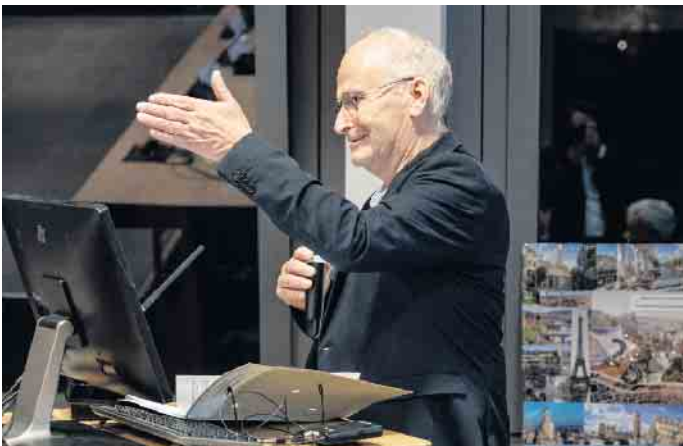
Fortsetzung auf S. 4



Zum 25. Bürgermeisterjubiläum gab es ein Geschenk der Ratsfraktionen. Das überreichten Thomas Helmling (v.l., FDP), Bertram Wassong (SPD), Nathalie Konias (Grüne), Peter Kronenberg (CDU) und Heinz Schmitz (r., UWW). Mit dabei Sohn Alexander und Ehefrau Gabi Schick. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

geeigneten Kandidaten oder einer geeigneten Kandidatin in die Bürgermeisterwahl am 14. September 2025 zu gehen“, so der Bürgermeister, der die Gelegenheit auch nutzte, seinem potenziellen Nachfolger oder seiner potenziellen Nachfolgerin bereits einige Tipps und gute Ratschläge ins Stammbuch zu schreiben. „Ich weiß, dass jeder seinen eigenen Stil hat, aber ich bleibe dabei, ein guter Bürgermeister muss zuerst die Herzen der Menschen gewinnen“, betonte Dr. Hans-Peter Schick. Er müsse seinen Bürgerinnen und Bürgern das Gefühl vermitteln, dass er einer von ihnen ist und nicht auf sie herabschaut. Der Bürgermeister oder die Bürgermeisterin dürfe sich auch nicht im Büro verkriechen. „Sondern er muss sich unter die Menschen mischen und dabei stets Ansprechpartner sein. Er muss mit den Menschen feiern

und lachen“, so der Bürgermeister, der unterstrich: „Wer diese intensive Präsenz auch an Wochenende nicht auf sich nehmen will, ist für das Amt meines Erachtens nicht geeignet.“ Denn bei 44 Orten im Stadtgebiet bleibe noch genügend Arbeit für die Stellvertreter übrig. Jeder Ort dieser 44 hat seine Vereine, hat seine kulturelles Eigenleben - und jeder wolle den Bürgermeister sehen. „Der Bürger erwartet vom Bürgermeister Verlässlichkeit, Geradlinigkeit und klare Antworten. Der Bürgermeister darf auch schon mal Tacheles reden“, berichtete der Bescheider über seine Erfahrungen. Gleichzeitig wolle er jungen Menschen hier und heute Mut machen, sich um das Amt des Bürgermeisters zu bemühen. „Ich möchte ihnen Angst nehmen, Entscheidungen zu treffen, ihnen die Angst vor der Verantwortung nehmen. Dar-



Am Rednerpult überraschte Bürgermeister Dr. Hans Peter Schick alle mit seiner Ankündigung: „Ich habe mich entschieden, 2025 nicht wieder als Bürgermeister zu kandidieren.“ Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

an wächst man. Verwaltung kann man lernen“, so das Stadtoberhaupt. Schließlich sei er selbst auch mit jungen 37 Jahren in die erste Kandidatur gegangen. Seine persönliche Meinung sei, dass für den neuen Bürgermeister auch eine Perspektive über eine Wahlperiode hinaus wichtig sei. „Ich rede nicht von 25 Jahren, aber eine Wahlperiode greift zu kurz“, so Dr. Hans-Peter Schick. **Nach der Wahl Freunde geworden** Ermuntert und getragen durch seinen Vater, einen altgedienten Kommunalpolitiker, habe er früh Erfahrungen mit der Politik machen dürfen. Später sei Johannes Ley zu seinem väterlichen Berater geworden. „Ihm habe ich sehr viel zu verdanken, mit seiner Unterstützung durfte ich mich freischwimmen“, dankte Schick seinem Ziehvater, der mit seiner Frau Marlies ebenfalls in den Ratssaal gekommen war. Dort war auch

Robert Ohlerth anwesend, Schicks „SPD-Kontrahenten“ bei der Bürgermeister-Wahl. „Nach der Wahl sind wir beide zu Freunden geworden“, stellte Schick heraus, der im Ratssaal auch weitere Wegbegleiter begrüßen durfte. Mit Peter Wassong, Wolfgang Weilerswist und Hans Schmitz waren ehemalige Stellvertreter Schicks zugegen. „Ihnen allen möchte ich danken, denn sie haben mich im repräsentativen Bereich sehr gut und sehr stark unterstützt. Die Bürger merken, ob man das gerne macht“, so Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Der ließ auch schwierige Themen aus der Vergangenheit nicht aus. „Ich habe relativ zermürbende Themen angepackt. Zum Beispiel das Thema Osttangente, das nun ja schon wieder auf der Agenda steht“, so der CDU-Politiker. Das Thema Blei sei ihm persönlich auch sehr nahe gegangen. „Es hat



Als stellvertretende Bürgermeister waren Robert Ohlerth (v.l.), Peter Wassong und Wolfgang Weilerswist enge Wegbegleiter von Dr. Hans-Peter Schick. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Johannes Ley, den Hans-Peter Schick als väterlichen Berater und Freund bezeichnete, überreichte ebenfalls ein Geschenk. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

etwas mit mir gemacht, dass man angezeigt wird, weil man angeblich mit der Gesundheit der Menschen, vor allem der Kinder, in seiner Stadt spielt“, so das Mechernicher Stadtoberhaupt. Grenzen seien überschritten worden, wenn die Familie mit einbezogen wurde. Er habe Drohbriefe erhalten, in denen es hieß: „Wir werden den Schulweg Ihres Sohnes beobachten.“ Leider seien solche Angriffe auf Bürgermeister und Politiker auch durch die Sozialen Medien vermehrt zu verzeichnen. Dennoch habe er sein Ziel, „das Beste für unsere schöne Stadt über Parteigrenzen hinweg herauszuholen“, immer vor Augen gehabt.

Vorsitz im Hospiz-Förderverein
Daher sei ihm die jetzt verkündete Entscheidung auch nicht leichtgefallen. „Ich habe in diesem Amt sehr viele nette Menschen kennengelernt. Ich habe sehr viel lernen dürfen, insbesondere auch vom ehemaligen Beigeordneten Christian Baans“, so Dr. Hans-Peter Schick. Mit ihm habe er die ein oder andere Konsolidierungsrunde durchführen müssen, um die städtischen Finanzen auf Kurs zu halten. In diesen Tagen stehen die öffentlichen Haushalte vor ähnlichen Herausforderungen der Finanzknappheit. „Wir sind in Mechernich nie in die Haushaltsicherung, nie in den Nothaushalt geraten. Das ist wichtig, wenn man als

Kommune selbstständig agieren will“, betonte der 63-Jährige. Nach defizitären Jahren habe man sogar Überschüsse bilden können und mit 20,83 Millionen Euro heute eine gut gefüllte Ausgleichsrücklage, um künftige Haushalte solide aufstellen zu können. Was er selbst künftig machen werde, stehe unterdessen noch nicht fest. „Ein Jahr müssen Sie alle mich ja noch ertragen“, sagte Dr. Hans-Peter Schick mit einem Lächeln. Mit Freude habe er den Vorsitz im Förderverein Hospiz Stella Maris übernommen, „weil ich oft in dieser Einrichtung war und ich weiß, was für eine segensreiche Arbeit dort geleistet wird“. Das heiße aber nicht,

dass er unbegrenzt für weitere Jobs in diesem Bereich zur Verfügung stehe. Schließlich sei die Familie in den zurückliegenden Jahren mitunter auch zu kurz gekommen. Da werde er einiges nachholen. „Daher gilt mein herzlicher Dank auch meiner Frau Gabi und meinem Sohn Alexander“, so Dr. Hans-Peter Schick, der versprach, sich nicht in das Geschäft seines Nachfolgers oder seiner Nachfolgerin einmischen zu wollen - um dann mit einem Augenzwinkern zu ergänzen: „Ich weiß, dass mir das schwer fallen wird, aber ich glaube, dass ich das schaffen werde.“
pp/Agentur ProfiPress



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
DER STADT MECHERNICH

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

7. Sitzung des Betriebsausschusses
der Stadt Mechernich am 19. November 2024

Am Dienstag, dem 19. November 2024, findet im Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich, die 7. Sitzung des Betriebsausschusses der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

- Bestellung des Schriftführers zwecks Fertigung der Niederschriften über die Betriebsausschusssitzungen
- Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die Sitzung am 21.11.2023 - öffentlicher Teil -
- Jahresabschluss 2023 des Eigenbetriebs „Stadtwerke Mechernich“; hier: Beratung und Feststellung
- Wirtschaftsplan der Stadtwerke Mechernich für das Jahr 2025 - Beratung und Festsetzung des Wirtschaftsplanes
25. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung 2025 „Wasserversorgung“ Stadtwerke Mechernich
18. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung 2025 „Abwasserbeseitigung“ Stadtwerke Mechernich
- Sachstandsbericht zur Abwicklung der ABK-Maßnahmen; hier: Information
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

9.

Mitteilungen und Anfragen

b) nichtöffentliche Sitzung

Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

- Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die Sitzung am 21.11.2023 - nichtöffentlicher Teil -
- Bauftragung für die Lieferung und den Wechsel der in 2024 zu wechselnden Kundenzähler
- Bauftragung zur Errichtung eines neuen Brunnens auf der Wassergewinnungsanlage Düttling
- Bauftragung zur Materialbestellung für Bauhof Stadtwerke Trinkwasserversorgung in 2024
- Informationen zum gemeinsamen Antrag vom 14.10.2024 der CDU und der UWW zur Sicherung- und Überwachung der Trinkwasseranlagen
- Info zum Sachstand Fortschreibung Wasserversorgungskonzept der Stadt Mechernich
- Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 04.11.2024

gez. Björn Wassong

(Ausschussvorsitzender)

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

1. Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Mechernich am 25. November 2024

Am Montag, dem 25. November 2024, findet im Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich, die 1. Sitzung des Wahlausschusses der Stadt Mechernich statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Die Sitzung ist öffentlich. Jedermann hat Zutritt zu der Sitzung.
Tagesordnung:

- 1. Bestellung von Schriftführern
- 2. Verpflichtung der Beisitzerinnen/Beisitzer des Wahlausschusses gemäß § 6 Abs. 3 Kommunalwahlordnung (KWahlO)
- 3. Einteilung des Wahlgebietes (Stadt Mechernich) in Wahlbezirke für die

Kommunalwahlen 2025
4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
5. Mitteilungen und Anfragen
Mechernich, den 6.11.2024
Der Wahlleiter
gez. Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Mechernich am 26. November 2024

Am Dienstag, dem 26. November 2024, findet im Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich, die 8. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Mechernich statt.
Tagesordnung
a) öffentliche Sitzung
Beginn: 17:00 Uhr

- 1. Bekanntgabe der Niederschrift über die 7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Mechernich am 19. März 2024 - öffentlicher Sitzungsteil
- 2. Sachstandsbericht der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Mechernich 2024
- 3. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Mechernich (Hebesatzsatzung) ab 01.01.2025; hier: Vorberatung
- 4. Einführung einer Grundsteuer C im Stadtgebiet Mechernich; hier: Vorberatung
- 5. 17. Änderungssatzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Mechernich sowie Gebührenbedarfsberechnung für den Gebührenhaushalt „Straßenreinigung und Winterdienst“ für das Haushaltsjahr 2025; hier: Vorberatung
- 6. 15. Änderung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung Abfallentsorgung 2025; hier: Vorberatung

7. Abschaffung der Straßenausbaubeiträge nach KAG NW zum 01.01.2024 - Förderung des Eigenanteils sowie Erlass einer Erstattungsverordnung durch das Land NRW
8. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
9. Mitteilungen und Anfragen
b) nichtöffentliche Sitzung
Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil
1. Bekanntgabe der Niederschrift über die 7. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Mechernich am 19. März 2024 - nichtöffentlicher Sitzungsteil
2. Stundung von Forderungen
3. Kauf eines Grundstücks in Mechernich-Kommern
4. Pflanzarbeiten im Stadtgebiet Mechernich; hier: Vergabe der landschaftsgärtnerischen Arbeiten
5. Mitteilungen und Anfragen
Mechernich, den 06.11.2024
gez. Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

10. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Rates der Stadt Mechernich am 26. November 2024

Am Dienstag, dem 26. November 2024, findet die 10. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Rates der Stadt Mechernich statt.
Ort der Sitzung:
Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstr. 1, 53894 Mechernich
Beginn der Sitzung:

unmittelbar nach der Haupt- und Finanzausschusssitzung
Die Sitzung ist **nichtöffentlich**.
Tagesordnung:
1. Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die 9. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 25.06.2024 - nichtöffentlicher Teil

2.
Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Mechernich für das Haushaltsjahr 2023;
hier: Empfehlende Beschlussfassung

3.
Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses;
hier: Empfehlende Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters gem. § 96 Abs. 1 GO NRW

4.
Mitteilungen und Anfragen
gez. Dr. Manfred Rechs
(Ausschussvorsitzender)
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung

Antrag der Stadtwerke der Stadt Mechernich auf Erteilung einer wasserrechtlichen Bewilligung zur Entnahme von Grundwasser aus 3 Tiefenbrunnen an der Wassergewinnungsanlage Düttling

Die Stadtwerke der Stadt Mechernich, Bergstraße 1, 53894 Mechernich, haben gemäß §§ 8 ff. des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) eine wasserrechtliche Bewilligung für die Entnahme von Grundwasser aus 3 Tiefenbrunnen an der Wassergewinnungsanlage Düttling (Gemarkung Bleibuir, Flur 43, Flurstücke 7, 9 und 4/0) beantragt. Es ist beabsichtigt eine Menge von max. 60 m³/h, 800 m³/d und 260.000 m³/a zu entnehmen, um es als Trink- und Brauchwasser im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Mechernich zu verwenden. Bei den 3 Tiefenbrunnen handelt es sich um die bestehenden Förderbrunnen II und III sowie um einen neu geplanten Förderbrunnen IV. Die Bewilligung wird für die Dauer von 30 Jahren beantragt.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist für das Vorhaben eine Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen. Die allgemeine Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der aufgeführten Schutzkriterien durchgeführt. Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann.

Die Nutzung der Brunnen sowie die Brunnenabschlußgebäude liegen in einem wald- und landwirtschaftlich genutzten Areal. Im Umfeld befinden sich Landschaftsschutzflächen.

Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Landschaftsplans (LP) „Mechernich“. Die Brunnen II und III befinden sich im rechtskräftig festgesetzten Landschaftsschutzgebiet 2.2-2 „Fließgewässer und Auen“ und der neu geplante Brunnen im Landschaftsschutzgebiet 2.2-1 „Kalkeifel bei Weyer und Waldbereiche“. Darüber hinaus erstreckt sich das Einzugsgebiet auch auf das Landschaftsschutzgebiet 2.2-3 „Mechernicher Voreifel bei Kommern“ (LP „Mechernich“) sowie den Landschaftsplan „Schleiden“ und das dort festgesetzte Landschaftsschutzgebiet 2.2.1-1 „Schleiden“ sowie den geschützten Landschaftsbestandteil 2.4.1-1 „Auf dem Richtpatt“ südwestlich von Düttling im Kermeter. Seitens der Unteren Naturschutzbehörde wurde die Befreiung, Ausnahme sowie Eingriffsregelung gemäß Bundesnaturschutzgesetz zur Entnahme von Grundwasser aus der Wassergewinnungsanlage Düttling erteilt.

Das Einzugsgebiet erstreckt sich auch auf das FFH-Gebiet DE-5404-301 „Kermeter“ sowie das Vogelschutzgebiet DE-5304-402 „Kermeter-Hetzinger Wald“. Die FFH-Vorprüfung (Stand: 08.10.203) kommt zu dem Ergebnis, dass die Schutzzwecke der genannten Gebiete nicht tangiert werden.

Teile des Nationalparks Eifel befinden sich im Einzugsgebiet der Brunnen II, III und IV. Gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 5 der Nationalparkverordnung ist es u. a. verboten Maßnahmen der Entwässerung, Drainage, Grünlandbewässerung oder andere den Grundwasserflurabstand oder Wasserhaushalt des Gebietes verändernde Maßnahmen vorzunehmen. Entsprechende Auflagen sind im Befreiungsverfahren der Nationalpark-Verwaltung zu berücksichtigen.

Sonstige schützenswerte Gebiete wie z. B. NSG-Gebiete, geschützte Landschaftsbestandteile, geschützte Biotope, Vogelschutzgebiete oder Naturdenkmäler sind durch das Vorhaben nicht betroffen.

Innerhalb des Vorhabengebietes befinden sich keine eingetragenen Denkmäler oder Bodendenkmäler sowie Gebiete, die als archäologisch bedeutsame Landschaften eingestuft worden sind.

Überwachungsbedürftige Abfälle fallen durch das Vorhaben nicht an. Es kommt zu keiner Umweltverschmutzung; Belästigungen, Störfälle,

Unfälle und Katastrophen sind nicht zu erwarten.

Die Grundwasserentnahme befindet sich angrenzend an das Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Bleibuir des Verbandswasserwerkes Euskirchen. Eine Beeinflussung ist nicht gegeben.

Das Vorhaben liegt in dem für die bestehende Trinkwassergewinnung geplantem Wasserschutzgebiet. Überschwemmungsgebiete sind nicht betroffen.

Die Wassergewinnungsanlage Düttling besteht mit den Förderbrunnen II und III bereits seit 1999, so dass die Eingriffe in den Boden bereits erfolgt sind. Für den neuen geplanten Brunnen IV ist bereits eine Probebohrung erfolgt, so dass nur noch der Ausbau erfolgen muss. Daher erfolgt keine zusätzliche Nutzung der Ressourcen Fläche und Boden.

Negative Auswirkungen, wie z. B. eine Absenkung des Grundwasserspiegels während des Entnahmezeitraumes, sind nicht festgestellt worden. Aufgrund der artesischen Verhältnisse an den Entnahmestandorten ist nicht von erheblichen Auswirkungen für das Grundwasser auszugehen. Durch die Förderung von Grundwasser aus den tieferen Grundwasserstockwerken sind erhebliche Auswirkungen auf den Boden (Setzungserscheinungen etc.) nicht zu erwarten. Die Grundwasserentnahme aus ca. 80 m Tiefe wirkt sich nicht auf die Tier- und Pflanzenwelt an der Geländeoberfläche aus.

Die Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles wurde durchgeführt und hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen negativen Umweltauswirkungen für Schutzgüter hat. Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung wird hiermit gemäß § 5 Abs. 2 UVPG bekanntgemacht. Sie ist nach § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Der Antrag der Stadtwerke Mechernich auf Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung und die dazugehörigen Pläne (Antrag, Zeichnungen, Nachweisungen, Beschreibungen), aus denen sich Art und Umfang des Vorhabens des Unternehmens ergeben, wird gemäß § 73 Abs. 3 Satz 1, Absatz 4 bis 7 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG NRW) - in der zur Zeit geltenden Fassung - einen Monat lang auf der Internetseite der Kreisverwaltung Euskirchen unter www.kreis-euskirchen.de im Bereich **Öffentliche Bekanntmachungen** in der Zeit vom **15.11.2024 - 15.12.2024** zur Einsichtnahme eingestellt.

Zusätzlich liegen die Antragsunterlagen in dem oben genannten Zeitraum in den Kommunen, in denen sich das Vorhaben voraussichtlich auswirkt, und zwar bei der

Stadt Mechernich,
Bergstraße 1, 53894 Mechernich
Terminvereinbarung unter Tel.: 02443/494141 oder 494142
bzw. per E-Mail: j.nussbaum@mechernich.de

Stadt Schleiden,
Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden
Terminvereinbarung unter Tel.: 02445/89113
bzw. per E-Mail: kerstin.wielspuetz@schleiden.de
und bei der

Stadt Heimbach,
Hengebachstraße 14, 52396 Heimbach
Terminvereinbarung unter Tel.: 02446/80810
bzw. per E-Mail: martina.wergen@heimbach-eifel.de

während der Dienstzeit
Montag bis Donnerstag
08.30 Uhr bis 12.30 Uhr und
14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fortsetzung auf S. 8

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Freitag
08.30 Uhr bis 12.30 Uhr
zur Einsichtnahme aus.
Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach dem Ende der Auslegungsfrist, d.h. bis einschließlich **29.12.2024**, schriftlich oder zur Niederschrift (für Einwender von Grundstücken betreffend, welche sich im Stadtgebiet Mechernich befinden) bei der
Stadt Mechernich, Bergstraße 1, 53894 Mechernich
(für Einwender von Grundstücken betreffend, welche sich im Stadtgebiet Schleiden befinden) bei der
Stadt Schleiden, Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden
(für Einwender von Grundstücken betreffend, welche sich im Stadtgebiet Heimbach befinden) bei der
Stadt Heimbach, Hengebachstraße 14, 52396 Heimbach
oder bei der
Kreisverwaltung Euskirchen, Jülicher Ring 32, Zimmer A 221, 53879 Euskirchen
Einwendungen erheben.
Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind gemäß § 73 Abs. 4 VwVfG NRW alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen. Der Rechtsweg bleibt davon ausgeschlossen. Die Erhebung einer fristgerechten Einwendung setzt voraus, dass aus der Einwendung zumindest der geltend gemachte Belang und die Art der Beeinträchtigung hervorgehen, die Einwendungen unterschrie-

ben und mit einem lesbaren Namen und Anschrift versehen ist. Einwendungen ohne diesen Mindestinhalt sind unbeachtlich. Die Einwendungen können auch elektronisch mit einfacher E-Mail unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des geltend gemachten Belangs oder die Art der Beeinträchtigung an die E-Mail-Adresse mailbox@kreis-euskirchen.de erhoben werden.
Sollten gegen das Vorhaben im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung Einwendungen erhoben werden, wird die Verfahrensbehörde diese und die Stellungnahmen der Behörden mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden und Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, erörtern. Bei Ausbleiben eines Beteiligten kann auch ohne ihn erörtert werden.
Der Erörterungstermin wird mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekanntgemacht. Der Träger des Vorhabens, die Behörden und diejenigen, die Einwendungen erhoben haben, werden von dem Erörterungstermin benachrichtigt.
Die Behörde kann auch ohne Erörterungstermin entscheiden, wenn z. B. kein Beteiligter innerhalb einer hierfür gesetzten Frist Einwendungen gegen die vorgesehene Maßnahme erhoben hat (§ 67 VwVfG NW).
Euskirchen, den 05.11.2024
Kreis Euskirchen
Wasserwirtschaft
Az.: 60.2/86.36.100/WGA Düttling/Re
Im Auftrag:
gez. Schneider

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Starkes Zeichen für das Krankenhaus



Das historisch gewachsene Kreiskrankenhaus hat für Mechernich eine enorme Bedeutung. Für den Erhalt diverser Klinikbereiche hat der Rat der Stadt Mechernich jetzt einstimmig eine Resolution verabschiedet. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Mechernicher Stadtrat verabschiedet Resolution zum Erhalt wichtiger Abteilungen - Kurz vor der Sitzung gab es bereits gute Nachrichten für den perinatalen Schwerpunkt

Mechernich - Die Präsentation von Martin Milde hatte sich am Abend zur Sondersitzung des Mechernicher Stadtrats in einem wesentlichen Teil schon überholt. Denn kurz vor der Sitzung erhielt der Geschäftsführer der Kreiskran-

kenhaus Mechernich GmbH eine super Nachricht aus Düsseldorf. „Ich habe eben die Mail erhalten, dass uns der perinatale Schwerpunkt weiterhin zuerkannt wird“, so Martin Milde. Die Streichung von Leistungen in der Kardiologie ist damit allerdings noch nicht vom Tisch.
Doch der Reihe nach. Denn das Land NRW arbeitet seit geraumer Zeit an einer neuen Krankenhausplanung, die eigentlich zum 1. Ja-



Krankenhaus-Geschäftsführer Martin Milde berichtete im Rat über die geplante Reform des Landes NRW und über die Argumente für den Erhalt von Teilen der Kardiologie. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

nuar 2025 umgesetzt werden sollte, nach neuen Vorgaben jedoch jetzt zum 1. April 2025 in Kraft treten soll. „Grundsätzlich halte ich das Ziel, mehr Zentralisierung und Spezialisierung zu erreichen, für richtig“, betont Martin Milde im Mechernicher Ratssaal. Er kann auch dem Ansatz etwas abgewinnen, dass nicht mehr mit dem Bett als Planungsgröße gearbeitet wird, sondern mit Leistungsgruppen, die in den jeweili-

gen Krankenhäusern angeboten werden können.
Dass aber dem Mechernicher Kreiskrankenhaus der perinatale Schwerpunkt und auch Bereiche der Kardiologie aberkannt werden sollten, da hat der Geschäftsführer naturgemäß etwas dagegen. „Im Zusammenspiel von Geburts- und Kinderklinik hätten wir 300 bis 400 Geburten pro Jahr nicht mehr machen dürfen“, so Martin Milde. Aber das sei nur

die eine Seite. Diese Geburten hätten Kliniken in Bonn übernehmen müssen. Eine utopische Vorgabe, weil dort die Kapazitäten so kurzfristig überhaupt nicht bereitgestellt werden könnten.

Argument Fallzahlen

Mit der jüngsten Mail aus Düsseldorf ist dieses Szenario vom Tisch. Der Kampf um die Kardiologie wird unterdessen weitergefochten. „Das Beispiel der Geburtsklinik hat aber gezeigt, dass unsere Argumente in Düsseldorf durchaus ernsthaft geprüft werden“, betonte Martin Milde im Ausschuss. Und Argumente für die Kardiologie hat der Geschäftsführer einge.

Vor allem lenkte er den Blick auf die Fallzahlen. Denn die sind ein Indikator dafür, dass ein Krankenhaus in Bereichen mit hohen Fallzahlen auch eine besondere Expertise vorweisen können. „Die Ist-Fallzahlen 2023 liegen in unserem Haus mehr als 80 Prozent über den Fallzahlen im Euskirchener Krankenhaus“, berichtet Martin Milde. Daher sei die Begründung des Gesundheitsministeriums, einen Teil der Mechernicher Kardiologie „zu Gunsten eines leistungsfähigeren Versorgers“ zu schließen, schlicht und ergreifend nicht zutreffend.

Zudem habe Mechernich im Vergleich zu Euskirchen zwei statt einem Herzkathetermessplatz. „Wir haben in diesem Bereich in den vergangenen Jahren strategisch investiert“, berichtet Martin Milde. So verfüge Mechernich inzwischen über eine hochmoderne apparative Ausstattung. Mit Dr. Erol Saygili, dem neuen Chefarzt der Kardiologie, ist zum Beispiel ein hochauflösendes 3D-Mapping System in Mechernich eingebracht, das zusätzlich zu den bewährten Methoden Behandlung von komplexen Herzrhythmusstörungen ermöglicht.

„Abgesehen von der Technik und den finanziellen Auswirkungen macht die aktuelle Unsicherheit über die Zukunft der Kardiologie auch etwas mit den Menschen, die dort arbeiten“, betonte Martin Milde. Daher werde er sich auch weiterhin für den Erhalt einsetzen.

Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber

Der Rückenwind für ihn und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war ihm dabei im Rat sicher. Die Politiker sorgten mit einem einstimmigen Votum für die Resolution für einen starken Appell in Richtung Düsseldorf und den dortigen Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann. Eine Resolution mit dem Titel „Gegen die Gefährdung der Gesundheitsversorgung im Kreis Euskirchen - Für den Erhalt des Krankenhauses Mechernich“.

Dessen Bedeutung für die Stadt betonte Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. „Hier arbeiten zwischen 1100 und 1200 Mitarbeiter. Rund 19.000 stationäre Patienten werden dort jährlich versorgt. Das Haus mit einer Geschichte bis in die Zeit des Bergbaus verfügt heute über 418 Betten und 13 Fachkliniken“, sagte der erste Bürger der Stadt. Mit einem Umsatz von rund 120 Millionen Euro sei die Klinik auch ein Wirtschaftsfaktor. Zudem habe sich rund um das Krankenhaus eine beeindruckende medizinische Infrastruktur etabliert, die es für die Gesundheitsversorgung der Menschen im Kreis Euskirchen zu sichern gelte.

Er dankte Dr. Peter Schweikert, der als Fachmann maßgeblich an der Erarbeitung der Resolution beteiligt war. Die ist nach dem positiven Votum inzwischen unterwegs in Richtung Düsseldorf - in der Hoffnung, dass nach der guten Nachricht für den perinatalen Schwerpunkt, bald auch eine erlösende Nachricht für die Kardiologie in Mechernich eintrifft.

pp/Agentur ProfiPress

Bewegte Menschen im Kreisjahrbuch

Schwerpunktthema auf 240 Seiten: „Reisen hier und in der Welt“ - Verdammt viel Buch für nur 9,80 Euro ab sofort im Buchhandel - Viele Themen auch aus dem Stadtgebiet Mechernich - Hauptsponsor ist die VR-Bank Nordeifel

Mechernich/Kreis Euskirchen - Palmen am See, ein Sandstrand unter blauem Himmel, dazu ein Strandkorb und Badelatschen: Das Titelbild des neuen Kreis-Jahrbuchs entstand natürlich nicht in der Karibik, sondern an den Gestaden des Zülpicher Wassersportsees und ist außerdem symbolisch zu verstehen: Es geht diesmal um das Schwerpunktthema „Reisen hier und in der Welt“. Regie führte einmal mehr Kreisarchivarin Heike Pütz mit redaktioneller Unterstützung von Kreispressereferent Wolfgang Andres. Hauptsponsor ist die VR-Bank-Nordeifel, die sich eins mit der Region erklärt. Zahlreiche Themen aus dem Stadtgebiet Mechernich stechen ins Auge, darunter die Geschichte des Traditions-Reisebusunternehmens „Schäfer-Reisen“ unter dem Titel „Wir bewegen Menschen“, eine Hommage auf „20 Jahre Eifel-Therme Zikkurat“ und das Projekt „Future Codes“ an Mechernicher Grundschulen.

Stadtarchivar Stephan Meyer hat sich an die Spuren des Forschungs- und Entdeckungsreisenden Jo-

Fortsetzung auf S. 10



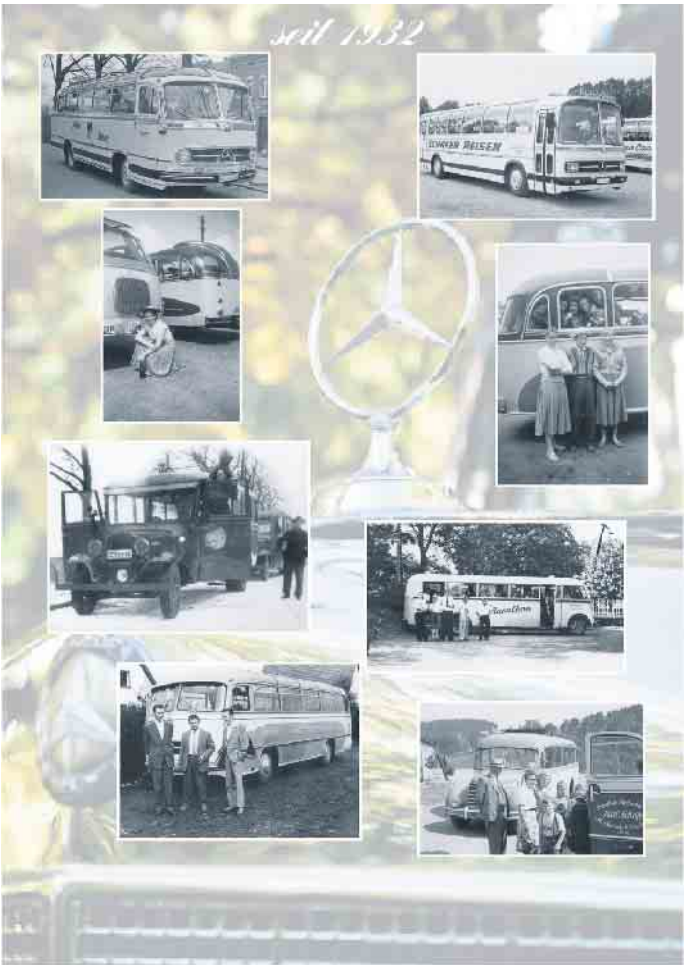
Ein Teil der Autoren mit Chefredakteurin und Kreisarchivarin Heike Pütz im Strandkorb am Zülpicher See, rechts neben ihr der Herausgeber, Landrat Markus Ramers, links Zülpichs Bürgermeister Ulf Hürtgen. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Future Codes an der Katholischen Grundschule Lückerrath mit Schulleiterin Sonja Daniels, ein „Herzensprojekt“ der Stadt Mechernich. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Die Belegschaft der Eifel-Therme im Jubiläumsjahr: An der „20“ links Erster Beigeordneter Thomas Hambach, der Geschäftsführer der Freizeit Mechernich GmbH, rechts Betriebsleiter Christian Klein. Das Kreisjahrbuch Euskirchen widmet ihrer Erfolgsstory einige Seiten. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Ein Bilderbogen durch die Geschichte von „Schäfer-Reisen“ in Mechernich. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

hann Schmidt geheftet, der 1802 das heutige Stadtgebiet Mechernich und damit einen „noch ziemlich unbekannten Erdwinkel“ eroberte. Auf Mechernicher Boden begibt sich auch der Historiker und Germanist Hans-Gerd Dick, wenn er im „Erlebnisraum Römerstraße“ der berühmten „Agrippastraße“ folgt.

Erinnerungen an Heinz Küpper

Unter den Autoren fällt auch Hermann-Josef Kesternich auf, dessen familiäre Wurzeln ins Stadtgebiet Mechernich reichen und der sich vor 25 Jahren bereits als Chef der Mundartgruppe „Antweiler Senke“ einen Namen als Native-Speaker und Erforscher des hiesigen Dialektes machte.

Im neuen Euskirchener Kreisjahrbuch widmet sich Kesternich unter dem Titel „Klüttefritz, Siedemännche und Böll“ der Verwendung der rheinischen Mundart im Werk des Schriftstellers Heinz Küpper, der diesen Monat 95 Jahre alt geworden wäre und der genau vor 20 Jahren starb. Heinz Küppers Mutter kam übrigens aus Lückerath - und damit ebenfalls

aus der Stadt Mechernich.

Aber natürlich kommen die anderen zehn Kommunen des Kreises und die Gesamtregion im neuen von Heike Pütz ausgezeichnet choreographierten 240-seitigen Mammutwerk nicht zu kurz.

„In seiner über 70-jährigen Geschichte dürfte das Jahrbuch die Leserinnen und Leser noch nie zu so vielen Orten rund um Globus mitgenommen haben wie diesmal“, schreibt Kreispressereferent Wolfgang Andres. Den Auftakt macht Andreas Züll, der auf den Spuren seiner Vorfahren über den großen Teich in die USA wandelt.

„Auch Peter Pierz zieht es ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten, und zwar in einen Ort, der genauso heißt wie er“, schreibt Andres: „Pierz in Pierz“. Rüdiger Bliss berichtet von einer spannenden und aufschlussreichen Reise ins Herz von Afrika, wo er sich auf die Suche nach einer „unbekannten Bahn“ aus der deutschen Kolonialzeit begeben hat. Freizeit-Weltenbummlerin Heike Schneider berichtet ebenfalls von Expeditionen rund um den Globus. Am



Mit nostalgischem Bild und Schild stellten sich Rolf Schäfer (r.) und Guido Bauer dem Autor der Kreisjahrbuchgeschichte „Wir bewegen Menschen“, einem Rückblick auf die Entwicklung von Busreisen im Laufe von 90 Jahren am Beispiel des Traditionsunternehmens „Schäfer Reisen“ in Mechernich. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Tage „Nine Eleven“ war sie nicht mehr in New York.

Der Kaiser kaufte in Gemünd

Als Reiseziel beleuchtet wird natürlich auch der Kreis Euskirchen selbst: Harald Bongart hat untersucht, warum Münstereifel schon vor 1200 Jahren bei Menschen aus ganz Europa ein begehrtes Reiseziel war. Kreisarchivarin Heike Pütz widmet sich entsprechenden Reisesouvenirs aus der Eifel. Unter anderem hat Kaiser Wilhelm II. 1906 bei einem Besuch der Urftalsperre Andenken aus Gemünd mitgenommen.

Interessante Einblicke in eine Pension am Rande des Nationalparks gibt Marion Müller, Damian Meiswinkel führt die Leser in die „Toskana der Eifel“, auf einem gleichnamigen Eifelvereinswanderweg, einer so genannten „Eifelspur“, die 2022 zu einem der schönsten Wanderwege Deutschlands gewählt wurde.

Das Themenspektrum reicht weiter von der ehemaligen Skisprungschanze in Hellenthal-Hollerath (Jost Mergen) über Erinnerungen an das Kriegsende 1945 (Theo Heinrichs) und die „Zwangswirtschaft für „Arier“ und Juden in Euskirchen“ (Hans-Dieter Arntz) bis hin zu einem Artikel von Manfreds Konrads über „Judentaufen zu Steinfeld“.

Im Bereich „Natur und Umwelt“ geht es um die Wiederansiedlung des Feldhamsters in der Zülpiher Börde (Rebekka Vogel) und den Umgang mit der Bleithematik im Raum Mechernich und Kall - und der besonderen Rolle, die ein kleiner Maulwurf namens „Plumbi“

dabei spielt (Katja Ziemann). Abgerundet wird das Jahrbuch mit einem Artikel über den Abbau der Antennenkuppel in der Euskirchener Funkkaserne und die Bäder-szene im Kreis mit allein vier verschiedenen Beiträgen über die Eifel-Therme Zikkurat, die Zülpi-cher Riviera, die Therme Euskirchen und das Vogelsang-Hallenbad in der Stadt Schleiden.

„Future Codes“ in Mechernich

Aufgenommen hat die Bucharchitektin Heike Pütz auch wieder so genannten „Herzensprojekte“ der elf kreisangehörigen Städte und Gemeinden, darunter die „Future Codes“ von Mechernich, die Sportplätze von Bad Münstereifel, eine Museums-App in Blankenheim, die neugestaltete Erftaue in Euskirchen, neue Wanderwege bei Hollerath, Kindergärten in Kall, „Dritte Orte“ in der Gemeinde Nettersheim, „Pump, jump & roll“ in Weilerswist und das familienfreundliche Zülpi-chen.

Landrat Markus Ramers dankte den Machern und Autoren, dem Weiss-Verlag Monschau, der VR-Bank Nordeifel und Kreisarchivarin Heike Pütz. Das 240 Seiten umfassende Jahrbuch ist ab sofort im örtlichen Buchhandel für 9.80 Euro erhältlich. Das Schwerpunktthema für das Kreis-Jahrbuch 2026 lautet „Die Goldenen Zwanziger Jahre“, gemeint ist die Zeit zwischen 1924 und 1929, die als Wirtschaftswunderjahre gelten.

Kontakt: jahrbuch@kreis-euskirchen.de, Tel. (0 22 51) 15 507.

pp/Agentur ProfiPress

Eine Fahrt der Freundschaft



Gelebte Städtepartnerschaft: 47 Mechernicherinnen und Mechernich besuchten Anfang Oktober die südfranzösische Partnerstadt Nyons. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress



Französische Partnerstadt mit ihrem Wahrzeichen, der mittelalterlichen Steinbogenbrücke über den Fluss Eygues. Foto: Gerhard Lenz/pp/Agentur ProfiPress

Wilfried Hamacher und sein Team des Freundeskreises Mechernich-Nyons e.V. hatten ein abwechslungsreiches Programm für die sechstägige Reise in die französische Partnerstadt auf die Beine gestellt Mechernich / Nyons - Wieder einmal war die Stadt mit der Pont Roman das Ziel von 47 Mechernicherinnen und Mechernich. Denn Anfang Oktober führte die diesjährige Reise des Freundeskreises Mechernich-Nyons in die südfranzösische Stadt Nyons. Es waren nicht nur die landschaftlichen Reize, die diese Fahrt zu einem besonderen Erlebnis machten. Vielmehr waren es die herzlichen Begegnungen mit den französischen Freunden, die die jahrzehntelange Städtepartnerschaft zwischen Mechernich und Nyons erneut mit Leben füllten.

Die Reiseteilnehmer übernachteten entweder bei ihren französischen Gastfamilien, in Ferienwoh-

nungen oder im Hotel. Wilfried Hamacher, der Vorsitzende des Freundeskreises, und sein Team hatten ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sowohl kulturelle Highlights als auch genussvolle Erlebnisse bot.

Wochenmarkt und Olivenmühle

Nach der Ankunft in Nyons am Mittwochabend wurden die Mechernicher von Mitgliedern des Comité de Jumelage herzlich empfangen. Der Donnerstag begann mit einem Besuch des berühmten Wochenmarktes in Nyons, der die Reisenden mit lokalen Köstlichkeiten und handgefertigten Produkten begeisterte. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, bevor es am Abend in die idyllische Ortschaft Villeperdrix ging, wo ein gemeinsames Abendessen in einer historischen Olivenmühle stattfand.

Am Freitag folgte ein Ausflug in die mittelalterliche Stadt Aigues-Mortes, gefolgt von einem Besuch

der Camargue-Stadt Saintes-Maries-de-la-Mer. Der Tag endete mit einem Apéritif dînatoire im Restaurant La Restanque in Nyons. Der Samstag bot eine weitere Gelegenheit, die lokalen Besonderheiten zu entdecken. Neben der Möglichkeit, die Destillerie oder die Scourinerie zu besichtigen, fand am Nachmittag eine Weinprobe statt. Der Abend stand ganz im Zeichen des deutsch-französischen Austauschs, mit einem gemeinsamen Abendessen, das die Freundschaft zwischen den beiden Städten vertiefte. Am Sonntag führte eine Rundfahrt durch die beeindruckenden Gorges de la Méouge, gefolgt von einem Mittagessen im Restaurant L'O des Sources in Montbrun-les-Bains. Die Rückfahrt über den majestätischen Mont Ventoux rundete diesen ereignisreichen Tag ab.

Vorfreude auf 2026

„Bis auf den Sonntag, an dem das Wetter etwas unbeständiger

war, konnten die Teilnehmer sonige Temperaturen von bis zu 20 Grad genießen - ideal für die geplanten Ausflüge und Besichtigungen“, berichtet Klaus Tiemann vom Freundeskreis. Die Resonanz sei durchweg positiv gewesen, und alle Teilnehmer waren sich einig: Diese Fahrt war ein voller Erfolg. Man blickt bereits erwartungsvoll auf die nächste Frankreichreise, die voraussichtlich im Jahr 2026 stattfinden wird.

Schließlich lebt die Städtepartnerschaft zwischen Mechernich und Nyons von solchen Begegnungen, die den Austausch und das Verständnis zwischen den Menschen beider Länder fördern. Der Freundeskreis Mechernich-Nyons e.V. leistet hier seit Jahren einen wertvollen Beitrag, der durch diese gelungenen Reisen immer wieder gestärkt wird.

pp/Agentur ProfiPress

Lob für Bereitschaft und Jugendrotkreuz

Rotkreuz-„Vorzeigeortsverein“ Mechernich hielt Jahreshauptversammlung und ehrte verdiente langjährige Mitglieder und Fluthelfer Mechernich - Ein „Vorzeigeortsverein“ des Rotkreuz-Kreisverbandes, so dessen Vorsitzender und Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker, hielt jetzt Jahreshauptversammlung in seinem Stützpunkt am Mechernicher Girard-Kreisel. Es wurden Haushaltspläne und Jahresrechnungen erörtert und abgesegnet, der Vorstand entlastet und verdiente Mitglieder geehrt.

Vor allem aber nutzten Vorsitzender Rolf Klöcker, Bereitschaftslei-

ter Sascha Suijkerland und Kreisbereitschaftsarzt Frank Gummelt die Zusammenkunft im Rotkreuzzentrum Mechernich, um den 50 Freiwilligen zu danken, die ehrenamtlich das ganze Jahr über Dutzende Sanitätsbereitschaften bei Veranstaltungen im Stadtgebiet Mechernich und darüber hinaus stellen, die sich fortbilden und in Ernstfällen zur Stelle sind und ehrenamtlich Krankenfahrten mit den ortsvereinseigenen Fahrzeugen übernehmen.

„Dafür müssen auch Rücklagen gebildet werden“, sagten Rolf Klö-

Fortsetzung auf S. 12



Teilauditorium der diesjährigen Jahreshauptversammlung des äußerst aktiven Rotkreuz-Ortsvereins Mechernich.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

cker und Schatzmeister Wilfried Müller zum Kassenstand. Ein in die Jahre gekommener Mannschaftstransportwagen müsse demnächst ausgetauscht, ein Quad für die Verletztenbergung in schwierigem Gelände angeschafft werden.

Leistungstarkes Ehrenamt

In den Mittelpunkt seines Vorstandsberichtes stellte Ortsvereinsvorsitzender Rolf Klöcker den Dank an die Ehrenamtlichen im Roten Kreuz, die viel Zeit und Energie für ihre Mitmenschen opfern und dem Roten Kreuz durch ihre Sanitätsbereitschaften, Krankenfahrten und auch bei den Blutspenderterminen Einnahmen bescherten, die den Ortsverein fortleben lassen.

Auch andere Rotkreuz-Ortsvereine griffen mittlerweile bei ihren Einsätzen auf Kameraden und Material vom Bleiberg zurück. „Wir sind kein kleiner Ortsverein mehr“, so Rolf Klöcker: „Andere kopieren unsere Materiallisten und Einsatzplanungen bereits und lernen von uns, wir sind ein Vorzeigeortsverein geworden- dank Euch!“

Bereitschaftsleiter Sascha Suijkerland und der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Diakon Manfred Lang unterstrichen auch die gesellschaftliche Bedeutung des Roten Kreuzes in der Stadt Mechernich. Das Ansehen und die Präsenz insbesondere von Bereitschaft und Jugendrotkreuz fänden

hohe Anerkennung, nicht nur im Rathaus, sondern auch in der Bevölkerung.“

Insgesamt verfügt der Rotkreuz-Ortsverein Mechernich über gut 500 Mitglieder, die meisten helfen als Förderer und Blutspender, etwa 30 sind in der Bereitschaft aktiv, knapp 20 im Jugendrotkreuz. Neuwahlen standen 2024 nicht auf dem Programm, wohl aber die Prüfung der Finanzen zweier Geschäftsjahre.

Die Revisorin Jessica Kühn attestierte Wilfried Müller, der die Kassengeschäfte vor zwei Jahren von dem inzwischen verstorbenen jahrzehntelangen Schatzmeister Johann Beul übernommen hatte, eine lückenlos korrekte Buchführung. Dem Vorstand wurde auf ihren Antrag hin Entlastung erteilt.

1100 Blutspenden jährlich

Ihre Einsatzmedaillen „Fluthilfe 2021“ von Bundesinnenministerin Nancy Faeser erhielten Felix Alsmann, Markus Bienentreu, Kevin Dahlem, Martin Becker, Daniela Bersem, Nathalie Winter, Til Voß, Celine-Michelle Derichs, Frank Gummelt, Rolf Klöcker, Anissa El-Hamdani, Aileen Jungmann, Samantha Kaufmann, Burkhard und Jessica Kühn, Sascha Suijkerland, Angelo Mangiaracina, Wilfried Müller, Sebastian Mohr, Michael Thieme, Stefanie Salzer und Christina Schmidt.

Mit der DRK-Auszeichnungsspange wurden Michael Thieme (30



Einige der geehrten Rotkreuz-Aktivist*innen von Mechernich (v.r.) mit Til Voß, Frank Gummelt, Sascha Suijkerland, Wilfried Müller, Jessica Kühn, Ina Terne, Rolf Klöcker und Burkhard Kühn.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Jahre), Dr. Franz Reintke (25 Jahre), Ina Terne, Kai David Kühn, Stefanie Salzer und Daniela Bersem (zehn Jahre) sowie Christina Schmidt, Jan Th. Kaufmann und Nadine S. Kaufmann (fünf Jahre) ausgezeichnet. Die langjährige Blutspenderbeauftragte und Rotkreuz-Aktivistin Sibille Sennerich soll ihre Auszeichnungsspange für 55 Jahre Mitgliedschaft zu einem späteren Zeitpunkt in der Seniorenpflege „Barbarahof“ überreicht bekommen.

Apropos Blutspende: Im Gegensatz zu den meisten anderen Ortsvereinen sind die Spenderzahlen in Mechernich und Kommern konstant

hoch, sie lagen in den vergangenen drei Jahren jeweils bei 1100 Spenden per anno, darunter jeweils knapp hundert Erstspenden. Andersorts habe es vor allem durch Corona starke Einbrüche gegeben, so Vorsitzender Rolf Klöcker.

Wilfried Müller stellte ausgeglichene Etatpläne für 2024 und 2025 vor. Sie wurden jeweils einstimmig verabschiedet und liegen bei knapp 60.000 Euro (2024) und gut 65.000 Euro (2025). Nach der geschäftsmäßigen Jahreshauptversammlung gab es in der Mechernicher Rotkreuz-Unterkunft noch einen gemütlichen Teil mit Imbiss.

pp/Agentur ProfiPress

Wie zufrieden sind Radfahrer?

Erst wenige Menschen im Kreis Euskirchen haben beim Fahrradklimatest mitgemacht - Teilnahme an zehninminütiger Umfrage ist noch bis zum 30. November unter <https://fahrradklima-test.adfc.de/> möglich

Mechernich/ Kreis Euskirchen - Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) ruft Radfahrerinnen und Radfahrer im Kreis Euskirchen auf, noch in diesem Monat am Fahrradklimatest teilzunehmen.

Dieser misst die Zufriedenheit der Radler mit den Radfahrbedingungen in ihren Orten. In 27 gleichbleibenden Fragen werden etwa Sicherheit, Stellenwert und Komfort des Fahrradverkehrs sowie Qualität der Infrastruktur bewertet. Dazu kommen in diesem Jahr Zusatzfragen zum Miteinander im Verkehr. Die Auswertung und Vorstellung

der Ergebnisse erfolgt allerdings erst ab einer Mindestteilnehmerzahl von 50 pro Kommune. Im gesamten Kreis Euskirchen haben im September und Oktober lediglich 111 Radfahrer teilgenommen. So kratzt nur Euskirchen mit 44 Teilnehmern an dem Quorum von 50. In Mechernich und Bad Münstereifel beteiligten sich bislang je 16 Bürger, in allen anderen Kommunen ist die Teilnehmerzahl noch einstellig.

„Hoffen, dass Teilnehmerzahl nach oben geht“

„Wir hoffen, dass im November die Teilnehmerzahl noch einmal kräftig nach oben geht“, so Silke Bräkelmann, Sprecherin des ADFC im Kreis Euskirchen: „Es wäre schade, wenn es uns in diesem Jahr nicht gelänge, Politik und Verwaltung auch in der Fläche ein Feedback geben zu können, wie



Noch bis zum 30. November kann unter <https://fahrradklima-test.adfc.de/> am Fahrradklimatest des ADFC teilgenommen werden.

Foto: ADFC/pp/Agentur ProfiPress

ihre Radverkehrspolitik von den Bürgern eingeschätzt wird.“ Der Fahrradklimatest findet alle zwei Jahre statt - dieses Jahr zum

elften Mal. 2022 hatten sich im Kreis Euskirchen 638 Radfahrerinnen und Radfahrer an der Bewertung beteiligt, erstmals kamen

mit Euskirchen, Weilerswist, Mechernich und Züllich vier Kommunen des Kreises in die Auswertung. Die Ergebnisse der letzten

Tests gibt es auf <https://fahrradklima-test.adfc.de/ergebnisse>. Noch bis zum 30. November kann unter

<https://fahrradklima-test.adfc.de/> an der Umfrage teilgenommen werden. Dabei ist es völlig egal, ob die Teilnehmer täglich oder nur

gelegentlich Rad fahren. Die Beantwortung aller Fragen dauert nur etwa zehn Minuten.
Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

Mechernicher Traditionsklassik



Ein Fixstern am kulturellen Himmel über dem Bleiberg ist das jährliche Dreikönigskonzert der „Mainzer Musici“ im Mechernicher Ratssaal, diesmal am Samstag, 18. Januar, ab 18 Uhr. Tickets gibt es als Weihnachtsgeschenke schon ab sofort zu kaufen. Archivfoto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mainzer Musici gastieren am 18. Januar bei Benefizkonzert für die Langzeitpflege der Communio in Christo im Ratssaal - „Freunde mit Freude erwartet“, so Geschäftsführer Norbert Arnold: „Tickets sind das ideale Weihnachtsgeschenk“

Mechernich - Seit 2018 sind die „Mainzer Musici“, das ambitionierte Studenten und Absolventenorchester von Professor Benjamin Bergmann an der Musikhochschule Mainz, regelmäßige Konzertgäste im Mechernicher Ratssaal. Immer um den Dreikönigstag herum geben die jungen Klassiker dort Gastspiele von hohem musikalischen Rang. Dieses Jahr am Samstag, 18. Januar, spielen die „Mainzer Musici“ ab 18 Uhr Werke von Antonio Vivaldi („Der Frühling“ und „Der Winter“ aus „Vier Jahreszeiten“), Luigi Boccherini („Das Vogelreich“), Joseph Haydn („Sinfonia Berchtolsgadensis“), Ernest Chausson („Poème“ op. 25), Edward Elgar („Streicherserenade“ op. 20) und Johann Strauss („Pizzicato-Polka“)

Die Vorverkaufsstellen

Vorverkaufsstellen sind die Communio in Christo selbst (Bruch-

gasse), Bücher Schwinning (Felix-Gerhardus-Straße) und „Nette“s Hobbylädchen“ (Bahnstraße). Die Eintrittskarten kosten 17 Euro im Vorverkauf und 20 an der Abendkasse. Als Sponsoren werden auf den Plakaten der Rotary Club Mainz-Churmeyntz und die Sparkasse Euskirchen aufgeführt. Bislang kannte die Begeisterung bei den Mechernicher Dreikönigskonzerten keine Grenzen. „Ovationen für die Musici“ titelten der Mechernicher „Bürgerbrief“ und andere Medien 2023 und 2024. Das Auditorium spendete Prof. Benjamin Bergmann, seinem ambitionierten Orchester und den Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Mozart, Sarasate, Schubert und Strauß stehend Applaus. Es handelt sich wieder um ein Benefizkonzert für die Langzeitpflegeeinrichtung Communio in Christo in Mechernich. Zum Sozialwerk des Ordo Communio in Christo gehören auch das Hospiz „Stella Maris“ in Mechernich und die Seniorenpflegeeinrichtung „Haus Effatta“ in Blankenheim. In der Langzeitpflege leben mehr als hundert schwerstpflegebedürftige und zum Teil noch sehr

ZUGUNSTEN DER SCHWERST- UND LANGZEITPFLEGE DER

COMMUNIO IN CHRISTO

BENEFIZKONZERT DER MAINZER MUSICI

SAMSTAG, 18. JANUAR 2025

18:00 Uhr, Ratssaal der Stadt Mechernich

Mainzer Musici unter der Leitung von Prof. Benjamin Bergmann spielen Vivaldi, Boccherini, Haydn, Chausson, Elgar und Strauss

Tickets: 17,- Euro (Vorverkauf) • 20,- Euro (Abendkasse)

Vorverkaufsstellen Communio in Christo (Bruchgasse):

Bücher Schwinning (Felix-Gerhardus-Straße)

Nette's Hobbylädchen (Bahnstraße)

und traditioneller Benefizpartner sind:

Kreisparkasse Euskirchen

Malteser Hilfsdienst

Rotary

Mit Plakaten und Flyern bewirbt die Communio das Benefizgastspiel der „Mainzer Musici“ am Samstag, 18. Januar, ab 18 Uhr im Mechernich Ratssaal. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

junge Menschen, so Norbert Arnold, der Geschäftsführer.
Hundert teils junge Bewohner
Die Pflegebedürftigen und die Langzeitpflegeeinrichtung Communio in Christo seien auf öffentliche Wahrnehmung und Unterstützung angewiesen, so Norbert Arnold. Ihren Teil für Anerkennung und Lobby des Ordo Communio in Christo und seines Sozialwerks leisten die „Mainzer Musici“ und die zum Teil regelmäßigen Besucher des Mechernicher Drei-

königskonzertes seit 2018. Die über hundert Bewohner der Langzeitpflege sind im Durchschnitt erst 40 Jahre alt, viele Koma- und Wachkoma-Patienten darunter, viele Beatmungspflichtige, Menschen mit sehr seltenen, zum Teil hochinfektiösen und solche mit neurologischen Krankheiten, die bei der Communio liebevoll gepflegt und professionell betreut werden von rund 300 Beschäftigten.
pp/Agentur ProfiPress

„Richtige Prioritäten setzen“

Jugendhilfe: Land unterstützt Kreisjugendamt mit 6.731.721,35 Euro

Mechernich/Kreis Euskirchen - Das Land Nordrhein-Westfalen hat den Kommunen insgesamt eine Milliarde Euro als Ausgleichszahlung für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zugesagt. Auch die Jugendhilfe des Kreises Euskirchen profitiert davon und erhält eine zusätzliche Zahlung in Höhe von 6.731.721,35 Euro, die auch Mechernich zugutekommt.

Dazu erklärt der Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer: „Wir befinden uns in schwierigen Zeiten: Die Kassen, auch die des Landes, sind knapp. Deshalb ist es wichtig, dass wir die richtigen Priori-

täten setzen. Für uns stehen Kinder und Jugendliche, Familie und Bildung an erster Stelle. Und wir stehen fest an der Seite der Kommunen.“

Das Geld soll nun zeitnah kommen. Dieser „Belastungsausgleich Jugendhilfe“ soll dazu dienen, den örtlichen Trägern die notwendigen Kosten für den Ausbau und Betrieb der U3-Betreuung in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege zu erstatten. Denn das Land muss den Jugendämtern die Ausgaben für die Bereitstellung von Plätzen für Kinder unter drei Jahren in der Kindertagesbetreuung erstatten. Hierzu überprüft das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration alle



Das Land NRW unterstützt das Kreisjugendamt Euskirchen mit 6.731.721,35 Euro. Dies gab nun Klaus Vossemer MdL bekannt.

Symbolbild: Esi Grünhagen/pixabay/pp/Agentur ProfiPress

fünf Jahre den „Belastungsausgleich Jugendhilfe“ und passt ihn -

falls erforderlich - an.
pp/Agentur ProfiPress

Ein recht sportlicher Umzug

Die Pro medik concept plus GmbH ist nun komplett im ehemaligen RWZ-Gebäude am Mechernicher Bahnhof - Dort bietet das moderne Physiotherapie-Zentrum für Prävention, Rehabilitation und ambulante Versorgung nun sein gesamtes Dienstleistungsspektrum an

Mechernich - Es ist richtig Leben in der Bude, mehr noch als vor wenigen Monaten. Im hell und freundlich gestalteten Empfangsbereich sitzen drei Patienten und warten auf ihren Termin. Hinter der modernen, holzverkleideten Theke ist gerade Schichtwechsel. Wer rechts den Flur hinunter blickt, sieht einen gut gefüllten

Trainingsraum mit seinen Fitness- und Therapiegeräten. Dort können die Kunden der Pro medik concept plus GmbH bereits seit Mai trainieren - und jetzt ist auch der andere Flurbereich fertiggestellt mit dem Verwaltungstrakt und den modernen 17 Behandlungskabinen.

„Seit Anfang Oktober sind wir komplett am neuen Standort“, freut sich Diederik Pauwels. Der Pro-medik-Geschäftsführer und -Inhaber ist stolz auf sein Team, das in den vergangenen Wochen ganze Arbeit geleistet hat. Die Standorte im Kreiskrankenhaus Mechernich, in Züllich und Schleiden sind nun Geschichte. Das Gesundheitsun-



Für den leitenden Physiotherapeuten Nicolas Thome spielt Kollege Avraam Lazaridis den Patienten. Pro medik verfügt am neuen Standort am Mechernicher Bahnhof über 17 bestens ausgestattete Behandlungsräume. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Freuen sich, dass nach erfolgreichem Umzug die Pro medik concept GmbH nun komplett am neuen Standort ist: Geschäftsführer Diederik Pauwels und die Standortchefinnen Britta Schumacher (l.) und Verena Müller. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Bereits im Mai gab es eine Teileröffnung am neuen Standort: Seitdem konnten Kunden und Patienten auch diese Sportgeräte nutzen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Im Mechernicher Physiotherapie-Zentrum setzen die verantwortlichen auf mechanische Technik. Die lässt sich individueller an die Bedürfnisse der Kunden und Patienten anpassen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



30 Werke der Saarbrücker Künstlerin Petra Jung schmücken die Wände der neuen Räumlichkeiten am Mechernicher Bahnhof. Foto: Diederik Pauwels/pp/Agentur ProfiPress

ternehmen ist seit wenigen Wochen komplett im ehemaligen RWZ-Gebäude am Mechernicher Bahnhof beheimatet.

Weg, aber eigentlich auch nicht „Hier fühlen wir uns richtig wohl“, bestätigen die Standortleiterin Britta Schumacher und Verena Müller. „Es war allerdings auch ein sehr sportlicher Umzug“, so Britta Schumacher mit einem Lächeln. Denn die Handwerker brauchten etwas länger, wodurch das Zeitfenster für Möbel schleppen, Analysegerät ab- und wieder aufbauen, IT am neuen Standort installieren und vieles mehr recht eng war. „Es war ein Kraftakt, für den wir nur zwei halbe Tage schließen mussten“, betont Verena Müller. Ansonsten habe man den Betrieb komplett aufrechterhalten können.

Für Diederik Pauwels endet damit eine Ära. Vor gut 20 Jahren ist er nach Mechernich gekommen, um sein Unternehmen im Kreiskrankenhaus zu starten. „Wir haben uns von allen Stationen verabschiedet, von Schwestern, Ärzten, nahezu

vom kompletten Personal“, berichtet der Pro-medik-Geschäftsführer, der überall die Botschaft hinterlassen hat: „Wir sind zwar weg, aber eigentlich auch nicht.“

Denn Luftlinie sind es vom Krankenhaus bis zum neuen Standort keine 500 Meter. „Und hier bieten wir jetzt unser komplettes Dienstleistungsspektrum an“, berichten Britta Schumacher und Verena Müller. Dazu zählt die klassische Physiotherapie ebenso wie eine speziell auf kleine Patienten ausgerichtete Kinderphysiotherapie. Angeboten werden zudem medizinische Trainingstherapien, Präventionskurse, Lymphdrainagen oder Wellness.

Mit T-RENA, der trainingstherapeutischen Rehabilitationsnachsorge, können Patienten geräteunterstützt ihre körperliche Leistungsfähigkeit nach der Reha wieder herstellen. „Stolz sind wir auch auf unsere EAP-Zulassung“, berichtet Diederik Pauwels. Das Kürzel steht für erweiterte ambulante Physiotherapie zur Behandlung von schweren Funktionsbeeinträchtigungen.

Künftig im Office Park 2

Dafür bringen der leitende Physiotherapeut Nicolas Thome und sein Team die nötigen Qualifikationen mit. Zudem freuen sie sich über die modern und nach den neuesten Standards ausgestatteten Behandlungsräume. Dass die Physiotherapeuten dort beste Arbeitsbedingungen vorfinden, präsentiert Thome beispielhaft mit seinem Kollegen und Euskirchen Standortleiter Avraam Lazaridis. Der freut sich auch schon auf den nächsten Schritt. Denn das Euskirchener Team wird nach Fertigstellung vom Eifelring in den Office Park 2 umziehen, so dass die Pro medik künftig über zwei moderne Standorte verfügt.

Dort sorgen die Mitarbeiter, in Mechernicher sind es rund 30, auch für Gesundheitsförderung und Bewegungsangebote für diverse Kooperationspartner. „Wir arbeiten zum Beispiel mit Polizei und Bundeswehr zusammen“, berichtet Britta Schumacher, „und wollen auch mit den Parteien hier im Haus kooperieren“. Dazu zählt zum Beispiel das Qualifizierungs-

und Bildungszentrum QUBI.Eifel, wo die Nordeifel.Werkstätten alles zentral vereinen, was mit Berufsqualifizierung und (Weiter-)Bildung zu tun hat.

Wenn es nach den Pro-medik-Verantwortlichen geht, kann es also durchaus noch mehr los sein im neuen Standort. Wer dann im hellen und freundlichen Eingangsbereich wartet oder durch die Flure geht, sollte im geschäftigen Treiben, vielleicht auch mal einen Blick über die Wände schweifen lassen. Denn dort sind 30 Werke der Saarbrücker Künstlerin Petra Jung ausgestellt - und so werden die Kunstfertigkeiten von Physiotherapeuten, Masseuren, medizinischen Bade- meistern, Sportwissenschaftlern, Sporttherapeuten, Gymnastiklehrern, Arzthelferinnen oder medizinische Fachangestellte von sehr ansprechender Kunst begleitet.

Wer freie Termine buchen möchte, gerne auch als Hausbesuch, erreicht Pro medik unter Telefon 02443 31560 oder im Internet unter: <https://promedikplus.de/pp/Agentur ProfiPress>

Aktiv gegen Keime

Schutz vor multiresistenten Keimen und Infektionserkrankungen: Hygiene-Zertifikate für Krankenhäuser in Mechernich, Euskirchen und Schleiden

Mechernich/Kreis Euskirchen - Jährlich sterben etwa 3.000 Menschen im Straßenverkehr. Etwa fünfmal so viele Menschen, nämlich 10.000 bis 20.000 Patienten, versterben jährlich im Krankenhaus an einer sogenannten „nosokomialen Infektion“. Hierbei handelt es sich um eine akute

Erkrankung, die sich Patienten während ihres Aufenthalts in einer medizinischen Einrichtung, bei einer ambulant durchgeführten medizinischen Behandlung oder einer pflegerischen Maßnahme zuziehen.

Diese Zahl zu senken, und insbesondere auch der Entwicklung multiresistenter Keime entgegenzuwirken, hat sich das „mre-netz regio rhein-ahr“ zur Aufgabe gemacht. Der Kreis Euskirchen ist ebenfalls Mitglied dieser Initiative.

Trotz der Pandemie konnten insgesamt 82 Krankenhäuser im Netzwerkgebiet den Siegelungsprozess erfolgreich durchlaufen. Auch das Mechernicher Kreiskrankenhaus, das Krankenhaus Schleiden und das Marien-Hospital Euskirchen wurden mit dem Hygiene-Zertifikat ausgezeichnet. Die Übergabe der Siegel an die hiesigen Krankenhäuser fand kürzlich am Universitätsklinikum Bonn statt.

Seit fast zwei Jahren dabei

Zur feierlichen Zertifikatsübergabe-

be wurde als Ehrengast Dr. med. Johannes Nießen, kommissarischer Leiter der „Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung“ (BZgA) und „Errichtungsbeauftragter des neuen Bundesinstituts für Prävention und Aufklärung in der Medizin“ (BIPAM), eingeladen. Er betonte in seinem Vortrag die Wichtigkeit von Aufklärung, regelmäßigem Austausch und auch einer gewissen Standardisierung, um Präventionsmaßnahmen

Fortsetzung auf S. 16

men zu stärken. Den MRE (multi-resistente Erreger)-Netzwerken komme dabei eine besondere Rolle im Rahmen der Vernetzung des Infektionsschutzes zu. Weiterhin stellte er das neue BIPAM vor, dessen Aufgabe vor allem die Prävention nicht-übertragbarer Erkrankungen wie Adipositas und Diabetes mellitus sein wird. Im Rahmen der Veranstaltung wurde die vierjährige Laufzeit der Siegelung nochmal reflektiert. Im Rahmen des Prozesses zur Erreichung wurden beispielsweise verschiedene Themen aus den Bereichen Hygiene und Infektionsprävention bearbeitet. Aber auch der Umgang mit Patienten, die Träger von multiresistenten Erregern sind, sowie das Management von

Antibiotikatherapien wurden behandelt. Weiterhin wurden den Siegelteilnehmern einmal jährlich im Rahmen einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung aktuelle Themen präsentiert. Das „mre-netz regio rhein-ahr“ besteht seit 14 Jahren. Zehn Mitglieder arbeiten hier über Bundesländer hinweg zusammen. Diese sind Kreise und kreisfreie Städte in der Region Rhein-Ahr, zu denen als jüngstes Mitglied auch der Kreis Euskirchen seit dem Jahreswechsel 2022/2023 zählt. Zuvor waren die Krankenhäuser im Kreis Euskirchen zusammen mit dem Gesundheitsamt bereits seit 14 Jahren im „EuPrevent MRE-Netzwerk“ aktiv.
pp/Agentur ProfiPress



Prof. Nico Mutters (2. v. r.) und Dr. Anna Schwabe (r.) überreichen den Hygienebeauftragten der Krankenhäuser Mechernich, Euskirchen und Schleiden im Beisein von Vertretern des Gesundheitsamtes die Zertifikate des „mre-netz regio rhein-ahr“.
Foto: A. Winkler/Uniklinik Bonn/pp/Agentur ProfiPress

„Unter Tage“

Neue Folge der Podcast-Reihe „Nordeifel lauschen“ dreht sich rund um den Bergbau in Mechernich und Rescheid

Mechernich/Nordeifel - Mit „Unter Tage“ ist nun eine neue Folge der Podcast-Serie „Nordeifel lauschen“ erschienen. Hier lädt die „Nordeifel Tourismus GmbH“ alle Interessierten auf Abstecher in die lange Mechernicher Bergbaugeschichte und die „Grube Wohlfahrt“ in Hellenthal-Rescheid ein. Bislang hat man zwölf Folgen veröffentlicht, darunter „Zurück zu den Römern“, „Sterne am Himmel“ oder „Nordeifel Mordeifel“. Alle Folgen stehen auf den gängigen Portalen wie „Spotify“ und „YouTube“ zum kostenlosen Anhören zur Verfügung. In der aktuellen Folge berichten die Verantwortlichen aus dem „Bergbaumuseum Mechernich“ über die stolze Bergbaugeschichte

des Bleiberg, die in Mechernich im Jahr 1957 endete. Im Besucherbergwerk können sich Interessierte bei regelmäßigen Führungen auf die Spuren der alten Bergleute begeben. In Hellenthal-Rescheid geht es bei Führungen in der „Grube Wohlfahrt“ auf einem etwa 800 Meter langen Seitenstollen tief unter die Erde. Zu entdecken gibt es dabei Spuren der Bergarbeit vom ausgehenden Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert.

„Spannende Details und Geheimtipps“

Der Podcast eignet sich, um „die Nordeifel mit spannenden Details und Geheimtipps kennenzulernen und dabei einen Blick hinter die Kulissen zu werfen“, so die verantwortliche „Nordeifel Tourismus GmbH“ (NeT). Dabei nehmen verschiedene Expertinnen und Experten die Zuhörer mit auf eine Reise durch



Die neueste Folge der Podcast-Serie „Nordeifel lauschen“ behandelt die lange Bergbaugeschichte in Mechernich und Rescheid. Hier ein Bild des Bergbaumuseums am Bleiberg.

Archivfoto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

die Nordeifel und geben „einen Einblick in kleine und große Highlights, auf die man sich freuen kann“. Besonders Aufmerksame dürften die Stimme des bekannten Radiojournalisten Daniel Dähling erkennen, der durch den Pod-

cast führt. „Fans der Nordeifel dürfen sich im monatlichen Wechsel auf neue, spannende Folgen freuen“, so die NeT. Weitere Informationen und Folgen gibt's unter www.nordeifel-tourismus.de.
pp/Agentur ProfiPress

40 Jahre Bürgerverein Kalenberg

Jubiläum wurde gebührend gefeiert - Drei Tage Programm: Halloween-Party, Konzert, Festakt und Ehrung

Mechernich-Kalenberg - Der Bürgerverein Kalenberg wurde am 12.10.1984 gegründet - vor genau 40 Jahren. Das besondere Jubiläum wurde nun mit einem dreitägigen Programm gebührend im Bürgerhaus gefeiert.

Los ging es freitags mit einer Halloween Party für die Kinder des Ortes, samstags gab der „Musik-

verein Kallmuth“ ein Konzert. Der Höhepunkt mit Festakt und Ehrungen fand schließlich am Sonntag statt. Für das leibliche Wohl sorgten ein Foodtruck und ein gespendetes Kuchenbuffet.

„Es ist eine große Ehre, dieses Jubiläum organisiert zu haben und jetzt zu feiern“, fand Eric Brüllingen. Er ist Vorstandsvorsitzender und schon seit 2009 im Bürgerverein tätig.

Nach musikalischer Einstimmung durch die Band „De Vante“ kün-

digte er die Ehrungen der Jubilare an. 13 Mitglieder des Vereins wurden für ihr Engagement seit 25 oder sogar 30 Jahren geehrt und erhielten neben Ehrenurkunden auch jeweils eine Festschrift und Chronik. Einige von ihnen konnten aus gesundheitlichen Gründen allerdings nicht selbst beim Fest dabei sein.

Seit Beginn dabei

Ein ganz besonderes Mitglied aber war da - Sabina Dahmen. Seit bereits 40 Jahren, also seit

der Gründung, engagiert sie sich im Bürgerverein. Mit einer Ehrenurkunde und Blumen dankte Brüllingen ihr für die langjährige Unterstützung.

In diesen vier Dekaden erlebte sie die gesamte Geschichte des Vereins, damals noch Interessengemeinschaft. Sechs Jahre nach der Gründung entstand mit tatkräftiger Hilfe aller damaligen Mitglieder aus einem alten Firmengebäude das heutige Bürgerhaus, ein zentraler und politisch



Erst 2022 bekam Kalenberg ein eigenes Wappen. Der Vorstandsvorsitzende des Bürgervereins, Eric Brüllingen, präsentierte dieses stolz beim Jubiläumsfest. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

neutraler Anlaufort für das gesamte Dorf. Seitdem hat das Haus eine neue Theke, neue Toiletten und einige renovierte Teile, der Verein selbst hat



Alle anwesenden Jubilare, die bereits seit 25 oder 30 Jahren Mitglieder im Bürgerverein sind, erhielten eine Ehrenurkunde sowie Festschrift und Chronik. Ein ganz besonderes Jubiläum aber feierte Sabina Dahmen, sie ist seit der Gründung vor 40 Jahren dabei. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

einige neue regelmäßige Veranstaltungen. So organisieren seine etwa 80 Mitglieder etwa den jährlichen

St. Martinszug, die Nikolausfeier, einen Seniorenkaffee, ein Knobel-Turnier und einiges mehr. Auch recht neu ist das Wappen des Dorfes. Erst vor zwei Jahren entwickelte der Bürgerverein dieses - und ist sehr stolz auf das Resultat. In der oberen Hälfte zeigt es den Jülicher Löwen, eine Anspielung auf die Geschichte des Dorfes unter damaliger Herrschaft des Herzogtums Jülich. Links unten ist ein Kreuz für die Kalenberger Filialkapelle zu sehen, rechts unten schließlich das bekannte Bergbau-Symbol, da, wie im gesamten Mechernicher Stadtgebiet, auch Kalenberg ehemaliges Bergbaugebiet ist. „Wünsche mir weiter viel Engagement“ „Eine Dorfgemeinschaft lebt von seinen Mitgliedern“, so Brüllingen. Umso erfreulicher ist der Fakt, dass die Mitgliederstärke in etwa der zu Anfangszeiten des Vereins

gleich. Von unter 400 Einwohnern engagieren sich 80 im Bürgerverein, das sind rund 20 Prozent. Auch Günter Kornell, stellvertretender Bürgermeister Mechernichs, freute sich über „so viel Engagement in diesem Ort“. Damit dieses die nötige finanzielle Unterstützung erhält, übergab er im Rahmen des Festakts eine Spende an den Verein. Es sollte nicht die Einzige bleiben. Egbert Kramp, zweiter stellvertretender Bürgermeister der Stadt Mechernich, übergab eine Spende der SPD, Dr. Manfred Rechs, Vorsitzender des UWW-Stadtverbands Mechernich, folgte mit einem Scheck seiner Partei. Dankend nahm Brüllingen die Spenden entgegen. Auch dankte er den Sponsoren und Helfern, ohne die die Jubiläumsfeier nicht möglich gewesen wäre. „Wir sind auf Zuwachs und Zuspruch angewiesen. Ich wünsche mir für die Zukunft weiter so viel Engagement.“ Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Die Gäste im Bürgerhaus konnten sich an einem großzügig gespendeten Kuchenbuffet bedienen. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Der Bürgerverein Kalenberg feierte Ende Oktober sein 40-jähriges Jubiläum. Den Höhepunkt bot der Festakt am Sonntag, vor dem die Band „De Vante“ ein kleines Konzert im Bürgerhaus gab. Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

„Appellieren an die Großherzigkeit“

33. „unicef-Konzert“ der Musikschule Schleiden am 24. November - Schon 39.000 Euro gespendet - Eintritt frei Schleiden/Mechernich - „Mit ihrem Engagement konnten unsere Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren rund 39.000 Euro an das Kinderhilfswerk unicef überweisen“, freut sich Beate Voeller vom Musikschul-Zweckverband Schleiden, dem auch Mechernich angehört. An dieser 33-jährigen Tradition möchten die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Schleiden festhalten und laden herzlich zu ihrem jährlichen Wohltätigkeitskonzert ein.

Statt findet das musikalische Spektakel zugunsten des Kinderhilfswerkes der Vereinten Nationen am Sonntag, 24. November, um 18 Uhr im Clara-Fey-Gymnasium Schleiden. „Diesmal wollen wir den Betrag mit einem interessanten Konzert nochmals erhöhen“, so Voeller weiter: „Traditionsgemäß wird kein Eintritt erhoben. Vielmehr appellieren alle Mitwirkenden an die Großherzigkeit, also die Spendenbereitschaft der Konzertbesucher.“ Weitere Infos gibts unter www.musikschule-schleiden.de. pp/Agentur ProfiPress



Das 33. „unicef-Konzert“ der Musikschule Schleiden findet am 24. November im Clara-Fey-Gymnasium statt. Symbolbild: Michal Jarmoluk/pixabay/pp/Agentur ProfiPress

Feierstunde am Ehrenmal

Weyer erinnert sich auch am Volkstrauertag 2024 an die Opfer von Krieg und Gewalt
Mechernich-Weyer - Zum Volkstrauertag, der seit 1919 an die Opfer von Krieg und Gewalt erinnern und mahnen soll, lädt Björn Wassong, Ratsherr und Ortsbürgermeister von Weyer und Urfey am Sonntag, 17. November, um 11.30 Uhr ans örtliche Ehrenmal.

An der Feierstunde zum Volkstrauertag wirken auch die Freiwillige Feuerwehr, die Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer und der Musikverein Harmonie Weyer mit. Wassong hält die Ansprache, Diakon Manfred Lang segnet zum Gedenken an die örtlichen Kriegs- und Gewaltopfer die Tafeln am Ehrenmal.
pp/Agentur ProfiPress



Wie schon in den vergangenen Jahren will Björn Wassong, der Ortsbürgermeister von Weyer, am Volkstrauertag, 17. November, die Ansprache zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt halten und einen Kranz niederlegen. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Passendes Geburtstagsgeschenk

Michael Fingel zum „Gesicht des Ehrenamts“ ernannt: Ein Mann für alle Fälle
Mechernich-Bergheim-Passend zur Feier seines 40. Geburtstag überraschten ihn seine Vorstandskollegen mit einem ganz besonderen Geschenk: Landrat Markus Ramers, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und Dezernent Ralf Claßen ließen es sich nicht neh-



Zum „Gesicht des Ehrenamts“ im November 2024 wurde Michael Fingel passend zur Feier seines Geburtstagsgeschenkt.
Foto: Pressestelle Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

men und überreichten dem sprachlosen Geburtstagskind persönlich die Auszeichnung „Gesicht des Ehrenamts“ der Ehrenamtsagentur des Kreis Euskirchen. Seit der Gründung des Vereins im November 2020 prägt Michael Fingel die Entwicklung des Waldkindergartens maßgeblich. Durch sein unermüdliches Engagement und seine vielfältigen Fähigkeiten hat er es geschafft, den Bunt Wald zu einer festen Institution in der Region zu machen. Trotz der Herausforderungen durch die Coronapandemie und die Flutkatastrophe wurde der Waldkindergarten Bunter Wald e.V. im Sommer 2021 in Mechernich-Bergheim eröffnet. Als 1. Vorsitzender des Waldkindergartens steht Michael Fingel dabei nicht nur für administrative Aufgaben bereit. Ob mit Motorsäge im Wald, als Planer auf der Baustelle oder als Netzwerk-Profi, der die richtigen Mitstreiter ins Boot holt - er ist immer zur Stelle. Seine



Sichtlich gerührt und überrascht wirkte Michael Fingel bei der Geschenkübergabe durch Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der mit Landrat Markus Ramers und Dezernent Ralf Claßen nach Kommern ins Pfarrheim zur Geburtstagsfeier gekommen war.

Fähigkeiten erstrecken sich über Finanzen, Personalwesen und handwerkliche Arbeiten bis hin zu kreativen Projekten wie theaterpädagogischen Tagen im Wald und dem Bau von Nistkästen. „Ohne Micha wäre der Kindergarten nicht das, was er heute

ist“, betonen seine Vorstandskollegen des Trägervereins. Denn auch in schwierigen Zeiten beweist er stets seine Einsatzbereitschaft. So war er z.B. während der Flutkatastrophe im Jahr 2021 pausenlos im Einsatz, um zu helfen. Als Schwimmtrainer



Im Kreise seiner Vorstandskollegen Michael Fingel mit Ehefrau und Ralf Claßen (Zweiter von links), Bürgermeister Dr. Schick (Dritter von links) und Landrat Markus Ramers (rechts neben Michael Fingel)



Michael Fingel, hier im Wald mit Kindern des Waldkindergartens, bei einer früheren Preisverleihung durch Westnetz. Archivbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

der DLRG ermöglicht er es den Vorschulkindern, den Kindergarten mit dem Seepferdchen-Abzeichen zu verlassen. Nach dem

russischen Angriff auf die Ukraine übernahmen er und seine Frau eine schwangere Geflüchtete, um sie durch ihren neuen Alltag in

Deutschland zu begleiten. Ginge es nach seinen Mitstreitern würde er nicht nur die Auszeichnung „Gesicht des Ehren-

amts“ verdienen, sondern auch die „Ehrenamtsmedaille der Herzen“ bekommen.
pp/Agentur ProfiPress

Buh und ein lauter Schrei unter Tage



Mutig geht diese junge Besucherin an einem Skelett im kalten Stollen der Mechnicher Unterwelt vorbei. Das Bergbaumuseum hatte erneut seine überaus beliebten Halloween-Führungen angeboten.
Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress



Kein Ort für Menschen mit Angst vor Spinnen: Museums-Chef Günther Nießen und sein Team hatten die Stollen in eine gruselige Halloween-Kulisse verwandelt.
Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Mit seinen Gruselführungen begeistert das Team des Mechnicher Besucherbergwerks alljährlich kleine wie große Besucher - Halloween-Aktion in den schaurig-schönen Stollen war schnell ausgebucht und die Besucher hatten jede Menge gruseligen Spaß

Mechnich - Dunkle Gänge, geheimnisvolle Ecken, schaurige Kälte - was eignet sich besser für ein gruselige Halloween-Abenteuer, als ein Bergwerk. Das denken sich auch die Macher des Mechnicher Besucherbergwerks und bieten alljährlich schaurig-schöne Gruselführungen durch die

Stollen unter der Stadt am Bleiberg an. Jetzt war es wieder so weit und Journalist Stephan Everling berichtet: „Buh! Kurz und knackig schießt die Gestalt aus der dunklen Ecke der Unterwelt hervor. Und die Aktion verfehlt ihr Ziel nicht: Ein lauter Schrei, dann ein erleichtertes Aufatmen und Lachen: „Jetzt habe ich mich aber erschreckt!““ Genau dazu ging schließlich in den Stollen des aufgelassenen Bergwerks. „Halloween ist das Thema, und dafür haben Petra und Johannes Trimborn den rund einen Kilometer langen Weg durch den Untergrund mit jeder Menge

kleinen und großen Geistern liebevoll dekoriert“, ist in Kölnischer Rundschau und Kölner Stadt-Anzeiger zu lesen. Und diese spürbare Hingabe zum Thema sorgt dafür, dass die Halloween-Aktion immer beliebter wird. Fünf Führungen hatten die Aktiven des Fördervereins angeboten, die sehr schnell ausgebucht waren. „Wir mussten noch jede Menge Absagen erteilen“, wird Vorsitzender Günter Nießen in den im Stadtgebiet erscheinenden Tageszeitungen zitiert. Mehr ging nicht. **Das Museum brummt** Ab 15 Uhr startete dann das erste Gruselvergnügen. Von da ab mar-

schierte jede halbe Stunde eine neue Gruppe mit rund 25 Besuchern vom Bergwerksmuseum in den Stollen. „Das Bergwerksmuseum brummt“, freute sich Nießen gegenüber Journalist Stephan Everling. Mehr als 8000 Besucher seien in diesem Jahr bereits unter Tage gewesen. Auch sei es gelungen, fünf neue, junge Besucherführer zu gewinnen. Die zu Halloween eine etwas andere Aufgabe hatten. Sie versteckten sich im Bergwerk, um die Besucher das Gruseln zu lehren. Die von einer Bildergalerie leicht entfremdeter Vorfahren, einem
Fortsetzung auf S. 20



Gruselige Gestalt kommt aus dem Boden empor. Petra und Johannes Trimborn hatten den rund einen Kilometer langen Weg durch den Untergrund liebevoll mit jeder Menge kleinen und großen Geistern dekoriert. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress



Die fünf Grusel-Führungen waren rasend schnell ausgebucht. Die Halloween-Aktion der Museumsmacher erfreut sich großer Beliebtheit. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Rudel Fledermäuse und dicht von Spinnweben eingehüllten Bergwerksgängen empfangen, ist in den Publikationen der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft nachzulesen. Viele Besucher hatten sich dem Thema entsprechend geschminkt oder verkleidet. Wie die achtjährige Hailey, die mit ihrem Scream-Kostüm etwas Probleme hatte, auf den steilen Treppen nicht zu stolpern. Mit ihren Eltern war sie aus Dom-Esch gekommen. „Ich war vor Jahren schon einmal hier“, erinnerte sich ihre Mutter, für Vater und Tochter war das Besucherbergwerk Neuland. Etwas erfahrener war die zehnjährige Mirel aus Mechernich, die mit Totenkopfzepter und hübscher Blumengesichtsbemalung unterwegs war, schreibt Stephan Everling. Denn sie war schon

einmal mit von der Partie. Im Pressebericht heißt es weiter: „Gräber, Zombies, Totenköpfe, Gespenster mit leuchtenden Augen, die von der Decke hingen und zappelten, geheimnisvolle Geräusche und Lärm, das Hämmern und Klopfen des verschollenen Bergmanns Karl, von dem Nießen bei seiner Einführung im Museum erzählt hatte - alles, was bei Menschen eine unwohlige Gänsehaut produzieren könnte, hatten die Organisatoren aufgeföhrt. Und für die Spinnenphobiker waren die achtbeinigen Tiere in jeder Form und Größe freigiebig im Bergwerk verteilt worden.“ Nach dem Gang durch den Untergrund gab es für die Kinder Brezeln, einen Beutel mit Süßigkeiten und Kinderpunsch. Der Text von Stephan Everling endet wie



Ein Grabstein im Kerzenschein: Die Dekorationen sorgten für schaurig-schöne Stimmung unter Tage. Zudem hatten sich junge Besucherführer im Bergwerk versteckt, um die Besucher das Gruseln zu lehren.
Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

folgt: „Arg gegruselt habe sie sich nicht. Doch bei den Leuten, die aus dem Hintergrund kamen, habe sie sich schon erschreckt, bekannt Hailey. Die meiste Angst, gab sie zu, habe sie aber auf den Treppen gehabt.“
pp/Agentur ProfiPress

Herzlichen Glückwunsch zur Diamantenen Hochzeit

Die Eheleute Lilli und Konstantin Kaufmann aus Mechernich, Rathergasse 1, können am 20. November 2024 auf ein 60-jähriges Eheleben zurückblicken.

Die Stadt Mechernich gratuliert zum Diamantenen Ehejubiläum sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Kaufmann noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Sitzungstermine Rat und Ausschüsse der Stadt Mechernich

November:

Dienstag, 19.11.2024, 17 Uhr:
Betriebsausschuss
Montag, 25.11.2024, 17 Uhr:
Wahlausschuss
Dienstag, 26.11.2024, 17 Uhr:
Haupt- und Finanzausschuss / an-
schl. Rechnungsprüfungsaus-
schuss (nichtöffentliche Sitzung)

Dezember:

Dienstag, 03.12.2024, 17 Uhr:
Ausschuss für Planung, Verkehr,
Umwelt und Klimaschutz
Dienstag, 10.12.2024, 17 Uhr:
Stadttrat
Zu den öffentlichen Beratungen
sind interessierte Bürgerinnen und
Bürger herzlich willkommen.

Unter <https://mechernich.more-rubin1.de> steht Ihnen das Bürgerinformationssystem der Stadt Mechernich (BIS) für die Informationsrecherche zur Verfügung. Hier finden Sie Informationen über den Rat und seine Ausschüsse und vor den jeweiligen Sitzungen die öffentlichen Beschluss-

vorlagen zu den Tagesordnungspunkten. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Fachbereich 5 - Politik/Bürgermeisterbüro, Teamleiterin Manuela Holtmeier, Tel. 02443/49-4003, E-Mail: m.holtmeier@mechernich.de

Halloween, aber mit Respekt

Süßes, sonst gibt's Saures erfreut sich auch in Mechernicher Stadtgebiet immer größerer Beliebtheit, doch es gibt auch nicht so schöne Seiten des gruseligen Treibens in der Nacht zum 1. November

Mechernich - Halloween erfreut sich auch in Mechernich wachsender Beliebtheit, besonders bei Kindern, die mit Freude an Haustüren klopfen und „Süßes, sonst gibt's Saures!“ rufen. Doch während der Brauch ursprünglich auf spielerische Weise Süßigkeiten und Verkleidungen in den Vordergrund stellt, gibt es leider auch unschöne Halloween-Ereignisse.

Eine Bürgerin aus Mechernich, die anonym bleiben möchte, hatte sich an den Bürgerbrief gewandt. Sie selbst ist kein Fan von Halloween und gibt aus Überzeugung keine Süßigkeiten an Kinder aus. „Ich respektiere es, wenn Mitmenschen Halloween feiern“, erklärt sie, „aber was ich überhaupt nicht gutheißen kann, ist, dass Kinder und ihre Eltern es nicht respektieren, wenn ihnen keine Tür geöffnet wird.“ Die Anwohnerin hatte über ihre Überwachungskamera beobachtet, dass Kinder im Grundschulalter Eier gegen Hauswände und Türen werfen, wenn niemand auf ihr Klop-



Eine geschnittener Kürbis gehört zu Halloween dazu, fröhliche Kinder, die von Tür zu Tür ziehen und „Süßes, sonst gibt's Saures“ rufen auch. Leider gibt es manchmal auch unschöne Seiten des gruseligen Treibens.
Foto: pixabay/pp/Agentur ProfiPress

fen reagiert. „Es ist erschreckend, dass diese Kinder weder Respekt vor fremdem Eigentum noch vor Lebensmitteln haben - und dass ihre Begleitpersonen anscheinend genauso wenig Respekt zeigen“, sagt sie. Für die betroffene Mechernicherin endete Halloween mit einem

unschönen Nachspiel. „Man freut sich auf ein paar freie Tage und muss dann erstmal eine Stunde lang schrubben, um die ganze Sauerei zu entfernen“, berichtet sie. Eine Anzeige habe sie nicht erstattet, wegen Geringfügigkeit und weil sie den Polizisten nicht auch noch unnötige Arbeit berei-

ten wollte. Dennoch war es ihr ein Anliegen, sich an den Mechernicher Bürgerbrief zu wenden und die Halloween-Freunde dazu aufzufordern, sich respektvoll zu verhalten. Schließlich ist Halloween eine wunderbare Gelegenheit für Kinder, mit Spaß und Kreativität ge-

meinsam unterwegs zu sein und Nachbarn zu besuchen. Ein freundlicher Umgang miteinander und der Respekt vor dem Eigentum anderer sollten jedoch selbstverständlich sein - für ein gruseliges Fest, das allen Freude bereitet.
pp/Agentur ProfiPress

Trauer um Udo Kolb

Die Feuerwehren Euskirchen und Mechernich würdigen den ehemaligen stellvertretenden Leiter der Feuerwehr Mechernich als überaus verdienten Kameraden - Aufgewachsen in einer Satzveyer Feuerwehrfamilie
Mechernich/Euskirchen - Die Feuerwehren Euskirchen und Mechernich trauern um ihren verdienten Kameraden, Stadtbrandinspektor Udo Kolb, der am 21. September im Alter von 60 Jahren verstorben ist. „Überraschend und vollkommen unerwartet hat uns Ende September die Nachricht seines Todes getroffen“, schreiben Thomas Schmitz von der Feuerwehrkameradschaft Löschzug Zentrum e.V. und Jens Schreiber, Leiter der Mechernicher Feuerwehr. Stadtbrandinspektor Udo Kolb war ein überaus engagierter Feuerwehrmann. Kein Wunder: Am 11. September 1964 in Satzvey geboren, wuchs er in einer Feuerwehrfamilie auf. Vater Hans war Führungskraft in der Löschgruppe Satzvey und im damaligen Amt Veytal. Schnell war klar, dass Udo in die Fußstapfen seines Vaters treten wollte. „Neben der Feuerwehr engagierte sich Udo auch in den anderen Dorfvereinen“, so die Feuerwehr-Verantwortlichen. Er war Messdiener, sammelte Altpapier für die Michaelsbruderschaft, spielte Fußball beim SSC Satzvey, und

rief 1986 zusammen mit seinen besten Freunden den damals ruhenden Junggesellenverein wieder ins Leben. Junggesellenfeste wurden besucht und samt Fahنشwenkwettbewerben auch selbst in Satzvey ausgerichtet. „Er lebte Tradition und bewahrte sie auf diese Weise“, schreiben Thomas Schmitz und Jens Schreiber. **Sämtliche Lehrgänge absolviert** 1989 übernahm Udo Kolb dann die Führung der Löschgruppe Satzvey. Fortan setzte der in der Logistik-Abteilung eingesetzte Postbeamte seine volle Konzentration auf die Feuerwehr. Im Laufe der folgenden Jahre wurde er stellvertretender Zugführer des Löschzugs 3 der Feuerwehr Stadt Mechernich und von 1994 bis 2000 auch stellvertretender Stadtbrandmeister, was heute unter stellvertretender Leiter der Feuerwehr firmiert. In seiner Laufbahn besuchte er sämtliche, für die Freiwillige Feuerwehr zu absolvierenden Lehrgängen. „Die Ausbildung zum Verbandsführer mit Luftbeobachtung und einigen Flugstunden war wohl der Höhepunkt“, berichten Thomas Schmitz und Jens Schreiber. Im Jahr 1999 habe für ihn dann festgestanden, dass er im Folgejahr die Löschgruppenführung in jüngere Hände abgeben wollte. Mit einem Fest zum 75-jährigen Bestehen der Löschgruppe Satz-



Die Feuerwehren Mechernich und Euskirchen trauern um ihren überaus engagierten Kameraden, Stadtbrandinspektor Udo Kolb. Repro: Jens Schreiber/pp/Agentur ProfiPress

vey im Jahr 2000, fand sein Abschied den gebührenden Rahmen. **Trommel im Spielmannszug** Schließlich zog er der Liebe wegen in die Kreisstadt nach Euskirchen. Schnell stand der Wechsel in die dortige Feuerwehr fest. Für die Feuerwehr der Stadt Mechernich ein herber Verlust, für die Kollegen in Euskirchen ein Zugewinn. „Hier fand Udo sofort Anschluss in die Mannschaft, war mit seinem Wissen ein wertvoller Mitstreiter und förderte das Kameradschaftswesen in besonderem Maße“, heißt es im Nachruf der beiden Feuerwehren. In Euskirchen kam er auch seiner zweiten Leidenschaft wieder nach: Dem Trommelspielen im

Spielmannszug der Stadtfeuerwehr Euskirchen. Krankheitsbedingt musste er zwar den aktiven Einsatzdienst beenden, blieb aber dem Spielmannszug, der Ehrenabteilung sowieso der Feuerwehr als Mensch erhalten. „Denn das war er. Vorbild, Lehrmeister, Freund und in erster Linie Mensch. Er wusste die Jugend zu begeistern und mitzunehmen“, schreiben Jans Schreiber und Thomas Schmitz für die Feuerwehren Euskirchen und Mechernich: „Auch wenn der Schmerz und die Trauer groß sind. Die Erinnerungen an die gemeinsame Zeit werden die Wunden heilen.“
pp/Agentur ProfiPress

Kommern trauert um Kriegssopfer

Volkstrauertag am Sonntag, 17. November, nach der Heiligen Messe um 9.30 Uhr ist Gang zum Kriegerdenkmal ab Kirchbrücke
Mechernich-Kommern - Auch Kommern trauert am Volkstrauertag, 17. November, um die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Pfarrer Robert Rego hat dafür die Heilige Sonntagsmesse auf 9.30

Uhr vorverlegt. Feuerwehr und Ortsvereine mit Fahnenabordnungen treffen sich bis 9.15 Uhr an der Kirchbrücke zum gemeinsamen Kirchgang. Ortsbürgermeister Rolf Jacek: „Die Kameraden der Feuerwehr Kommern tragen den Kranz in die Kirche und anschließend zum Kriegerdenkmal.“
Fortsetzung auf S. 22



Volkstrauertag 2020 am Kriegerdenkmal in Kommern mit Guido Hessek (l.) und Ortsbürgermeister Rolf Jacek. Foto: Archiv/pp/Agentur ProfiPress

Der Volkstrauertag wurde 1919 als „Stiller Feiertag“ am vorletzten Sonntag des evangelischen Kirchenjahres oder auch zwei Wochen vor dem ersten Advent vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zum Gedenken an die Toten des Ersten Weltkriegs eingeführt

Festredner am Kommerner Kriegsgedenkmal ist diesmal Diakon Dr. Ulrich Günzel. Für die musikalische Begleitung sorgen der „Kirchenchor St. Severinus“ und der Musikverein „Haste Töne“ aus Wallenthal.

pp/ Agentur ProfiPress



NACHRUF

Die Stadt Mechernich trauert um

Sigrid Rebbert

aus Mechernich,

die am 30. Oktober 2024 im Alter von 83 Jahren verstorben ist.

Frau Rebbert war von 1972 bis 2001 für die Stadt Mechernich als Leiterin der Gemeinde- / Stadtbibliothek tätig. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihrer sehr hohen fachlichen Kompetenz war sie maßgeblich für den Aufbau der Bibliothek verantwortlich.

Sigrid Rebbert wird uns als sehr hilfsbereite Kollegin in Erinnerung bleiben.

Rat und Verwaltung der Stadt Mechernich werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Für die Stadt Mechernich

Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister

Constantin Hochgürtel
Personalratsvorsitzender

Mechernich, im November 2024

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft

MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über

den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei). Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033 E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de Internet: www.cdu-mechernich.de Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Peter Kronenberg

SPD-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17. Geschäftsstelle der SPD: Bergstr. 17, 53894 Mechernich Tel.: 02443/49-4034 Fax: 02443/49-5034 E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8. Tel.: 02443/2424 Fax: 02443/2481 E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de Internet: www.uwv.de Fraktionsvorsitzender: Gunnar Simon

FDP-Fraktion

FDP-Fraktions-Geschäftsstelle: Weierstraße 32, 53894 Mechernich Tel.: 02443/49-4031 Fax: 02443/9029585 Internet: www.fdp-mechernich.de E-Mail: fdp-fraktion@mechernich.de

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich Telefon: 02443/494035 E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de Internet: www.gruene-mechernich.de Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel. 02443/9048000

Fraktionsvorsitzender der FDP-Fraktion: Oliver Totter Jeden ersten Mittwoch im Monat findet von 18 bis 19 Uhr die Bürgersprechstunde der Mechernicher FDP-Fraktion statt. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0177/3083822 gebeten.



konrad
*herrliche
Markisen*
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Be
Brilliant™

Wenn Design den Ton angibt

Signia Styletto IX – Die schlanksten SLIM-RIC-Hörgeräte der Welt.



Ikonischer Style trifft auf Spitzenaudiologie

Entscheiden Sie sich für die Kombination aus ikonischer Eleganz und Spitzen-Technologie.

- **Individueller Stil:** Mehrfach preisgekröntes Design in sieben Farbkombinationen.
- **Gemacht für Gruppengespräche:** Exzellentes Sprachverstehen in Gruppen dank IX Technologie mit Multi-Beamformer.
- **Voller Energie:** Bis zu 20h Akkulaufzeit – und mit dem mobilen Charger unabhängig von jeder Steckdose laden.

Jetzt
kostenlos
testen!



www.hoeren-sehen.com

tapella
HÖREN & SEHEN



Hier finden Sie
weitere Filialen



**Optik & Hörakustik Schlierf
by tapella**
Orchheimer Straße 11
53902 Bad Münstereifel
Tel. +49 2253 92290

tapella Hörgeräte
Bahnhofstraße 11 / 1. OG
über der AOK
53925 Kall
Tel. +49 2441 9945966

Augenoptik Kohl by tapella
Bahnhofstraße 31
im REWE Center
53925 Kall
Tel. +49 2441 1840

Entspannung in der Therme Euskirchen

Wohlfühlzeit im Herbst

Wenn die Tage kürzer sind und die Kälte Einzug hält, gibt es in der Therme Euskirchen Entspannung zum Wohlfühlen. Warme Temperaturen, die glitzernden Lagunen mit kristallklarem Wasser, die exklusive Saunawelt und das Palmenparadies schenken Gemütlichkeit und Gelassenheit. Genießen Sie diese wertvollen Momente mit Ihrem Liebsten, mit Freunden oder auch ganz für sich allein.

In der Therme lassen Sie sich im Herbst treiben und entdecken die außergewöhnlichen Saunawelten. In der Alhambra-Sauna laden Ze-

remonien wie der „Honigaufguss“ oder „Calm & Spicy“ ein. Im Wiener Kaffeehaus erleben Sie einen „Herbstabend“ oder in der Koi-Sauna den „Menthol-Aufguss“. Die herbstlichen Kompositionen vereinen Kopf- Herz und Basisnote auf wunderbar aromatisch-entspannende Weise. Mal erdig und würzig, mal frisch und blumig. In diesem Monat wächst die Lust auf warme Wohlfühlmomente. Atmen Sie durch und fühlen Sie den Augenblick.

Events im November
„After Work unter Palmen“ bietet Ihnen jeden Donnerstagabend im November die perfekte Gelegenheit,



Ihren Feierabend auf besondere Art zu genießen. Freuen Sie sich auf eine erholsame Atmosphäre und die perfekte Kombination aus Musik, Entspannung und Palmen.

Am **20. November 2024** tauchen Sie ein in eine Welt der Entspannung und achtsamen Kreativität bei den **BLUPHORIA Moments**, die Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Lassen Sie sich von den sanften Klängen der Klangschalen verzaubern, die in einer meditativen Zeremonie erklingen und eine Atmosphäre der Ruhe und Achtsamkeit schaffen. Beim meditativen Malen wird Ihrer Kre-

ativität freier Lauf gelassen. Bringen Sie Ihre Gedanken und Gefühle auf die Leinwand und tauchen Sie dabei in einen Zustand innerer Ruhe ein. Dieser Abend ist eine Einladung, sich selbst zu begegnen, zu entspannen und neue Wege der Selbstentfaltung zu entdecken. Erleben Sie, wie sich Klang, Farbe und Bewegung zu einem harmonischen Ganzen verbinden.

Alle Events sind im Eintrittspreis inkludiert und können über die neue BLUPHORIA-App reserviert werden. Weitere Infos auf www.badewelt-euskirchen.de.



DEINE WOHLFÜHLZEIT

Entspanne unter echten Südseepalmen, tauche ein in türkisfarbene Lagunen, genieße Cocktails an der Poolbar und entdecke unsere thematischen Saunawelten.

Neu: Erlebe den **IMMERSIVE SKY** und tauche tief in die Welt des Amazonas ein.

Mehr Infos und Ticketbuchung über die neue **BLUPHORIA-App** oder unter www.badewelt-euskirchen.de





Gesichts- und Halstattoos - beliebt und manchmal bereut

Wenn der Hautschmuck nicht mehr gefällt, hilft meist nur eine Laserbehandlung



Tattoos im Gesicht und am Hals erregen viel Aufmerksamkeit und lassen sich kaum verbergen. Foto: DJD/www.galenpharma.de/Getty Images/Hinterhaus Productions

Tattoos sind mittlerweile Mainstream: Einer Umfrage von 2023 zufolge hat mittlerweile mehr als ein Drittel der erwachsenen Deutschen mindestens ein Bild auf der Haut. Immer häufiger werden dabei nicht nur dezente Stellen wie Oberarm oder Knöchel verziert. Gerade bei Promis wie Musikern oder Influencern sowie bei jungen Menschen sieht man heutzutage viele Gesichts- und Halstattoos - ein starker Eyecatcher, der sich nicht nach Belieben verbergen lässt. Gerade deshalb sollte man sich das Stechen einer Tätowierung an so prominenter Stelle auch gut überlegen. Denn viele Menschen reagieren immer noch ablehnend auf Gesichts- und Halstattoos, und sie können im Beruf eine echte Karrierebremse darstellen. Andererseits ist der

auffällige Hautschmuck ein Ausdruck von Selbstbewusstsein und Individualität, auf den mancher nicht verzichten möchte.

Entfernen ist so schmerzhaft wie stechen

Wer es trotzdem irgendwann bereut und das Tattoo wieder loswerden möchte, für den ist in der Regel eine professionelle Laserbehandlung das Mittel der Wahl. Bei dieser zerstören energiereiche Lichtimpulse die Farbpigmente in der Haut, deren Bruchstücke dann vom Körper abtransportiert werden. Allerdings kann das Lasern sehr schmerzhaft sein - gerade auf der zarten und empfindlichen Gesichtshaut. Eine örtliche Betäubung zum Beispiel mit dem Wirkstoff Lidocain kann die Prozedur erträglicher machen. Es wird etwa mit LidoGalen Creme

30 Minuten vorher aufgetragen und kurz vor Beginn wieder abgetupft - Genauer zur Anwendung findet sich unter www.lidogalen.de. So können die Schmerzen für rund zwei Stunden kontrolliert werden, was für die meist nur halbstündigen Sitzungen völlig ausreicht.

Geduld und gute Nachsorge sind gefragt

In der Regel braucht es für die vollständige Entfernung einer Tätowierung mehrere Sitzungen, und obwohl die Methode recht effek-

tiv ist, bleibt manchmal ein Schatten des Bildes oder Schriftzugs zurück. Zwischen den Behandlungen liegen jeweils mehrere Wochen Pause, in denen die Haut nicht an die Sonne darf. Deshalb empfiehlt es sich, eine Laserbehandlung im Herbst zu starten. Und auch gute Nachsorge ist wichtig: Eine entzündungshemmende Salbe und regelmäßiges Kühlen können Rötungen und Schwellungen lindern, Chlorwasser und starkes Schwitzen sollten vermieden werden. (DJD)

Große Auswahl an Trauringen!

Ankauf von Altgold

Wetzel Oliver
Juwelier
Goldschmiedemeister

Juwelier

Goldschmiedemeister

Goldschmiede Oliver Wetzel
Zum Markt 6 · 53894 Mechernich
Tel. 0 24 43 - 4 80 19
www.juwelier-wetzel.de

info@juwelier-wetzel.de



GLADITZ
GLADITZ PERSONALTRAINING

Sport | Ernährung | Gesundheit

Ihre persönliche Fitness kommt zu Ihnen!

- Sport- sowie Entspannungsmassagen auch in Kombination mit Rückenaufbautraining, Sommer-Abnehmprogramme
- Betriebliche Firmenfitness und Gesundheitsprävention sowie Gruppentraining (4 - 12 Personen)



Oliver Gladitz Personal Training
0151 211 600 91
oliver@gladitz-personaltraining.de
www.gladitz-personaltraining.de

Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke

Gesund bleiben und sich wohlfühlen

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 · Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 · Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



„Ich möchte glücklich leben!“

Interview mit Schwester Helene (84) vom Ordo Communio in Christo:
„Man geht nicht ins Kloster, es zieht einen“ - Ratschläge einer in die Jahre und zu Weisheit gekommenen Ordensfrau in erster Linie für Interessenten und Kandidaten

Mechernich - „Ich wäre auch eine glückliche Ehefrau und Mutter geworden“, sagt Elisabeth Meurer (84). Den Sinn ihres Lebens und ihr Glück fand sie allerdings als Schwester Helene im Ordo Communio in Christo. Bereits als sie das erste Mal mit der Gründerin Mutter Marie Therese in Mechernich zusammentraf, spürte die damals 38 Jahre junge Ordensschwester vom Niederrhein: „Das ist es!“ Vorher war sie bereits mit 21 - da wurde man zu der Zeit volljährig - bei den „Armen Dienstmägden Jesu Christi“ eingetreten. Diesen Frauenorden nannte man wegen Sitz des Mutterhauses im Westerwald landläufig „Dernbacher Schwestern“. Im Habit dieser Gemeinschaft nahm Schwester Helene am 1. September 1978 in Mechernich an der Gründung Mutter Marie Thereses einer Schwestern- und Priestergemeinschaft teil. „Ich war fasziniert von der Geistlichkeit und Aura von Mutter Marie Therese, die man förmlich spüren konnte“, erinnert sich Schwester Helene im Interview. Eine Bekannte, ebenfalls Ordensschwester und Tante der Pfarrhaushälterin von Floisdorf, gab ihr Mutter Marie Thereses erstes von später insgesamt 26 Büchern zu lesen: „Der Weg nach Golgota“.

Sie war begeistert von dieser Spiritualität. „Das kann man nicht mit dem Verstand vollziehen, das ist eine Sache des Herzens und der Seele...“
„Tausend Jahre wie ein Tag“
Schon als kleines Mädchen hatte sie nach „innerem Leben“ gesucht, einer Vergeistigung ihrer irdischen Existenz, die Suche nach Gott und dessen anderer Wahrheit, wie sie der „Mönch von Heisterbach“ bei Königswinter fand, als er bei einem Spaziergang durchs Siebengebirge über das Bibelwort nachsann, dass bei Gott ein Tag wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag seien. Als er nach Stunden, wie er glaubte, wieder aus dem Wald zum Kloster zurückkehrte, lebte dort keiner mehr, den er gekannt hatte, so viele Jahre waren inzwischen tatsächlich vergangen...
„Wir hatten ein frommes Fräulein als Volksschullehrerin, die Geschichte vom Mönch von Heisterbach, die sie uns erzählte, hat mich derart angesprochen, dass ich mich fortan nach dem inneren Leben mit Gott gesehnt habe.“ Jedes Mal, wenn sie auf dem Weg zur Schule oder nach Hause an der Broicher Kirche vorbeikam, kniete sie vor dem bekannten Mariahilf-Gnadenbild. Die Stopferin Elisabeth Meurer in einer der damals zahlreichen



In die Jahre und zu Weisheit gekommene Ordensfrau Helene erinnert sich an die erste Begegnung mit Communio-Gründerin Mutter Marie Therese: „Es traf mich mitten ins Herz, ich hatte gefunden, was ich immer gesucht hatte...“
Foto: Manfred Lang/pp/Agentur Profipress

Mönchengladbacher Textilfabriken, wurde Schwesternhelferin beim Roten Kreuz. „Ich verbrachte jede freie Minute im Krankenhaus Rheindahlen, da waren die Armen Dienstmägde Jesu Christi.“ Das kam Bekannten merkwürdig vor, doch Helene Meurer, ihre Mutter und die von weiteren 13 Geschwistern, scherzte nur: „Das ist mir lieber, als sei Elisabeth so hinter den Jungens her.“ Als Elisabeth mit 21 bei den „Dernbacher Schwestern“ eingekleidet wurde, nahm sie den Ordensnamen Helene an, den Namen ihrer Mutter. Sie war ebenso stolz wie Vater Gerhard, ein Straßenbauarbeiter, und die 13 Geschwister. „Fünf leben noch, ich war Nummer 13, Josef Nummer 14.“ Hermann Meurer, der zwölfte, lebt heute in der gleichen Communio-Seniorenpflegeeinrichtung, „Haus Effata“, wie seine Schwester.
„Warte, bis Du 21 wirst“
„Der Wunsch, ins Kloster zu gehen, und ein kontemplatives Leben zu führen, existierte schon zu meiner Schulzeit“, berichtet Schwester Helene: „Aber ich habe auf Wunsch meiner Mutter mit dem Eintritt bis zur Vollendung mei-

nes 21. Lebensjahrs gewartet.“ Nicht, weil die Eltern ihr den Eintritt ins Kloster letztlich verwehrt hätten: „Jeder sollte erkennen, dass es meine Entscheidung war und ich aus freien Stücken Ordensschwester wurde.“ Die „Arme Dienstmagd“ aus dem neun Dörfer großen Pfarrbezirk bei Mönchengladbach wurde nicht nur Ordens-, sondern auch eine voll-professionelle Krankenschwester und später Pflegedienstleiterin in Langzeitpflege und Hospiz der Communio in Christo in Mechernich. „Ich bin darin aufgegangen und habe trotz der vielen Arbeit auch mein Glück in der Pflege gefunden.“ Oft hätten die Schwestern nach den Gebetszeiten in der Kapelle getuschelt: „Kaum ist Helene in der Kirchenbank, ist sie auch schon vor Erschöpfung eingeschlafen...“ Ausschlaggebend für ihren nicht unproblematischen Wechsel von den „Armen Dienstmägden Jesu Christi“ zum heutigen Ordo Communio in Christo waren ihre erste persönliche Begegnung mit Mutter Marie Therese und der Entdeckung ihrer Spiritualität der Gottesbegegnung und Nächstenliebe in dem Golgota-Buch und dem Werk „Die Frucht der Liebe“. Schwester Helene: „Meine erste Begegnung mit Mutter Marie Therese geschah am 1. September 1978. Ich hatte noch keine Ahnung, was mich erwartete. Es war der Tag der Gründung einer Priester- und Schwesterngemeinschaft in der Pfarrkirche in Holzheim. Ich war in der Situation einer Suchenden nach einem kontemplativen Leben. Gespannt hörte ich zu, als Mutter Marie Therese den Gründungstext sprach.“ Nach dem Text zur Gründung der Priestergemeinschaft sprach sie folgenden Text: „Gleichzeitig erfülle ich den Auftrag zur Gründung einer Schwesterngemeinschaft als Unterstützung der Priestergemeinschaft durch ein betrachtendes Leben der Sühne für die Beleidigungen Dir angetan.“ Helene: „Diese Worte zur Gründung der Schwesterngemein-“
Fortsetzung auf S. 28

Aufruf zum Tag des Ehrenamtes

Liebe Leser*innen,

wir suchen wieder Ihre Geschichten zum Thema Ehrenamt. Sie engagieren sich ehrenamtlich oder kennen jemanden, ohne den Ihr Verein nicht das wäre, was ihn ausmacht? Dann schicken Sie uns gerne Ihre Beiträge mit dem Betreff „Ehrenamt/Ort“ per Mail an redaktion@rautenberg.media. Einsendeschluss ist der 17. November 2024.

Die Beiträge sollten bitte nicht länger als 3.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) sein. Gerne können Sie uns auch ein bis zwei Fotos (keine Logos) mitschicken. Bitte beachten Sie, dass die Fotos frei von Bildrechten und die abgebildeten Personen mit einer Veröffentlichung einverstanden sein müssen. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge Ihre Redaktion

Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung

Das Betreute Wohnen (BEWO) unseres Verbandes ist eine ambulante Hilfe für Menschen mit einer seelischen Behinderung, geistigen Behinderung oder einer Suchterkrankung. Wir unterstützen sie darin, sich ein Leben außerhalb von Wohnheimen oder anderen intensiv betreuten Einrichtungen aufzubauen. Unsere psychiatrisch ausgebildeten Fachkräfte helfen ihren Klienten bei der Bewältigung ihrer individuellen Probleme, um größtmögliche Autonomie - das heißt Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit - in ihrem Leben zu erhalten.

Möglichst selbständiges Leben

„Ein Haushalt führen, einkaufen, kochen, mit dem Geld bis zum Monatsende auskommen - diese und weitere Dinge fallen unseren Klientinnen und Klienten nicht leicht“, erklärt Christiane Kaufmann, Fachbereichsleitung Eingliederungshilfe. „Dennoch stellen sie sich der Herausforderung, all diese Aufgaben zu bewältigen. Wir unterstützen sie dabei, damit sie ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können.“ Art und Umfang der Unterstützung durch unsere Teams fallen dabei höchst unterschiedlich aus - ein Klient benötigt genaue Anleitungen, einem anderen genügen erinnernde telefonische Hinweise, um seine Aufgaben im Wohnraum zu erledigen.

So variiert der zeitliche Rahmen des Betreuten Wohnens zwischen anderthalb und 7,5 Stunden pro Woche.

Zahlreiche Unterstützungsangebote

Der Aufgaben- und Unterstützungsbereich der Bezugsbetreuer umfasst zahlreiche Details im alltäglichen Leben. Wenn man Menschen einen geeigneten Wohnraum beschaffen will oder ihnen zum Verbleib in der eigenen Wohnung helfen möchte, so ist eine Fülle von Hilfemaßnahmen nötig, die für unsere Klienten allein kaum zu bewerkstelligen sind. Unser Betreutes Wohnen bietet deshalb alle notwendigen Hilfen an, die man zum selbständigen Leben braucht. Hierzu zählen beispielsweise:

- Beratung und Unterstützung im lebenspraktischen Bereich
- Beratungs- und Entlastungsgespräche zur psychischen Stabilisierung
- Hilfe beim Umgang mit Geld
- Erlernen von Strategien zur Bewältigung von Konflikt- und Krisensituationen
- Hilfen zur Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung
- Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Aufbau und Förderung von Sozialkontakten
- Unterstützung bei Behördenangelegenheiten

Selbständiges Wohnen und freie



Christiane Kaufmann, Fachbereichsleitung Eingliederungshilfe



Nina Hupp, Teamleitung Ambulantes Wohnen in Schleiden

Wohnungswahl sind grundsätzliche menschliche Bedürfnisse! Unser oberstes Ziel ist daher, den Betroffenen so wenig Verantwortung wie nötig abzunehmen, um sie dabei zu fördern, ihr Leben weitgehend selbstständig zu gestalten und somit eine Unterbrin-

gung in einem Heim zu vermeiden bzw. so lange wie möglich hinauszuschieben. Wer Fragen hat, kann sich gerne an Nina Hupp, Teamleitung in Schleiden, unter der Rufnummer **02445 8507-230** oder per E-Mail an n.hupp@caritas-eifel.de wenden.

Am Leben teilhaben

Betreutes Wohnen



für Menschen mit Behinderung

02445 8507-230

Caritasverband
für die Region
Eifel e.V.



Fortsetzung auf S. 2

Wir unterstützen unsere Klientinnen und Klienten beim selbstbestimmten Wohnen

schaft trafen mich ins Herz wie ein Pfeil mit der Gewissheit: „Das ist es!“ Ich war ja eine Suchende, und das traf mich wie ein unauslöschliches Merkmal. Ich hatte wirklich vorher nicht geahnt, was mich da am 1. September erwartete - und plötzlich traf ich Gott auf ganz besondere Weise.“ „Es war, wonach ich mein Leben lang gesucht hatte“, sagt die damals 38jährige Nonne, die als Stationsschwester in einem Frankfurter Krankenhaus wirkte. Mitschwestern und Obere machten ihr das Leben schwer, weil sie zur Communio wechseln wollte. „Man wollte mich mit Härte vom Austritt abhalten.“ Das Säkularisationsverfahren lief über Rom und war mit seelischen Qualen verbunden.

„Viel Arbeit und Glück bekommen“

„Ich hatte in Frankfurt immer Druck auf der Brust und ich wusste, wenn ich meine Entscheidung zurücknähme, wäre der Druck fort, aber ich würde nie wieder glücklich.“ „Mutter Marie Therese wollte mich haben“, und das gab Schwester Helene Kraft. Der Übertritt erfolgte im

Oktober 1982, 21 Jahre nach ihrem Eintritt bei den „Dernbacher Schwestern“ 1961. Schwester Virginiana, eine andere „Arme Dienstmagd Jesu Christi“ folgte ihr ins Mechernicher Mutterhaus der Communio.

„Ich habe das niemals bereut, ich habe viel, viel Arbeit bekommen, aber auch mein Glück gefunden“, resümiert Schwester Helene heute: „Ich war bereits vom Ordensleben geprägt und in der Pflege bewährt, aber bei der Communio in Christo habe ich inniger mit Gott zu leben erfahren.“ Das Zusammenleben mit der Gründerin hatte urkirchliche Dimensionen, wie es die verstorbene Communio-Schwester Elisabeth, geborene Molinari, einmal ausgedrückt hatte: „Wenn wir mit Mutter Marie Therese zusammensaßen, dann war es wie vermutlich bei Jesus und seinen Jüngern...“

„Wir dachten, wir liebten, aber bei Mutter Marie Therese hatte diese Liebe zum Nächsten, in dem sie Gott begegnet, noch eine ganz andere Dimension“, so Schwester Helene. Sie bat den stellvertretenden Generalsuperior, Stän-



Die frühere Pflegedienstleiterin Schwester Helene mit dem ersten Generalsuperior Karl-Heinz Haus (l.) und Spiritual Hermann Walch.
Foto: Archiv/pp/Agentur ProfiPress

digen Diakon und Redakteur Manfred Lang um dieses Interview, weil sie aus ihrem geistlichen Leben berichten will und bestimmte Dinge für ein erfülltes Leben in der Communio denjenigen mit auf den Weg geben möchte, die sich für ein anderthalbjähriges Postulat und Noviziat vor der Ablegung ihrer Gelübde und den Eintritt in den Ordo Communio in Christo interessieren.

„Ins Kloster oder in eine geistliche Gemeinschaft geht man nicht, man wird hineingezogen“. Geistliches Leben sei nicht etwas, für das man sich entscheide und es dann umsetzt, sondern „prozesshaftes Geschehen“. Wie eine Sehnsucht. Dieser Entwicklung müsse man sich mit Gottvertrauen überlassen, „mit dem Willen Gottes im Einklang stehen, auch wenn sich Leid und Krankheit einstellen sollten“.

„Ich legte meinen Egoismus ab“

Ihr Glück und ihre Erfüllung fand Schwester Helene nicht im „Mehr“, sondern im „Weniger“. „Ich lernte, alles hinter mir zu lassen und meinen Egoismus abzulegen“. Auch, wenn man das der in die Jahre gekommenen und mit demütiger Weisheit gesegneten Ordensfrau kaum glaubt, auch von Stolz und Hochmut habe sie sich verabschieden müssen. „Man muss zur Veränderung bereit sein und auf ganz persönliche Art das Gebet suchen.“ Natürlich übe sie mehrmals täglich die verpflichtenden Stundengebete, aber noch inniger seien die „persönlichen Stoßgebete“, die sie immer wieder und mehrmals am Tag zu Gott sendet. Der Rosenkranz sei „ein meditatives Gebet, in dem die Gedanken zu Menschen und Situationen abschweifen, aber dann immer wieder zu den Worten zurückfinden, die ich da bete.“ Das sei anders als

das, was man landläufig als „andächtig“ bezeichne. Schwester Helene nennt den Rosenkranz ihre „Richtschnur“ und man ahnt, dass dieses Gebet für sie der kontemplative Leitfadentext ist.

Als Lektüre empfiehlt Schwester Helene den Interessenten und Kandidaten für einen Beitritt zum Ordo Communio in Christo „Der Weg nach Golgota“, „Die Frucht der Liebe“ und das letzte Buch Mutter Marie Thereses „Ich bitte dich o heilige Kirche“, das der erste Generalsuperior Karl-Heinz Haus als geistliches Vermächtnis der Gründerin und Zusammenfassung des Gründungswillens bezeichnete, der letztlich nicht vom Willen einer Frau, sondern vom Heiligen Geist ausgegangen sei.

„Dann betet Gott in mir“

„Ich wäre auch als Ehefrau und Mutter glücklich geworden, dessen bin ich mir sicher. Wie fand ich also heraus, ob das Kloster meine Erfüllung sein sollte?“, fragte Schwester Helene am Ende unserer intensiven Unterhaltung, um mir und vor sich selbst und Gott die Antwort zu geben: „Durch Beten und Zeit nehmen. Wenn ich Rat suche und bete, dann betet mit einem Mal Gott in mir.“

Dass ihre Bestimmung nicht in Frankfurt oder Dernbach, sondern in Mechernich lag, sei ihr durch das außerordentliche Charisma Mutter Marie Thereses bewusst geworden: „Ich wollte wieder leben - und ich habe in der Communio und in der Gemeinschaft um Mutter Marie Therese und die drei Gründungspriester Pfarrer Haus, Pfarrer Robben und Pfarrer Walch das Leben gefunden.“ Die Gemeinschaft in diesem „Team“, wie Helene es ausdrücklich nennt, „hat uns getragen... es trägt mich immer noch!“

pp/Agentur ProfiPress

Familien

ANZEIGENSHOP

HERZLICHEN DANK
F597
90 x 50 mm
ab 57,42*

HOCHZEIT
FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00*

WOHNUMG
K03_15
43 x 30 mm
ab 17,00*

TD 12-12
90 x 90 mm
ab 102,96*

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



Hospiz und Palliativversorgung: Das verbirgt sich dahinter

Gut begleitet würdevoll sterben



Hospizbegleiterinnen und -begleiter kümmern sich um sterbenskranke Menschen und entlasten die Angehörigen. Foto: djd/Deutscher Hospiz- und PalliativVerband/Photographie.eu - stock.adobe.com

Die Begriffe „Hospiz“ und „Palliativversorgung“ haben die meisten Menschen zwar schon einmal gehört. Doch was sich genau dahinter verbirgt, wissen viele nicht. Dabei möchten wir alle bei schwerer Krankheit und in der Zeit vor unserem Tod würdevoll begleitet und gut versorgt werden. Was gehört also alles zur Hospizarbeit und Palliativversorgung?

Schmerzen und Beschwerden lindern

Palliativ leitet sich vom lateinischen Wort „Pallium“ ab, das „Mantel“ bedeutet. Die Palliativversorgung möchte in diesem Sinne sterbenskranke Menschen umhüllen und ihre Schmerzen so-

wie andere Beschwerden wie Übelkeit, Atemnot oder Unruhe lindern. „Palliativmedizin und -pflege helfen dann, wenn Krankheitsverläufe und Symptome nicht mehr ursächlich therapiert werden können“, erklärt Winfried Hardinghaus, Vorsitzender des Deutschen Hospiz- und PalliativVerbands (DPHV). Ziel sei es, die Lebensqualität der Betroffenen so weit zu erhalten oder wiederherzustellen, dass diese trotz Krankheit möglichst symptomfrei oder zumindest symptomarm am täglichen Leben teilhaben können. Dabei gilt für die Versorgung „ambulant vor stationär“, da die meisten Menschen lieber im eigenen

Zuhause - das kann auch die Pflegeeinrichtung sein - als in einem Krankenhaus sterben möchten. Damit dies gelingt, müssen hausärztliche, pflegerische, palliative und hospizliche Angebote gut vernetzt sein. Vor allem Palliativversorgung und Hospizarbeit bilden hier ein starkes Tandem.

Wünsche erfüllen und Zuwendung schenken

„Im Mittelpunkt der Hospizarbeit steht der schwerstkranke und sterbende Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen sowie seine Angehörigen und Nahestehenden“, so Hardinghaus. Neben dem häufig geäußerten Wunsch, bis zum Lebensende im vertrauten Umfeld bleiben zu können, gilt es, den Menschen Zuwendung zu

schenken und sie zu unterstützen. Dabei kann es beispielsweise darum gehen, ihnen einfach nur zuzuhören, ihnen vorzulesen, gemeinsam zu malen oder ein Spiel zu spielen. Diese Aufgabe übernehmen deutschlandweit mehr als 50.000 ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter. Mehr Informationen über ihren täglichen Einsatz gibt es zum Beispiel unter www.dhpv.de oder beim Hospizdienst in der Nähe. Dort kann man sich selbst ein Bild davon machen, wie Hospizarbeit und Palliativversorgung bei schwerer Krankheit und am Lebensende lindern und unterstützen können. Denn die beiden gehen wie das Leben und der Tod Hand in Hand. (djd)



Ambulanter Pflegedienst

Astrid Ahrendt & Daniela Gentz GbR

Wir pflegen zu Hause

Kölner Str. 32 · 53894 Mechernich-Kommern

Tel.: 0 24 43/51 59

www.animuspflagedienst.de

„Dazu bedurfte es eines großen Mannes“

Würdigung des in Firmenich/Obergartzem schaffenden und lebenden Malers und Theologen Ante Milas mit einer Sonderausstellung im Fuldaer Vonderau-Museum bis 9. Februar

Mechernich-Firmenich/Fulda - Vor 15 Jahren machten mehrere in der Firmenicher Kultur- und Freizeitfabrik des Kunstkenners und Mäzens Johann Josef Wolf wirkende Künstler auf sich aufmerksam. Darunter der in Kroatien gebürtige Maler und Theologe Ante Milas immer wieder mit christlich motivierten Werken wie dem Altar-Triptychon „Geschichte der Erlösung“ in der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche in Fulda-Maberzell. Zurzeit und noch bis 9. Februar 2025 zeigt das Vonderau-Museum Fulda die Sonderausstellung „Antes Milas - Wegmarken seiner Kunst“ mit zentralen Arbeiten des in Firmenich/Obergartzem lebenden und wirkenden Malers. Die Osthessenzeitung titelte nach der Vernissage: „Von Kroatien nach Fulda: Antes Milas“ Werke im Vonderau-Museum“. Die Autorin Anne Malin Will schreibt: „Die Töne der Finalen Sonate von Beethoven klangen durch die Kapelle des Vonderau-Museums: Die Ausstellung von Antes Milas wurde feierlich eröffnet. Vor mehr als 35 Jahren fand die erste Ausstellung des Künstlers im Bonifatiushaus statt. „Ich hoffe, dass die Bilder, die hier ausgestellt werden, jeden in gewisser Weise ansprechen. Und, dass

die Besucher nicht enttäuscht werden“, lachte der Künstler in seiner kurzen Rede.“

Familienangehörige dabei Mitglieder aus Ante Milas“ Familie auch aus Kroatien waren mit angereist, um den Künstler zu unterstützen, worüber er sich sehr freute. Auch Msgr. Dr. Günter Etzel, der Milas seit 1989 kennt, sprach bei der Eröffnung. Er erzählte, wie es dazu kam, dass Milas auf rund 120 Quadratmetern das größte europäische Altarbild anfertigte.

„Irgendwann kam er und brachte sein Skizzenbuch mit, damit war die Idee geboren“, erzählte Etzel. „Eine Miniatur-Abbildung dieses Werkes kann bei der Ausstellung ebenfalls betrachtet werden“, schreibt Anne Malin Will. Der Geistliche berichtete von nicht wenigen Schwierigkeiten, die die Realisierung des Altar-Triptychons damals mit sich brachte.

Er lobte Ante Milas Zielstrebigkeit und Hartnäckigkeit bei der Fertigstellung der überlebensgroßen Darstellungen für Maberzell, die seinerzeit alle in der Firmenicher Zikkurat entstanden. „Es war eine gewaltige Angelegenheit“, so Etzel: „Es brauchte einen großen Mann, so wie es Ante ist.“ Stadtarchäologe und Vonderau-



Ante Milas vor dem Vonderau-Museum Fulda mit der Titelgeschichte über ihn und seine Ausstellung in der Fuldaer Zeitung.

Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Museumsleiter Dr. Frank Verse schreibt im Vorwort des unter anderem auch von Kunstprofessor Dr. Frank-Günther Zehnder (Euenheim) getexteten Ausstellungskatalogs: „Die Ausstellung gibt einen umfassenden Überblick über das Werk. Nach seinem Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf entwickelten sich schon früh Kontakte nach Fulda.“

Im Bonifatiushaus in Fulda-Neuenberg fand 1989 eine seiner ersten Einzelausstellungen statt. Um diese Zeit herum entstanden auch zahlreiche Bilder mit Motiven aus Fulda und der Rhön: „Zu Ante Milas“ Schlüsselwerken gehört das Altarbild „Geschichte der Erlösung“ in der katholischen Heilig-Kreuz-Kirche in Fulda Maberzell.“ pp/Agentur ProfiPress

Wiedersehen nach 80.000 Jahren

Komet „C/2023 A3 (Tsuchinshan-ATLAS)“ war auf dem Brehberg mit bloßem Auge sichtbar

Mechernich-Weyer - „Ein seltener Gast“ war Mitte Oktober über dem Brehberg in Weyer zu sehen. Auf dem höchsten Punkt der Stadt Mechernich, 525 Meter über dem Meeresspiegel, konnte man den Kometen „C/2023 A3 (Tsuchinshan-ATLAS)“ mit bloßem Auge beobachten.

Sein sonnennächster Punkt wurde am schon Ende September erreicht, Mitte Oktober war er der Erde auf etwa 0,46 AE* nahekommen. Das entspricht etwa 68.815.021 Kilometern. Da der Komet genügend Staub und Gas freisetzte, sah man besonders den spektakulären Kometenschweif gut. Julia Esser hielt das auf dem Brehberg auf Fotos für die Nach-

welt fest, wofür ihr das „Vereinskartell Weyer“ dankte.

„C/2023 A3 (Tsuchinshan-ATLAS)“ wurde im Januar vergangenen Jahres von zwei Himmelsüberwachungsprogrammen entdeckt. Er hat eine extrem langgestreckte Umlaufbahn und nähert sich der Sonne nur etwa alle 80.660 Jahre. „Das letzte Mal war er zu Zeiten der Neandertaler sichtbar, als es noch lange kein Markushäuschen gab. Allerdings könnte der Brehberg den Kometen bereits damals beobachtet haben...“, schreibt das Vereinskartell unter

<http://www.weyer-eifel.de/index.php/ein-seltener-gast-ueber-dem-brehberg-und-weyer>.

pp/Agentur ProfiPress



Auf dem Brehberg in Weyer konnte man kürzlich den Kometen „C/2023 A3 (Tsuchinshan-ATLAS)“ mit bloßem Auge beobachten.

Foto: Julia Esser/pp/Agentur ProfiPress

WEIHNACHTSMARKT

1. ADVENTWOCHENENDE



KRONENBURG
29.11-1.12.24 | BURGBERING

Weihnachtsmarkt Kronenburg

29. November bis 1. Dezember, Dahlem-Kronenburg -
Verwinkelte Gassen und Kerzenschein - ein märchenhafter Weihnachtsmarkt



Das Golddorf Kronenburg bei Dahlem öffnet die Tore zum romantischen Weihnachtsmarkt. Am ersten Adventswochenende findet traditionell einer der schönsten Weihnachtsmärkte in der Eifel statt. Du magst romantische Spaziergänge unter funkelndem Sternenhimmel? Durch verwinkelte, weihnachtlich beleuchtete Gassen und an **uralten Fachwerkhäusern** vorbei? Begleitet von Kerzenlicht-illumination und stimmungsvollen Weihnachtsmelodien? Dann bietet dir der Kuschelweihnachts-

markt in Kronenburg genau das passende magische Flair. **Tausende funkelnde Lichter und weihnachtliche Chöre** versetzen dich in echte Weihnachtsvorfreude. Der einmalige Weihnachtsmarkt bietet dir ein Ambiente, das Sinne und Seele gleichermaßen berührt. Die weiß verputzten Fachwerkhäuser und besinnlich dekorierten Hütten sind dezent beleuchtet und ihre Fenster kreativ gestaltet. Weihnachtsbäume, Brennkörbe und Kerzen überall bieten dir eine malerische Kulis-

se. Hier findest du die weihnachtliche Idylle, nach der du suchst, fernab jeder Hektik. Der magische Charme, das märchenhafte Ambiente, umrahmt von einer **historischen Burgkulisse**, bieten dir einen Weihnachtsmarkt, den man sich wünscht: beschaulich, romantisch, zauberhaft. Nicht umsonst gilt der Weihnachtsmarkt Kronenburg als einer der schönsten in der Eifel. Hier werden glückliche Kindheitserinnerungen wieder präsent. Duftende Köstlichkeiten nach alten Rezepten begleiten dich den ganzen Tag und sorgen für dein leibliches Wohl. Damit diese wunderbare Weih-

nachtsidylle noch lange bestaunt werden kann, werden überall nur LED Leuchten eingesetzt und diese über eine Zeitschaltuhr gesteuert. Bei den gastronomischen Angeboten werden Zero Waste Verpackungsalternativen genutzt.
Uhrzeit: Fr. 16 bis 22 Uhr / Sa. 13 bis 22 Uhr & So. 11 bis 18 Uhr
Kosten: 3 Euro, Kinder bis einschl. 12 J. frei
Ort: Dahlem-Kronenburg, Historischer Burgbering
Info-Tel.: 0178. 2789257
E-Mail: kronenburger-Weihnachtsmarkt@t-online.de

PFEIFFER - REISEN

Kölner Straße 2 · 54611 Hallschlag
Gesellschaftsfahrten im In- und Ausland
Reisebusse 8 - 50 Plätze
Fahrradanhänger
Tel. Büro: 0 65 57 / 42 8
Fax Büro: 0 65 57 / 71 33
E-Mail: pfeiffer-reisen@arcor.de



HÖRGERÄTE KUTSCH

Wir schenken Ihnen Gehör.

Filiale Jünkerath T: 06597 9021817
Bahnhofstraße 10-12 F: 06597 9021815
54584 Jünkerath info@hoergeraete-kutsch.de
www.hoergeraete-kutsch.de



KÖLLER

Landtechnik

Heumaschinen und Traktoren der Marken...



...zu Sonderpreisen!

Wunderwelt der Krippenkunst

Erleben Sie eine besondere Ausstellung für die ganze Familie



Die ArsKRIPPANA ist, mit mehr als 2500 m², eine der größten und beeindruckendsten Weihnachtskrippen-Sammlungen Europas. **In turbulenten Zeiten wie diesen mit kleinen und größeren Ängsten tut es gut, einmal abtauchen zu können in eine vertraute Welt voller Geborgenheit und Hoff-**



Landchaften sind in stimmungsvolles Licht getaucht, darüber funkeln die Sterne am leuchtenden Himmelszelt. In der Luft liegt ein zarter Weihnachtsduft und wohlthuende Musik erklingt leise. Lassen Sie sich verzaubern und genießen Sie gemeinsam mit Ihren



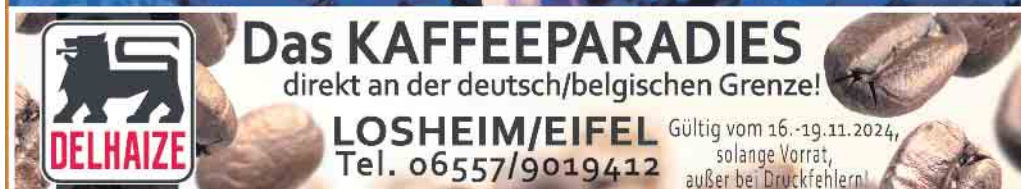
Lieben die stille Anmut und Besinnlichkeit einer ganz besonderen Krippenausstellung. Seit mehr als 30 Jahren gibt es in dieser eindrucksvollen Atmosphäre eine Vielfalt wunderbare Exponate zu entdecken und auch immer wieder Neues. Krippen-Kunst und traditionelles Handwerk aus über 60

Ländern lässt kleine und große Augen leuchten. Es ist das wiederkehrende Symbol der Familie. Genießen Sie diese wunderbare Ausstellung, vielleicht wie in jedem Jahr, aus Tradition mit der ganzen Familie oder zum allerersten Mal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und das nicht nur

Das Krippenwunder in der Eifel



Ardenner Cultur Boulevard
Prümer Str. 55
D-53940 Losheim/Eifel
www.grenzgenuss.net



RIESEN AUSWAHL an Kaffee, Schokolade und belgischem Bier!
Supermarkt: Täglich von 8.00-18.30 Uhr, auch an SONN- & FEIERTAGEN geöffnet! Die Ausstellungen haben montags RUHETAG!



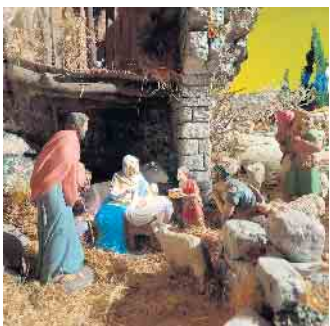
zur Weihnachtszeit.
Eintrittspreis ArsKRIPPANA: Erwachsene 9,50 €, Kinder 5,- € (Kinder unter sechs Jahren sind frei). Das lohnt sich allemal, denn im Preis enthalten ist der Eintritt für die ArsFIGURA, einer besonderen Puppen- und Automatenausstellung. Dort schlendern Sie durch eine Gasse des 19. Jahrhunderts und entdecken das animierte Treiben der damaligen Zeit. Lassen Sie sich begeistern in einer zauberhaften Welt, mit wertvollen Sammlungen antiker, moderner und mechanischer Puppen.
Großes Fachgeschäft für Weihnachtskrippen und Zubehör direkt im Hause

Unsere kleinen Tipps: Direkt im Haus befindet sich das ArsMINERALIS, das Schmuck-, Mineralien-, Naturheilmittel-Fachgeschäft, mit einem breiten Angebot kleiner und großer Schätze und einem Fachgeschäft für Krippen und Krippenzubehör. Und direkt gegenüber ist der belgische Supermarkt DELHAIZE mit den günstigen Kaffeepreisen und einer riesigen Auswahl an belgischen Spezialbieren und Schokolade. Dort gibt es auch den leckeren belgischen Kuchen im Café-Bistro Old Smuggler zu genießen. Und die Modelleisenbahnausstellung ArsTECNICA, diese Ausstellung ist dienstags bis freitags von



12 bis 18 Uhr geöffnet.
Und direkt gegenüber das Möbeloutlet Ludwig, preiswerte Qualitätsmöbel in großer Auswahl. Infos:
www.losheimermobeloutlet.com
Die Krippenausstellung ist täglich

lich geöffnet, außer montags, von 10 bis 18 Uhr.
Adresse für Navi: KRIPPANA - Prümer Str. 55 - 53940 Losheim/Eifel - direkt an der deutsch-belgischen Grenze im Grenzgenuss.
www.arskrippana.net



AUS DEM KULTUR- UND GEMEINSCHAFTSLEBEN

Gaudi im Mechernicher Sozialwerk

Oktoberfest bei der Schwerst- und Langzeitpflege der Communio in Christo - Traditionelle Leckereien, Musik und gute Stimmung

Mechernich - Viel Spaß hatten die Bewohnerinnen und Bewohner der Schwerst- und Langzeitpflege des Mechernicher Sozialwerk Communio in Christo e.V. kürzlich beim hauseigenen Oktoberfest.
„In fröhlicher Atmosphäre haben wir gemeinsam gefeiert, wobei leckere Weißwürste, knusprige Brezeln, Weißbier und natürlich gute Musik nicht fehlen durften!“, wie Franziska Geist, Bereichsleitung der Betreuungskräfte, erklärte.
Ihr Team, unterstützt vom Sozial-Therapeutischen-Dienst, hatte das Oktoberfest organisiert. Und das mit Erfolg. Franziska Geist:



Viel Spaß hatten die Bewohnerinnen und Bewohner der Schwerst- und Langzeitpflege des Mechernicher Sozialwerk Communio in Christo e.V. kürzlich beim hauseigenen Oktoberfest. Foto: Sozialwerk Communio in Christo e.V./pp/Agentur ProfiPress

„Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen das festliche Bei-



Ein Team aus Betreuungskräften und Sozial-Therapeutischem-Dienst hatte das Ganze organisiert. Foto: Sozialwerk Communio in Christo e.V./pp/Agentur ProfiPress

sammensein und hatten die Gelegenheit, den Tag in geselliger Runde zu verbringen.“
pp/Agentur ProfiPress

Rochusnacht war mal wieder der Hit

Bei den Eifler Jecken und auch den Kölner Bands ist die jecke Veranstaltung in Strempt bereits ein karnevalistischer Höhepunkt vor jedem 11.11. - Ein Pressespiegel

Mechernich-Strempt - „Die Strempter Karnevalisten stellen ein Programm auf die Beine, das jeden Kölner Literaten stolz machen würde“, so ein Zitat aus dem Bericht des Journalisten Stephan Everling von der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft zur Kölischen Rochusnacht in Strempt. Die Veranstaltung ist so beliebt, dass die Karten im Vorverkauf im Juni dieses Jahres bereits nach einer Stunde bis auf ein paar Stehplätze ausverkauft waren. Die Mischung durch eigene Kräfte wie die beiden Moderatoren Nicole Münster und Wolfgang Wilms sowie die Tanzgruppe Bleibachstelzen, die den Abend eröffneten, und angesagte Kölner Bands wie die Domstürmer, Räuber, Miljö, Kuhl un de Gäng, Big Maggas, die Lückenfüller und als Top-Act Cat Ballou sorgten für

musikalische Highlights und ließen das Zelt auf dem Rochusplatz in Strempt erbeben. Was für die Kölner Bands in der Zeit vor der offiziellen Karnevalssession noch möglich ist, nämlich in den umliegenden Regionen Auftritte zu absolvieren, ist für sie doch gleichzeitig eine logistische Herausforderung. Vom Niederrhein in Mönchengladbach über Strempt in der Eifel fahren sie bis nach Belgien an diesem Abend um ihre neuen Hits vorzustellen. In der Session sind die Auftritte dann an den Abenden dichter getaktet, so dass solche Entfernungen nicht zu realisieren wären. Daher sind diese Veranstaltungen wohl als Stimmungsbarometer bei den Musikern anzusehen. Kommen die Hits gut an, dann kann für die kommende Session eigentlich nichts schief gehen....



Gute gelaunte Gesichter an und auf allen Bänken und Tischen sah man bei die der Kölschen Rochusnacht in Strempt. Kein Wunder, dass die Veranstaltung schon im Sommer ausverkauft war... Foto: Axel Ehlke/pp/ Agentur ProfiPress

Dafür, dass in Strempt nichts schief ging, sorgten die Mitglieder der 1. Karnevalsgesellschaft 1930 Strempt e.V. und der Bürgerverein, der sein Bürgerhaus mit Equipment zur Verfügung stellte. Zudem packten auch die Jungen von der Maijugend tatkräftig mit an. Vanessa Ehlke, die Öffentlichkeits-

beauftragte der 1. KG 1930 Strempt e.V. resümierte: „In Strempt hält man zusammen und unterstützt sich gegenseitig. Es war ein gelungener Abend, der die Herzen der Jecken höherschlagen ließ und die Vorfreude auf die kommende Session weiter steigerte.“ pp/Agentur ProfiPress

Nicht vergessen:

Der weltberühmte Don-Kosaken-Chor Serge Jaroff zum 24. Mal in Weilerswist



(WK) Am Donnerstag, **19.12.2024 um 20:00 Uhr**, gastiert der einmalige und weltberühmte Don-Kosaken-Chor Serge Jaroff zum 24. Mal in der St. Mauritius Pfarrkirche in Weilerswist. Dargeboten werden von dem glanzvollen Chor und den grandiosen Gesangssolisten russische Volksweisen und auch deutsche Weihnachtslieder.

Sicherlich wird das Konzert wieder ein unvergessliches Erlebnis. Eintrittskarten sind zum Preis von 25 € im Vorverkauf unter 02254-7796 oder 0171-4241250 zu erhalten.



Mit dem Moderatorenteam Nicole Münster und Wolfgang Wilms hat die 1. Karnevalsgesellschaft 1930 Strempt e.V. einen Glückssgriff getan. Foto: Axel Ehlke/pp/Agentur ProfiPress





Stromspeicher auf vier Rädern

Elektroautos bieten zusätzliches Potenzial im Energiesystem der Zukunft



Das bidirektionale Laden befindet sich aktuell in der Testphase. Besondere Vorteile bestehen in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage. Foto: DJD/E.ON/Malte Braun

Die Batterie des E-Autos hat großes Potenzial, künftig nicht nur für den Fahrbetrieb genutzt zu werden, sondern auch das eigene Zuhause mit Strom zu versorgen. Fachleute sprechen vom sogenannten bidirektionalen Laden, also Laden in beide Richtungen: Strom fließt nicht nur in den Fahrzeugakku, sondern bei Bedarf auch wieder zurück ins Hausnetz. Was aktuell noch wie Zukunftsmusik klingt, kann E-Auto-Fahrern schon bald einen attraktiven Zusatznutzen bieten.

Solarstrom speichern und effektiv nutzen

Insbesondere in Verbindung mit Photovoltaikanlagen (PV) weist das bidirektionale Laden zahlreiche Vorteile auf. Tagsüber produzierter überschüssiger Solarstrom wird im E-Auto-Akku gespeichert und kann später das Haus versorgen. Statt Sonnenstrom ins Netz einzuspei-

sen, können Kunden mit dieser Lösung einen größeren Anteil der produzierten Energie selbst verbrauchen. „Es bietet sich an, die ohnehin vorhandene Batterie des E-Autos während der Standzeiten als Zwischenspeicher für zu Hause zu nutzen. Das macht unabhängiger vom Netzbezug und trägt dazu bei, dass sich die PV-Anlage noch schneller rentiert“, erklärt Benjamin Jambor, Geschäftsführer bei E.ON Deutschland. Ein aktuelles Pilotprojekt des Energieversorgers mit dem Automobilhersteller BMW erforscht die Möglichkeiten des bidirektionalen Ladens im Praxiseinsatz. Ziel ist es, Erkenntnisse für künftige Produkte im Sinne integrierter Energielösungen für das Zuhause der Zukunft zu sammeln.

Spezielle Hard- und Software in der Entwicklung

„Besonders wichtig ist die Kundendefinition der Anwendung.

Wie viel Reichweite mindestens in der Fahrzeugbatterie verbleiben soll, beispielsweise für die Fahrten zur Schule oder zur Arbeit, wird unkompliziert per App eingestellt „, erklärt Jambor weiter. Neben der Installation einer geeigneten Wallbox ist ein Energiemanagementsystem notwendig, das aus einer eigens entwickelten Software und Steuereinheit besteht. Auch das E-Fahrzeug muss bidirektionales Laden unterstützen - immer mehr Autohersteller haben dies angekündigt oder schon in ihre Fahrzeuge integriert. Das bidirektionale Laden hat einen positiven Zusatzas-

pekt für das gesamte Energiesystem: Perspektivisch können viele E-Autos, deren Akkus sich bidirektional nutzen lassen, wie eine Schwarmbatterie fungieren. So können sie Strom aufnehmen, wenn die Solar- und Windparks Überschüsse produzieren, und Energie ins Netz einspeisen, wenn sie benötigt wird. Wer sein E-Auto während der Standzeiten als einen solchen Stromspeicher zur Verfügung stellt, könnte künftig finanziell vergütet werden und trägt außerdem zur Energiewende bei. Wie solche Modelle aussehen können, wird derzeit von Experten diskutiert. (DJD)

NOTARIUS
KFZ-Technik
Dahlem
☎ 02447-91 30 62

- Inspektion
- Klimatechnik
- Reifenservice
- TÜV-Vorführung
- Unfallinstandsetzung
- Reparatur aller Marken

Neu- und Gebrauchtwagen
Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr **Ansprechpartner**
für **VW E-Autos**



Autohaus Vossel KG

Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn

Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

ABC SERVICE ESCH
Inh. Dirk Vogelsberg

Auto · Anhänger · Brandschutz · Camping
Caravan und Wohnmobil Technik

Service-Partner: ALDE · DOMETIC · THETFORD · TRUMA

Inspektionen, Bremsenservice, Zahnriemenwechsel,
Reifenservice, Unfallinstandsetzung, HU + AU täglich,
Gasprüfung, Camping-Zubehör-Shop

53937 Schleiden · Im Pützfeld 3 (Gewerbegebiet Herhahn)
Telefon: 0 24 44 - 9 10 33 · eMail: Camping-Esch@t-online.de



So kommt das E-Bike gut durch den Winter

Tipps für die Wartung und die richtige Lagerung des Akkus

Im Winter lassen es selbst passionierte E-Biker eine Spur ruhiger angehen. Bei frostigen Temperaturen bleibt das Zweirad über mehrere Wochen oder auch Monate hinweg unbenutzt. Gefragt ist für diese Zeit ein sicherer und trockener Abstellort. Noch wichtiger ist das Winterlager für den Energiespender. Denn die korrekte Lagerung des E-Bike-Akkus trägt entscheidend dazu bei, seine Leistung und Lebensdauer langfristig zu erhalten.

E-Bike und Akku für die Winterpause vorbereiten

Für den Akku ist eine Lagerung bei Zimmertemperatur empfehlenswert. Zu vermeiden sind hingegen Orte, an denen Temperaturschwankungen oder übermäßige Feuchtigkeit auftreten.

Zudem sollte der Lagerraum vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein. Wer den Energiespender dennoch in einem unbeheizten Raum lagert, kann ihn zum Schutz in eine Decke oder isolierendes Material einwickeln. Der Ladezustand für das Einlagern des E-Bike-Akkus sollte idealerweise zwischen 30 und 60 Prozent liegen. Ein komplett entladener Akku kann Schaden nehmen, während ein vollständig geladener Akku im Laufe der Zeit an Kapazität verlieren kann. Vor der Winterpause empfiehlt es sich zudem, den Akku und das E-Bike gründlich vom Zweirad-Fachhandel prüfen zu lassen. Dabei können die Experten gleichzeitig sicherheitsrelevante Bauteile wie Licht, Bremsen und Bereifung



Rückenwind für E-Biker: Die korrekte Pflege und ein geeigneter Lagerort für den Akku erhält die Leistungsfähigkeit des Energiespenders.
Foto: DJD/Robert Bosch

UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken und kompetenter Beratung!

Fahrräder

Zubehör

Ersatzteile

Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/2758

Ernst-Heinrich-Geist-Str.7
50226 Frechen
Tel.: 02234/911930

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr
www.zweirad-kraft.de

überprüfen und bei Bedarf erneuern. Unter www.bosch-ebike.com etwa finden sich weitere Tipps sowie Händleradressen in der Nähe.

Den Akku bei kalten Temperaturen richtig laden

Viele E-Biker wollen auch im Winter nicht auf ihr umweltfreundliches Fortbewegungsmittel und Sportgerät auf zwei Rädern verzichten. Eine Tour bei kühlem, aber sonnigem Wetter ist ein besonderes Erlebnis. Dabei ist allerdings zu beachten, dass der elektrische Widerstand des Akkus bei Kälte ansteigt. In der Folge können sich die Leistungsfähigkeit und die sonst übliche Reichweite etwas verringern. Ein Tipp

dazu: Bei Außentemperaturen von minus fünf Grad Celsius und weniger ist eine Thermoschutzhülle für den Akku hilfreich. Zudem sollten Lithium-Ionen-Zellen nur in bestimmten Temperaturbereichen geladen werden. Bei Bosch-Akkus etwa überwacht das Batterie-Management-System laufend die Werte und unterbricht gegebenenfalls den Ladevorgang - beispielsweise, wenn ein stark ausgekühlter Akku aufgeladen werden soll. Daher empfiehlt es sich, ihn nach einer längeren Fahrt in der Kälte zunächst auf Raumtemperatur zu akklimatisieren, bevor er wieder an das Ladegerät angeschlossen wird. (DJD)

36

Bürgerbrief Mechnich – 56. Jahrgang – Nr. 23 – 15. November 2024 – Woche 46

Besser Neon statt schwarz in der dunklen Jahreszeit

Reflektoren an der Kleidung sind in der dunklen Jahreszeit angesagt. Vor allem Fußgänger und Radfahrer sind im Herbst und Winter besonders gefährdet, da sie von Autofahrern nicht ausreichend oder zu spät gesehen werden. Das gilt vor allem für Kinder. „Durch ihre geringe Körpergröße werden Kinder im Straßenverkehr häufig erst spät gesehen. Hinzu kommt, dass sie ihre Umwelt anders wahrnehmen als Erwachsene und sich so der Gefahren im Straßenverkehr oft noch nicht ausreichend bewusst sind“, erklärt Alejandro Melus, Verkehrssicherheitsexperte des ADAC Hessen-Thüringen.

Morgens zwischen sieben und acht Uhr verunglücken die meisten Kinder im Straßenverkehr. Für mehr Sicherheit auf dem Schulweg sorgen helle Kleidung und zusätzliche Reflektoren an Jacken, Schuhen und Schulranzen. Spezielle Accessoires wie Armbänder, Mützen oder Schals mit Reflektoren können dabei helfen in der Dunkelheit die Sichtbarkeit zu erhöhen.

Wer mit dem Rad zur Arbeit oder in die Schule fährt, sollte regelmäßig die Beleuchtung am Fahrrad überprüfen. Gesetzlich vorgeschrieben sind Vorder- und Rückleuchten sowie Front- und Rückreflektoren. Viele moderne Licht- und Dynamosysteme haben eine zusätzliche Standlichtfunktion integriert, die ebenfalls die Sicherheit im Dunkeln erhöht. Fahrräder und Pedelecs, die nicht serienmäßig mit einer Lichtanlage ausgerüstet sind, müssen mit Akkuleuchten ausgestattet werden. Wichtig: sie müssen für den Betrieb im Straßenverkehr zugelassen sein und dürfen andere Verkehrsteilnehmer nicht blenden. Vor jeder Fahrt sollte kurz überprüft werden, ob die genutzten Leuchtsysteme entsprechend den Vorgaben einsatzbereit sind. Zusätzlich können Radfahrer reflektierende Hosenschoner oder Leuchtbänder für Arm- und Fußgelenke benutzen. Reflektierende Ärmel und Handschuhe sorgen außerdem dafür, dass Handzeichen rechtzeitig gesehen werden. Autofahrer können zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei-



Reflektoren an der Kleidung sind in der dunklen Jahreszeit angesagt. Foto: Miriam Bender/mid/ak-o

tragen, indem sie die eigene Fahrweise dem Wetter und den Sichtverhältnissen anpassen, langsamer und vorausschauend fahren. Durch saubere Frontscheiben und Scheinwerfer sowie funktionsfähige Wischerblätter kann die Sicht deutlich verbessert werden. (mid/ak-o)

projekt.bike
INKLUSIV

Auf der Heide 25
53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000
www.projekt.bike

BIKEFITTING

ERGONOMIEBERATUNG

BODYSKAN

TOP
MARKEN
u.a.

NOX CYCLES
KALKHOFF
FOCUS
CAMPUS
POISON
NALOO
MONDRAKER
HOHEFACH
Affenzahn

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER



Trauerfeier: Mit Sekt auf den Verstorbenen anstoßen

Beisetzungen im Wald sind frei von traditionellen Vorgaben

Eine unkonventionelle Beisetzung im Wald ziehen viele Menschen der klassischen Friedhofsbestattung vor. Das hat das Marktfor-

schungsinstitut rheingold im Auftrag von Friedwald bei einer Umfrage mit mehr als 1.300 Personen herausgefunden. Demnach wünschen sich 92 Prozent der Befragten eher eine Bestattung fernab traditioneller Rituale.

Trauerzeremonie frei gestalten
Bei den Wald-Beisetzungen ruht die Asche von Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen unter einem Baum mitten im Bestattungswald. Eine dezente Namens-tafel macht auf die Grabstätte aufmerksam. Die Studie zeigt: Während Beisetzungen auf einem kirchlichen Friedhof oft als tradierte und ‚strenge‘ Trauerzere-monien erlebt werden, fühlen sich die Menschen im überkonfession-nellen Bestattungswald freier und unbeobachteter. Die Weitläufig-keit der Natur bietet beispiels-weise Rückzugsmöglichkeit, aber auch Gestaltungsmöglichkeiten für Hinterbliebene - so kann etwa



Wenn Angehörige das Baumgrab im Wald besuchen, geht es meistens nicht besonders förmlich zu. Foto: DJD/Friedwald



Ohles
Mechnich
Wüller
Simmerath / Schmidt
Bestattungen

Meisterbetrieb
Bahnstr. 41-43, Mechnich
02443-2107
Kammerbruchstr. 4, Simmerath
02473 - 1318
Nideggener Str 5, Schmidt
02474 - 1033

Informieren Sie sich...
ihrbestatter.de

Bestattungen Riethmeister

**Wir begleiten
Ihren Trauerfall**

- Beratung, Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen im In- und Ausland
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Blankenheimer Straße 2
53945 Blankenheim-Freilingen
Tel.: 02697-12 68 o. 7697

Die Bestatter
E.ERNST GMBH
A. Grahl & Söhne
*Im Trauerfall
an Ihrer Seite*

- ✓ Bestattungen auf allen Friedhöfen im In- und Ausland
- ✓ Bestattungsvorsorge
- ✓ Sterbegeldversicherungen
- ✓ Verabschiedungsräume
- ✓ Beratung durch fachgeprüfte Bestatter

Informationen erhalten Sie auch unter:
www.bestattungen-ernst-gmbh.de
info@bestattungen-ernst-gmbh.de

Mechernich / Kommern
Wingert 27-29
02443 / 9999-0

Zülpich
Nideggener Straße 5
02252 / 950183

Kall
Dieter Schüttler
Auf dem Fels 17
02441 / 911084

bei der Trauerfeier mit Sekt oder Bier auf die verstorbene Person angestoßen werden oder an Jahrestagen mit Kaffee und Kuchen auf der Picknickdecke am Baum an sie gedacht werden. Es kann individueller, unkomplizierter, unkonventioneller und natürlicher getrauert und Abschied genommen werden als im kirchlichen Rahmen. Unter www.friedwald.de/versoehnung findet man detaillierte Erläuterungen zu der Studie und den weiteren Ergebnissen. Eins davon: Religion darf sein, muss aber nicht. Das ist für 73 Prozent der Umfrageteilnehmer ein Argument, das für diese Art von Beisetzung spricht. Sie stimmten der Aussage „Bei der Waldbeisetzung werden Individualität und ein unterschiedlicher Umgang mit dem Thema Tod respektiert“ voll und ganz zu.

Weniger Druck für Angehörige
Ein prägnanter Widerspruch, der im Wald gelöst wird, ist der Wunsch nach Gleichheit der Menschen und die gleichzeitige Sehnsucht nach persönlicher Individualität. Wie vermögend war der Verstorbene oder sind die Nachkommen? Wie gut war sie oder er in das soziale Netz eingebunden? In einem Bestattungswald blei-

ben die unterschiedliche Bewertung der Gräber und der damit verbundene Stress durch das Grab-schmuck-Verbot aus. So entfällt auch der Druck auf Angehörige. Die Gleichheit in der Grabgestaltung führt aber nicht dazu, dass man keine Individualität erlebt - im Gegenteil. Jedes Baumgrab ist von Natur aus anders. Und auch die Beisetzungen und Gedenk-möglichkeiten können ganz per-sönlich geprägt werden. (DJD)



Die Asche der Verstorbenen ruht in einer biologisch abbaubaren Urne. Foto: DJD/Friedwald

BESTATTUNGEN TRAUER

Urnenbegräbnis im Wald: Das muss man zu den Kosten wissen

Wie teuer eine Bestattung wird, hängt von vielen Faktoren ab



Urnenbeisetzungen sind in Deutschland die häufigsten Bestattungsarten. Foto: DJD/Friedwald

Die Bestattung einer geliebten Person ist eine höchst individuelle Sache - auch was die Kosten betrifft. Bei einer Aeternitas-Umfrage gaben beispielsweise 34 Prozent der Befragten in Deutschland an, dass sie für die letzte Ruhe des Verstorbenen zwischen 2.000 und 4.000 Euro ausgeben würden. Ein Prozent der Befragten war hingegen bereit, mehr als 10.000 Euro zu bezahlen. Was eine Beerdigung genau kostet, hängt von vielen Faktoren ab. Ein Überblick über mögliche Posten am Beispiel Waldbestattung.

Bestatter und Grabkosten

Ohne Bestattungsunternehmen gibt es in Deutschland keine Beerdigung. Der Bestatter übernimmt unter anderem die Abholung des Verstorbenen, Versorgung und Bettung im Sarg, Überführung zum Krematorium und dann zur letzten Ruhestätte. Die Kosten sind direkt beim ausgewählten Anbieter zu erfragen. Für Urnenbeisetzungen, inzwischen die häufigste Form der Bestattung, ist die Kremierung Voraussetzung. Dessen Kosten werden oft über das gewählte Bestattungshaus abgerechnet. Wie hoch die Ausgaben für ein Urnengrab an sich ausfallen, hängt ebenfalls vom Individualfall ab. Beim Anbieter FriedWald beispielsweise kauft man entweder Grabrechte für eine Einzelruhestätte, das ist der Platz für die Urne unter einem

selbst ausgesuchten Baum; oder alternativ für einen ganzen Baum, unter dem mehrere Familienmitglieder oder Freunde beerdigt werden können. Unter www.friedwald.de finden Interessierte eine konkrete Kostenaufstellung. Die Grabrechte für einen einzelnen Platz kann man ab 590 Euro erwerben, die für einen Baum ab 2.890 Euro. In beiden Fällen ist im Preis das Nutzungsrecht, der Eintrag im Baumregister sowie eine Urkunde als Grabnachweis enthalten. Die Beisetzungskosten in Bestattungswäldern von FriedWald betragen aktuell 450 Euro.

Zusätzliche Ausgaben

Weitere Kosten entstehen für die Trauerfeier, Todesanzeigen in der Zeitung und die Trauerkarten, die an Verwandte und Bekannte verschickt werden. Als letztes sollte man sich über die späteren Kosten für die Grabpflege informieren. Bei einer Baumbestattung in einem Friedhofswald entfällt die klassische Grabdekoration, anders als auf einem kirchlichen oder städtischen Friedhof, komplett. Im Frühling und Sommer zieren dichtes grünes Blätterwerk, samtiges

Moos und zarte Wildblumen das Grab. Im Herbst hingegen ist es raschelndes, buntes Laub und im Winter die Schneedecke. Die Bäume jedoch können mit einer Namenstafel zum Andenken versehen werden. Hierfür fallen zwischen 30 und 125 Euro an. (DJD)

„Ich will dem Opa ein Bild malen.“

Kinder haben oft gute Ideen.

Abschied ganz persönlich.

Dieter Joisten

Tel. 02444 - 21 53

Bestattungen

Schleidener Str. 40 • 53937 Schleiden-Gemünd
www.bestattungen-joisten.de

Bestattungen Heissler

Ihre vertrauensvolle Begleitung im Trauerfall

Die Zeit heilt nicht alle Wunden,
sie lehrt uns nur, mit dem Unbegreiflichen zu leben.

53945 Blankenheim
Räuberspesch 1

Tel.: 02449 / 277
Mobil: 0173 95 31 24 1

Inh. Dennis Paes Meisterbetrieb

BESTATTUNGEN BECKER

Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der von einem geliebten Menschen.
Wir begleiten Sie.

Bahnhofstraße 22 • Kaller Straße 39 • 53925 Kall / Sistig
www.bestattungen-becker.de

Tel. 0 24 41 - 91 10 10

+++ Preise + Leistungen im Internet +++
BBH Bestattung Jenni Maubach Tel. 02256 - 95 95 12 0
www.rureifel-bestatter.de Tel. 02425 - 90 99 88 0

Mechernich – Nideggen – Heimbach – Kreuzau

39

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 15. November

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülpich, 02252/2348

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Samstag, 16. November

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Sonnen-Apotheke

Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Sonntag, 17. November

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Rurtal-Apotheke

Hengebachstr. 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Eifel-Apotheke

Bahnstr. 1, 53949 Dahlem, 02447-271

Montag, 18. November

Martin-Apotheke

Kölner Str. 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Adler-Apotheke

Schleider Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Arnoldus-Apotheke

Arnoldusstraße 14, 52353 Düren, 02421-5003775

Dienstag, 19. November

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülpich, 02252/3642

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Mittwoch, 20. November

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Marien-Apotheke

Trierer Straße 280, 52156 Monschau, 02472/80290

Donnerstag, 21. November

Annaturm Apotheke

Kirchstr. 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Freitag, 22. November

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Citrus-Apotheke

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Lambertus Apotheke Michael und Verena Lülsdorff OHG

Euskirchener Straße 38, 53947 Nettersheim, 02440/9599880

Samstag, 23. November

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Sonntag, 24. November

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Sonnen-Apotheke

Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Hubertus-Apotheke

Wormersdorfer Str. 42-44, 53359 Rheinbach, 02225/14646

Montag, 25. November

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Ahorn-Apotheke

Fuggerstr. 21-25, 52152 Simmerath, 02473/93810

Dienstag, 26. November

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Turm-Apotheke

Martinstr. 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Bonifatius-Apotheke

Gneisenastr. 68, 52351 Düren, 02421/71260

Mittwoch, 27. November

Mühlen-Apotheke

Raiffeisenplatz 10, 53881 Euskirchen, +49225163443

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Adler-Apotheke

Gereonstr. 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130

Donnerstag, 28. November

ventalis Apotheke

Urftseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



POÉTES®

Kanaltechnik
www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalanterung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortsstarif)

Apotheke im Ärztehaus
Keramikerstr. 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Freitag, 29. November
Schwanen-Apotheke
Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065
Bollwerk-Apotheke
Kalkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285
Adler-Apotheke
Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Samstag, 30. November
Apotheke am Münstertor
Münsterstr. 33, 53909 Zülrich, 02252-8384590
Vital Apotheke
Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990
Kreuz-Apotheke
Hauptstr. 7, 52372 Kreuzau, 02422/94000

Sonntag, 1. Dezember
Apotheke am Eiffelplatz
Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288
Lambertus-Apotheke
Kuchenheimer Str. 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286
Stern-Apotheke
Lindenplatz 1-2, 53359 Rheinbach, 02226/2470
(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 16. November
Das Tierarztpraxis
Team Dr. Michael Müller
Zülrich, 01523 4695490

Sonntag, 17. November
Das Tierarztpraxis
Team Dr. Michael Müller
Zülrich, 01523 4695490

Samstag, 23. November
Praxis Hartung
Schleiden, 02445/852191

Sonntag, 24. November

Das Tierarztpraxis
Team Dr. Michael Müller
Zülrich, 01523 4695490

Samstag, 30. November
Praxis Braßeler-Lahsberg
Mechernich, 02484/9186793

Sonntag, 1. Dezember
Das Tierarztpraxis
Team Dr. Michael Müller
Zülrich, 01523 4695490
www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst
0180/5986700

**Notfalldienstpraxis
Krankenhäuser**
Kreiskrankenhaus
Mechernich
02443/17-0
Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0

**Notruf- bzw.
Bereitschaftsnummern**
Wasser- und Energieversorger
Stadt Mechernich
02443 / 49-0
Stadtwerke Mechernich
Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144
Verbandswasserwerk
Euskirchen Wasserversorgung
02251/79150
**e-regio Entstörung
Stromversorgung**
0800/7087878
**e-regio Entstörung
Gasversorgung**
0800/3223222

RWE Rhein-Ruhr
01802/112244
**Abwasserentsorgung
Stadt Mechernich**
02443/49-0
**Stadtwerke Mechernich
Abwasserentsorgung**
0171/6353360
Kreispolizeibehörde Euskirchen
02251/799-0
Anonyme Alkoholiker
0176 5008 7394

• **Heimweg-Telefon**
Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.
030 120 74 182
So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG

DRUCK

WEB

FILM

Lokaler geht's nicht.

Satz.Druck.Image.

24/7 online.

Perfekter Drehmoment.



Wir in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF

Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



www.mechernich.de



www.buergerbrief-mechernich.de



MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann

FON

MOBIL

E-MAIL

02449 7929

0176 90757819

hj.neumann@rautenberg.media

Bürgerbrief Mechernich – 56. Jahrgang – Nr. 23 – 15. November 2024 – Woche 46 – www.buergerbrief-mechernich.de

41

Polstermöbel, Dekorationen und Teppiche.



ASSMANN
GmbH
Polstermöbel-Werkstätten

Antweiler Straße 12
53894 Mechernich-Wachendorf
Telefon 02256 824
www.assmann-wohndesign.de



solide Fliegengitter

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de



SAISONFINALE:
Bis zu 30% Rabatt auf Fahrräder.
Vom 12. bis zum 30. November.
Gerne auf Termin.



IHR PARTNER FÜR ALLES RUND UM'S FAHRRAD

VERKAUF: Bei uns erhalten Sie Fahrräder und Zubehör namhafter Hersteller in großer Auswahl.

BERATUNG: Wir helfen Ihnen, das richtige Rad für Ihre Ansprüche zu finden.

REPARATUR: Sie benötigen Ersatzteile oder möchten Einstellungen ändern? Wir kümmern uns darum.



DIENSTRÄDER – einfach zeitgemäß!
Zum Leasing von Firmenfahrrädern beraten wir Sie gerne.
Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 13-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Beratung auch nach Termin

GIANT®

UDO LINGSCHIEDT MEISTERBETRIEB
Am Kalkofen 2 · 53925 Kall · Tel.: 02445 / 85 18 18
www.udos-fahrradshop.de · udo.lingscheidt@t-online.de



VICTORIA
KAMPFSTEIN 1981-2000
CONWAY
SHIMANO

Mehr Lebensluft

Systeme für Wohnungslüftung sorgen dank Feinfilter für allergenfreie Raumluft

Pollen, Feinstaub, CO₂, Ausdünstungen aus Möbeln, Baustoffen und Putzmitteln: In geschlossenen Räumen können viele Schadstoffe für „dicke Luft“ sorgen. Dies kann auf Dauer krank machen, denn den Großteil unserer Lebenszeit halten wir uns in Innenräumen auf. Um eine gesunde Raumluftqualität sicherzustellen, ist regelmäßiges Lüften daher enorm wichtig.

Saubere Luft zum Atmen
Mit der manuellen Fensterlüftung lässt sich das Problem aber kaum beheben, denn auch von draußen



Mehr Lebensluft mit gesunder Raumluft: Lüftungsanlagen führen Schadstoffe zuverlässig ab und halten dank Filtertechnik Pollen und Feinstaub draußen.

Foto: DJD/Initiative Gute Luft/Studio Romantic - stock.adobe.com

kann beispielsweise mit Pollen oder Feinstaub belastete Luft ins Haus gelangen. Eine wirksame und zugleich auch noch energieeffiziente Lösung für gesunde Raumluft ist daher die kontrollierte Wohnungslüftung. Dabei führen Lüftungsanlagen die belastete Raumluft zuverlässig nach außen ab, leiten gefilterte Außenluft ins Haus und sorgen so für mehr „Lebensluft“. Bei der Initiative „Gute Luft“ unter www.wohnungs-lueftung.de gibt es mehr Informationen zu den verschiedensten Lüftungslösungen für nahezu jedes Wohngebäude. Sie eignen sich für den Neubau, können aber auch nachträglich eingebaut werden. Der Staat unterstützt zudem mit attraktiver Förderung, über welche das Infoportal ebenfalls einen kompakten Überblick bietet.

Steuerung per Sensoren
Die effiziente Filtertechnik der kontrollierten Wohnungslüftung

verhindert, dass Feinstaub, Pollen und Insekten beim Lüften ins Haus gelangen. So herrscht immer frische Luft, auch bei geschlossenen Fenstern. Damit das Lüftungssystem effizient arbeitet, sollten die Filter mindestens einmal im Jahr überprüft und ausgetauscht werden, bei Bedarf auch öfter. Sie können ganz einfach selbstständig ausgewechselt werden. Durch den stetigen, aber zugleich zugluftfreien Luftaustausch beugen Lüftungsanlagen auch einer zu hohen CO₂-Konzentration sowie der Entstehung von Schimmel vor. Über Sensoren lassen sich Feuchte, CO₂- und Schadstoffgehalt gezielt überwachen und individuell nach Bedarf steuern, auch per App. Im Vergleich zum manuellen Lüften sind Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung zudem energieeffizient und senken die Heizkosten. (DJD)

AHR-HEIZOEL-SERVICE
Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52
(gebührenfrei)

Hüttenstraße 18
53945 Blankenheim
hennig@ahr-heizael-service.de

Tel.: 0 26 97/73 25
Fax: 0 26 97/90 15 62
www.ahr-heizael-service.de

Service für Heizöl in Premium-Qualität

Neue Frische für das Bett



Foto: Traumina/akz-o

Einmal pro Jahr sollte jedes Bett einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Schließlich verliert jeder Mensch pro Nacht einen viertel bis halben Liter Schweiß sowie zahlreiche Hautschuppen, die Bettuch und Bettwäsche nicht auffangen können. Beliebte Reinigungszeiten sind Frühjahr und Sommer. So ist der Wechsel vom Winter- zum Sommerbett ein guter Zeitpunkt. Es ist ein herrliches Gefühl, sich im Frühling in eine frisch gereinigte Zudecke zu kuscheln. Gerne wird aber auch der Sommer bzw. die Zeit der Abwesenheit im Urlaub für die Wäsche der Zudecke genutzt. Man gibt die Decke kurz vor der Abreise ab und erhält sie bei der Rückkehr frisch und gewaschen zurück. Zwar können manche Decken in der eigenen Waschmaschine gereinigt werden, doch nutzen viele Kunden den bequemen Wasch- und Trockenservice ihres nächsten Bettengeschäfts. Dort besteht oft sogar die Möglichkeit, eine

Edelhaardecke reinigen zu lassen. Zudem bietet der Bettenhandel eine spezielle Federnreinigung an, bei der die Hülle geöffnet und die Füllung separat gewaschen und ggf. ersetzt wird. Adressen von guten Bettenfachgeschäften findet man z. B. im Internet unter www.vdb-verband.org (akz-o).

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

Polsterarbeiten
Josef Baum
Über 30 Jahre Berufserfahrung

Aufpolsterung · Neubezug
Reparatur von Polstermöbeln
aller Art in Stoff und Leder

Kölnerstrasse 137 · Mechernich Kommern · Tel. 0178-316 00 63
Termine nach Vereinbarung

Hüttenstrasse 67
53925 Kall

Tel. (0 24 41) 99 44 55
www.tgm-fliesenstudio.de

Wir empfehlen: Fliesenverlegung Götze e.K.

Josef Klinkhammer
KÜCHEN UND DESIGN GMBH

Rathergasse 6 | 53894 Mechernich
Tel.: 02443-3158157
Fax: 02443-3158193
info@kuechen-klinkhammer.de
www.kuechen-klinkhammer.de

Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 09.30 - 13.00 Uhr
Mo.: geschlossen

Carport Garage Garagentor Gerätehaus Heimsauna

02403 87480 **graafen**
Katalog gratis! *ganz persönlich seit 1905*

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere große Ausstellung! (Sauna nur in Eschweiler)

Blut spenden, Becher bekommen

Wer bis Ende des Jahres beim DRK zum Lebensspender wird, bekommt eine Emaille-Tasse geschenkt - Sechs Termine stehen in den kommenden Wochen im Kreisgebiet im Kalender

Kreis Euskirchen - „Wenn es draußen kühler wird, ist die Zeit für herzerwärmende Taten genau richtig. Zum Beispiel für eine Blutspende: Man leistet entscheidende Hilfe für andere und überprüft die eigene Gesundheit“, so der DRK-Blutspendedienst West. Im November gibt es dafür einige Termine. Los geht’s am Dienstag, 19. November, von 17 bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Arloff in Bad Münstereifel. Am Freitag, 22. November, kann von 15 bis 19.30 Uhr in der Gemeinschaftshauptschule Hellenthal gespendet werden, am Dienstag, 26. November, von 16 bis 20 Uhr im Blankenheimer Schulzentrum. Weiter geht es in derselben Woche am Donnerstag, 28. November, von 15.30 bis 20 Uhr im Rotkreuz-Zentrum Mechernich, am Freitag von 16 bis 20 Uhr im Dahlem-Schmidtheimer Bürgerhaus und schlussendlich am Sonntag, 1. Dezember, von 9 bis 13 Uhr im Forum der Gesamtschule Weilerswist.

„Wichtige Hilfe“

„Mit einer einzigen Blutspende kann bis zu drei kranken oder ver-

letzten Menschen geholfen werden“, so Edeltraud Engelen, die Blutspende-Beauftragte des Roten Kreuzes im Kreis Euskirchen: „Blutspenden sind eine wichtige Hilfe, schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance zu geben. Allein in NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland werden täglich bis zu 3500 Blutkonserven gebraucht.“ „Auch wenn wir uns im Kreis Euskirchen auf unsere treuen Blutspender verlassen können und bei uns die Spenderzahlen derzeit noch stabil sind, gilt es, einen möglichen Rückgang der Zahlen abzufedern“, ergänzt Rotkreuz-Kreisgeschäftsführer Rolf Klöcker. Als Dank erhält jeder Spender bis Ende des Jahres einen Emaille-Becher für Heißgetränke. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Eine obere Altersgrenze für Blutspender gibt es nicht mehr. Wer sich unsicher ist, ob er, zum Beispiel wegen der Einnahme bestimmter Medikamente, Blut spenden darf, kann sich vorab kostenfrei bei der Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter 0800



Lieblingsbecher für Lebensretter: Wer bis Ende des Jahres beim DRK Blut spendet, erhält diese Emaille-Tasse als Geschenk. Im Kreisgebiet finden in den kommenden Wochen sechs Termine statt.
Foto: DRK Blutspendedienst West/pp/Agentur ProfiPress

1194911 erkundigen oder unter www.blutspende.jetzt einen schnellen Online-Check machen. Alle, die dürfen und wollen, können sich unter www.blutspende.jetzt einen Termin reservieren - oder bei der Hotline eine Blutspendezeit buchen. Zum Termin muss dann der Personal-

ausweis oder Führerschein mitgebracht werden. Die eigentliche Blutspende dauert etwa fünf bis zehn Minuten, danach bleiben die Spender noch etwa zehn Minuten lang entspannt liegen. Im Anschluss gibt es einen leckeren Imbiss und den Becher.
Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

Andheri-Basar in Kommern

Am Sonntag, 24. November, können Besucher im Pfarrzentrum Selbstgestricktes und -gebasteltes für den guten Zweck erwerben - Einnahmen werden für Hilfsprojekte in Bangladesch, Indien und Nepal gespendet

Mechernich-Kommern - Der jährliche Andheri-Basar findet am Sonntag, 24. November, von 12 bis 17 Uhr im Pfarrzentrum Kommern (Kirchberg 14) statt. Besucher haben hier die Gelegen-

heit, Selbstgestricktes und -gebasteltes für einen guten Zweck zu erwerben. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen und Waffeln gesorgt. Die Einnahmen gehen, wie jedes Jahr, an die Andheri-Hilfe in Bonn. Die Organisation fördert Hilfsprojekte für Menschen in Bangladesch, Indien und Nepal. Ein wichtiges Anliegen ist beispielsweise die Stärkung der Frauen in diesen Ländern. Wer zusätzlich spenden möchte, erhält auf Nachfrage eine Spendenquittung. Ansprechpartnerinnen sind Ilse Kradepohl (Telefon 02443/6425) und Marianne Weidenfeld (02443/315481).
Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress



Adventskränze gehören auch regelmäßig zum Sortiment des Andheri-Basars. Der findet statt am Sonntag, 24. November, von 12 bis 17 Uhr im Kommerner Pfarrzentrum.
Foto: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress



GÜNTER MEYER & PARTNER GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Günter Meyer	Tobias Meyer
Steuerberater	Steuerberater
Diplom-Finanzwirt	Diplom-Betriebswirt

Steinfelder Weg 5
53947 Nettersheim-Marmagen
Tel. 02486 / 800 118
www.gk-meyer.net

Kirchenkonzert in Floisdorf

Überraschungsgäste am 23. November ab 18 Uhr in der örtlichen St.-Pankratius-Kirche



Die gut gelaunten Musiker/innen des Floisdorfer Musikverein „Cäcilia“ im Jubiläumsjahr 2023. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Floisdorf - Ein Konzert in der örtlichen Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Pankratius gibt der Musikverein „Cäcilia“ Floisdorf am Samstag, 23. November, um 18 Uhr. Einlass ist ab 17.30 Uhr. Wie Martina Züll für das Blasorchester mitteilt, werden als Über-

raschung ein Sänger und ein Gastmusiker aufgeboten. Das Repertoire, das der Musikverein bei diesem Kirchenkonzert aufführt, ist selbstverständlich dem kirchlichen Rahmen angepasst. Infos unter Tel. (0172) 67 82 155. pp/Agentur ProfiPress

Besinnliche Musik zum Advent

Bergkapelle gibt am Sonntag, 1. Dezember, ab 17 Uhr ein Konzert in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Mechernich - Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit auch mit Glühwein

Mechernich - Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, bricht für viele eine besinnliche und auch ein wenig heimelige Zeit an. Verstärkt wird das adventliche Erwartungsgefühl auf Großes, das da kommen soll, noch durch die entsprechende Musik und den Duft und Geschmack bestimmter vorweihnachtlicher Gewürze wie Nelken, Zimt, Kardamom und Anis... Sinnliche Unterstützung bei der Einstimmung auf Weihnachten bekommen die Mechernicher auch in diesem Jahr wieder von ihrem bergmännischen Traditionsblasorchester, der Bergkapelle von 1870. Die Musikerinnen und Musiker spielen am Sonntag, 1. Dezember, ab 17 Uhr Advents- und Weihnachtslieder in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Mechernich.



Die Bergkapelle von 1870 gibt am Sonntag, 1. Dezember, ab 17 Uhr in der Mechernicher Pfarrkirche eine besinnliche Einstimmung auf den Advent. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Der Titel des Konzerts ist „Besinnliche Musik zum Advent“. Die Programmabfolge ist als „Einstimmung auf die Weihnachtszeit“ gedacht, so die Schriftführerin Julia Milde. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss gibt es Glühwein. pp/Agentur ProfiPress



Modernste Orthopädietechnik seit über 30 Jahren!



Modernste Einlagenversorgung



Myoelektrische Armprothesen



© AdobeStock



© medi.de

Direktversorgung von Bandagen und Orthesen



© Bauerfeind

3D-Vermessung für Kompressionsstrümpfe und orthop. Einlagen

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 09.00 bis 13.00 Uhr und 14.30 bis 18.00 Uhr | Mittwoch 09.00 bis 13.00 Uhr | Samstag geschlossen

Zentrale:

Am Markt 5 • 53937 Schleiden
Tel. 02445 8508-60 • Fax 8508-62

www.jansen-ot.de

Filiale:

Dr. Felix Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich
Tel. 02443 9021800 • Fax 02443 9021802

mail@optj.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 29. November 2024
Annahmeschluss ist am:
22.11.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenbergberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich
· Politik

CDU Peter Kronenberg
SPD Bertram Wassong
FDP Oliver Totter
Bündnis 90 / Die Grünen Nathalie Konias
UWV Dr. Manfred Rechs

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich, Zustellung
ohne Rechtsanspruch, Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Mechernich.
Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet,
erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung.
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer
die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit
(inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt.
Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen
Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts
durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media
Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender
Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet
der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media.
Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media
befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die
durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Mobil 0176 90 75 78 19
hj.neumann@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
vimeo.com/rautenbergbergmedia

ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media
über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns
als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenbergberg.media



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

Seriöse Frau sucht

Pelze, Leder, Taschen, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Teppiche, Münzen, Gemälde, Geigen, Amband-, und Taschenuhren, Zahngold, Militaria, Rollatoren. Fr.Schwarz: 0163 2414868

Handwerker

Maler & Lackierer

aus Mechernich / Firmenich
hat in den Monaten, November und Dezember noch freie Termine.
Kontakt unter 0177/6443126

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau
und Bodenverleagarbeiten, günstige
Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/7555363

Gesuche

An- und Verkauf

Designerin kauft Pelzmäntel aller Art

sowie Damen- und Herrenbekleidung.
Tel: 0163 240 5663 oder
02205 94 78 473

Automarkt

An- & Verkauf

Porsche 911

von Privat für Privat gesucht. Bitte alles anbieten. Tel.: 0178/1513151

Sammler

Sammler sucht

MÄRKLIN, TRIX, FIEISCHMANN Modelleisenbahn, alt und neu, ferner WIKING, SIKU-Plastik und PRÄMETA Modellautos und altes Blechspielzeug. Tel. 02253/6545 o. 0175/5950110

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere, Ausweise, Urkunden, Soldatenfotos oder Alben, Helme, Orden, Dolche, Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles anbieten unter: Tel. 0177/8695521



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab **52,00€**

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenbergberg.media



KLEINANZEIGEN

PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN



rautenbergberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**

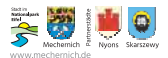
*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA



Wir  in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich **AMTSBLATT** für die Stadt Mechernich



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenbergberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Dialog mit Unternehmen und Handwerkern

Detlef Seif MdB und Fa. PAPSTAR laden zum „Dialog Mittelstand“ ein

Kreis Euskirchen/Rhein-Erft-Kreis.

Nachdem der „Dialog Landwirtschaft“ ein voller Erfolg war, lädt der Bundestagsabgeordnete Detlef Seif gemeinsam mit der Fa. PAPSTAR nun für Dienstag, den 21. Januar 2025 um 18.00 Uhr, alle Unternehmer und interessierte Bürger zum „Dialog Mittelstand“ in die Räume des Unternehmens PAPSTAR nach Kall, Daimler-Straße 4-8, ein. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten (detlef.seif@bundestag.de; 030/227 72015 oder 02251/77 40 474).

Nach einer thematischen Einführung durch Detlef Seif und Grußworten des Geschäftsführers von PAPSTAR, Tom Kantelberg und des Kaller Bürgermeisters, Hermann-Josef Esser, wird der Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen, Michael F. Bayer, die wirtschaftspolitischen Positionen der IHK als Handlungsempfehlung an Politik und Verwaltung darlegen.

Mittelstand prägt die Region

Detlef Seif freut sich besonders, dass er seinen Bundestagskollegen und früheren Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, für die Veranstaltung gewinnen konnte.

Detlef Seif: „Die mittelständischen Betriebe und das Handwerk sind die Basis für den Wohlstand unserer Gesellschaft. Gerade im ländlichen Raum sind sie wichtige Arbeitgeber und prägen die Region. Deshalb ist es mir ein besonderes Anliegen, mit den regionalen Unternehmern in einem besonderen Format in den Dialog zu treten. Unternehmer und Bürger sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen, Kritik zu üben und konkrete Vorschläge zu unterbreiten.“

Unternehmer unter Druck

Viele Unternehmen stünden wegen hoher Energiekosten, Steuern und Abgaben sowie Fachkräftemangel unter Druck und müssten die globalen Herausforderungen sowie die Anforderungen zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz meistern.

Detlef Seif: „Mir persönlich bereiten be-



Detlef Seif MdB ist es gelungen, seinen Bundestagskollegen Ralph Brinkhaus MdB für die Veranstaltung zu gewinnen.

sonders die hausgemachten Probleme Deutschlands und der Europäischen Union Sorgen. Immer mehr überflüssige Dokumentations- und Nachweispflichten und bürokratische Regelungen belasten die Unternehmen. Auch ineffiziente und zu langsame Plan- und Genehmigungsverfahren sowie Mängel in der Infrastruktur tragen zur Zurückhaltung bei Investitionen in Deutschland bei.“

Im internationalen Vergleich seien die Produktions- und Arbeitskosten zu hoch. Das sogenannte Bürgergeld nehme möglichen Arbeitnehmern den Anreiz zur Aufnahme oder Fortführung einer Erwerbstätigkeit. Öffentlich ausgetragene Streitigkeiten von Mitgliedern der Bundesregierung und unausgeglichene Gesetze seien Gift für den Investitionsstandort Deutschland. Es fehle an Planungssicherheit.

Nach einer aktuellen Umfrage der IHK sind im Kreis Euskirchen nur noch 15% der

Unternehmer mit der aktuellen Lage zufrieden. Lediglich 11% rechnen mit besseren Geschäften in den kommenden Monaten, während 35% von einer weiteren Verschlechterung ausgehen.

Der Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus wird in einem Impulsvortrag darauf eingehen, dass der Staat dringend modernisiert werden muss. Ralph Brinkhaus: „Nur wenn es uns gelingt, die Staatsstrukturen, die Verwaltungsabläufe und die Art unserer Zusammenarbeit ins 21. Jahrhundert zu übertragen, also schneller, digitaler und agiler werden, legitimieren wir die Demokratie und bewahren das Vertrauen der Bevölkerung in den Parlamentarismus.“

Die Staatsmodernisierung sei deshalb nicht nur entscheidend, um gute Rahmenbedingungen für den Mittelstand bereitzustellen, sondern wichtig für den Fortbestand unserer Demokratie.



GLASMACHER
& WEIERMANN

I M M O B I L I E N

Die Experten für den Verkauf Ihrer Immobilien



SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
WEIERMANN GmbH

ALTES TEAM - NEUER LOOK!
GEBALLTE KOMPETENZ AB JULI
IN DER BERGSTR. 2 - 53894 MECHERNICH
02443 90 26 60 - WWW.G-W-IMMOBILIEN.DE

Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlfühl

Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE
Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
info@pitzen-mde.de | www.pitzen-mde.de

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE